

**MEINER
ZUFLUCHT
WENN**

STADT

**THEATER CHUR
SAISON 2013/14**

STADT

ORFUNG.

KETT

ZUM HAUPT

**THEATER CHUR
SAISON 2013/14**

SCHAUSPIEL

- 8 ZEHN WICHTIGSTE EREIGNISSE**
WELT IN CHUR **MEINES LEBENS**
Eine Kunst-Plakat-Aktion von Mats Staub
- 10 WARTEN AUF DIE BARBAREN**
WELT IN CHUR Eine Grenzstation. Installative Expedition ins
theatrale Niemandsland für Zuschauer,
Performer & Spezialisten von Dominic Huber
- 11 DIE UNSICHTBAREN**
WELT IN CHUR Eine musikalisch-theatrale Recherche
von Sandra Strunz
- 13 TOD MEINER STADT**
WELT IN CHUR Ein Stück von Daniela Janjic
Festival Culturescapes 2013
- 14 I HATE THE TRUTH**
WELT IN CHUR Ein Stück von Oliver Frlić
Festival Culturescapes 2013
- 15 HYPERMNESIA**
WELT IN CHUR Ein Stück aus Serbien, Kosovo und
Bosnien-Herzegowina von Selma Spahić
Festival Culturescapes 2013
- 17 DER BÜRGERKRIEG (UA)**
Ein Chortheater über das Trauma
der Gewalt von Achim Lenz
nach Marcus Annaeus Lucanus
- 19 KING**
Nach Stephen King von PENG! Palast
- 21 DIE DUNKELHEIT IN DEN BERGEN (UA)**
Von Silvio Huonder
in der Regie von René Schnoz
- 22 ZARATHUSTRA – NIETZSCHE IN CHUR (UA)**
Eine Stadtführung von und mit Churer
Ensemble & 400asa
- 24 NOTLÖSUNG (UA)**
Ein Stück für drei Schauspieler und
Chor von Andri Perl & Duri Collenberg
in der Regie von Selina Gasser
- 25 NORA (EIN PUPPENHEIM)**
Von Henrik Ibsen
in der Regie von Barbara-David Brüesch
- 28 MUTTER HAUSFRAU VATER ARZT (UA)**
Von Livia Huber im Rahmen von
Dramenprozessor in einer Inszenierung
von Magdalena Nadolska

MUSIKTHEATER

- 9 EINE ZAUBERFLÖTE**
WELT IN CHUR Nach Wolfgang Amadeus Mozart
frei adaptiert von Peter Brook,
Franck Krawczyk & Marie-Hélène Estienne
- 18 TROMMEL MIT MANN**
Von Barbara Frey (Regie) & Fritz Hauser
(Schlagzeug)
- 23 PAUL JUON & ZEITGENOSSEN**
Liederabend mit Maria Riccarda Wesseling
(Mezzosopran) & Clau Scherrer (Klavier)
- 26 O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT**
Peter Konwitschny inszeniert
Bach-Kantaten mit Kammerchor Chur &
<orchester le phénix>

TANZ

- 12 OTTETTO – 8 SWINGS FOR HIS HIGHNESS**
WELT IN CHUR Ein <Tanz-Konzert> von En-Knap
mit Live-Musik von Igor Strawinsky
Festival Culturescapes 2013
- 20 ENCORE**
Das zweite Soloprogramm von Eugénie
Rebetez alias Gina
- 27 SWAN LAKE**
Tschaikowskys Ballettklassiker
neu interpretiert von Dada Masilo
Migros Kulturprozent Tanzfestival STEPS
- 54 KOUKANSURU**
AB 14 JAHREN Wenn Hip-Hop auf Manga trifft
Migros Kulturprozent Tanzfestival STEPS

FIGURENTHEATERTAGE

- 30 PUNCH AND JUDY IN AFGHANISTAN**
Figurentheater für Erwachsene
von und mit Neville Tranter
- 31 DER GURKENKÖNIG**
AB 7 JAHREN Ein Schauspiel und Figurentheater
von Die Nachbarn
- 32 SONGS FOR ALICE**
Musikalisches Figurentheater
für Erwachsene von Wilde & Vogel

MAULHELDEN

- 34 TRUPPENBESUCH**
Mike Müller inspiziert die Schweizer Armee
- 35 BORNET TO BE WILD**
Margrit Bornets zweites Soloprogramm
- 36 DREAM A LITTLE DREAM**
Das neue Programm von Rebecca
Carrington & Colin Brown
- 37 INNERORTS**
Manuel Stahlbergers erstes Soloprogramm
- 38 MACHT – POLITSATIRE 4**
Mit Andreas Thiel & Les Papillons

JUNGES THEATER

- 44 BOXENSTOPP SCHWEIZ**
FACHTAGUNG Theatertexte für das junge Publikum
- 45 NOVEMBRE TEARTRALE**
AB 6 JAHREN Eine Aktion zum Internationalen Tag
der Kinderrechte von Theater Chur &
Bündner Kunstmuseum
- 46 TSCHICK**
AB 14 JAHREN Der Jugend-Kultroman von Wolfgang
Herrndorf als Roadmovie-Theater
- 47 DER KLEINE STERN AUF ERDEN**
AB 4 JAHREN Weihnächtliches Schatten-Märchen
von Claudia Carigiet
- 48 ZICK ZACK PUFF**
AB 6 JAHREN Ein Tanzstück über Grenzen mit Workshop
- 49 KING**
AB 16 JAHREN Schauspiel nach Stephen King
von PENG! Palast
- 50 HANS CHRISTIAN, YOU MUST BE
AN ANGEL**
AB 7 JAHREN Eine magisch-theatrale Installation
für alle Märchenliebhaber
- 51 DER GURKENKÖNIG**
AB 7 JAHREN Ein Schauspiel und Figurentheater
von Die Nachbarn
- 52 TRAGÖDIEN, DIE GRIECHISCHEN**
AB 14 JAHREN Eine Produktion von Junges Theater
Graubünden (TGG/JTG/GTG)
- 53 ... UND ÜBER UNS LEUCHTEN DIE STERNE**
AB 2 JAHREN Ein Episodenreigen über den Moment
des Einschlafens

- 54 KOUKANSURU**
AB 14 JAHREN Wenn Hip-Hop auf Manga trifft
Migros Kulturprozent Tanzfestival STEPS
- 55 THEATERWERKSTATT**
AB 12 JAHREN Eine Churer Oberstufenklasse
in einer Zusammenarbeit
von Theater Chur & fremd?!
- 56 THEATER FÜR FAMILIEN**
- 57 THEATER FÜR SCHULEN**
- 58 BEGLEITANGEBOTE
FÜR SCHULEN**

EXTRAS

- 60 LANGER SAMSTAG**
Das Programm im Theater Chur
- 61 STEFFALIBALL**
Eine grosse Party, eine rauschende Nacht
- 62 DAS THEATERWUNDER VON CHUR**
BUCH- Bertolt Brecht und die Schweiz (Band II)
VERNISSAGE Experiment Chur (1946–1948)

VERMIETUNGEN

- 64 KONZERTREIHEN**
- 66 UND AUSSERDEM**

SERVICE

- 39 SPIELPLAN 2013 / 14**
- 68 SAALPLAN**
- 69 VORVERKAUF & ABENDKASSE/
ERMÄSSIGUNG**
- 70 ABONNEMENTS**
- 72 STIFTUNG THEATER CHUR**
- 73 NETZWERK FREUNDE THEATER CHUR**
- 74 THEATERVEREIN CHUR/
CAFÉ-BAR**
- 75 DANK/IMPRESSUM**

KURS HALTEN!



CARLO PORTNER
Stiftungsratspräsident
Theater Chur

Stiftungsrat Theater Chur

René Bärtsch (Finanzen / Vizepräsident)
Ariane Bearth (Kulturvermittlung)
Christian Buxhofer (Medien)
Monica Glisenti (Sponsoring / Marketing)
Caroline Morand (Kulturbeauftragte Stadt Chur)
Stephan Müller (Fachperson Theater)
Carlo Portner (Präsident)

Nun ist auch die dritte Saison des Theater Chur in der rechtlichen Form einer Stiftung bereits Geschichte und es gilt, basierend auf den Erfahrungen der letzten Saison, die neue in Angriff zu nehmen. Die Zuschauerzahlen der letzten Saison sind mit 82% gut und höher als im Schweizer Theaterdurchschnitt, die Finanzen trotz umfangreichem Programmangebot in sehr engem Budgetrahmen ausgeglichen. Stiftungsrat und Direktion sind überzeugt, dass der allgemeine Kurs stimmt, sofern die Navigationsgeräte richtig eingestellt sind. Somit können wir den eingeschlagenen Kurs einhalten – natürlich mit kleinen Korrekturen aufgrund von Abdriftungen oder Ungenauigkeiten –, denn möchte man allen Programmwünschen gerecht werden, so könnte wohl kein Kapitän bzw. keine Direktion die entsprechende Verantwortung übernehmen, weil Kompetenzen

und Verantwortung in einem Gleichgewicht stehen sollten. An dieser Stelle möchten wir erneut den Behörden und Ämtern von Kanton und Stadt herzlichst danken für die Zuverlässigkeit in den Beitragsgewährungen, der Stadt Chur zudem für die Sonderleistungen zur Erhöhung der Sicherheit beim Betrieb der Spielstätte. Dank natürlich auch unseren treuen Sponsoren und insbesondere der Ernst-Göhner-Stiftung für ihren grosszügigen Beitrag zur Förderung des Kinder- und Jugendtheaters. Nicht vergessen sei der Theaterverein Chur, mit dem wir in regem Austausch stehen. Gleichzeitig möchte ich auch auf diesem Weg der Direktion des Theater Chur mit allen Mitarbeitenden und natürlich den Mitgliedern des Stiftungsrates einen herzlichen Dank aussprechen. Sie bemühen sich unermüdlich um ein optimales Angebot und das einwandfreie Funktionieren des Betriebes. Unser Netzwerk FREUNDE THEATER CHUR darf stolz sein, bereits rund 60 Freunde / Freundinnen zu zählen, die schon zu zwei Sonderanlässen eingeladen werden durften, letzthin zu einem Probenbesuch. Wir setzen uns zum Ziel, bis Ende 2013 mit 100 Mitgliedern rechnen zu können. Machen Sie mit und helfen Sie uns ideell und finanziell, das Theater Chur noch stärker im Bewusstsein der Bündner Bevölkerung zu verankern! Zum neuen Programm an dieser Stelle nur folgende Highlights: Die Saisonöffnung erfolgt mit dem Theatermagier Peter Brook mit EINE ZAUBERFLÖTE, vielleicht die erste bürgerliche Oper, aufgeführt mit einfachsten, aber verblüffend traumhaften Mitteln; Peter Konwitschny inszeniert mit dem Barockorchester «le phénix» unter dem Titel O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT Bach-Kantaten, Stichworte dazu: Glaube und Wissen, Indoktrination und Folter gegen die Freiheit des Denkens, Glaubens und Forschens; dann Achim Lenz mit DER BÜRGERKRIEG nach Lucan, gefolgt von DIE DUNKELHEIT IN DEN BERGEN, dramatisiert von Silvio Huonder für das Theater Chur sowie NORA ODER EIN PUPPENHEIM nach Henrik Ibsen in der Regie von Barbara-David Brüesch und beispielsweise SWAN LAKE, ein afrikanischer Schwanensee der Choreografin Dada Masilo.

Nun wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre unseres Programmbuches, freuen uns auf Ihren Besuch und erwarten gerne Ihre Meinung!

EDITORIAL



UTE HAFENBURG
Direktorin

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher des Theater Chur

Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung: Zur Saisonöffnung 2013/14 kommt einer der ganz grossen Theatermänner, Peter Brook, mit seiner Operninszenierung EINE ZAUBERFLÖTE aus dem Pariser «Théâtre des Bouffes du Nord» als Deutschschweizer Erstaufführung ans Theater Chur. Brooks legendäre Adaption von Mozarts berühmter Volksoper hatte im November 2010 Premiere in Paris und tourt seitdem durch die Welt. Peter Brook verführt mit seiner intensiven, feinen, genauen und berührenden Theatersprache tausende von Zuschauern zu einem einzigartigen Theatererlebnis. Unser Eröffnungsfestival WELT IN CHUR konzentriert sich, in Kooperation mit dem Schweizer Festival Culturescapes, auf den Schwerpunkt Theater und Tanz aus Ex-Jugoslawien. Sie haben die Gelegenheit, einige der zur Zeit wichtigsten Schauspiel- und Tanzproduktionen aus Serbien, Bosnien, Kroatien

und Slowenien im Theater Chur zu erleben. Ab Januar 2014 folgen vier Bündner Premieren am Theater Chur. Wir haben Bündner Autoren und Regietalente eingeladen mit uns zu koproduzieren: Achim Lenz, Silvio Huonder und René Schnoz, Andri Perl und Selina Gasser sowie Magdalena Nadolska schreiben und inszenieren z.T. zum ersten Mal für das Theater Chur. Im Mai folgt der grosse szenische Bach-Kantaten-Abend O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT von Peter Konwitschny mit dem jungen Bündner Barockorchester «le phénix» und dem Kammerchor Chur sowie zwei internationale grosse Tanzabende im Rahmen des Migros Kulturprozent Tanzfestivals STEPS. In unserem diesjährigen Programm konzentrieren sich viele Koproduktionen um Heimat und Fremde, Flucht und Zuflucht. So haben wir daraus unser Jahresthema ZUFLUCHT extrahiert. Wie aber entsteht unser Programm? Das Theater Chur hat kein eigenes Ensemble und setzt seinen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Freien Theaterensembles im Bündnerland und in der ganzen Schweiz. Im Vergleich zu den subventionierten Dreispartenhäusern mit Jahresbudgets von 20 bis 50 Millionen Franken, 200 bis 300 Festangestellten und eigenen Theaterwerkstätten, die rund 35 Premieren pro Saison realisieren, gelingt uns mit unseren 1,6 Millionen Jahresbudget neun überwiegend TeilzeitmitarbeiterInnen und rund 150 Vorstellungen pro Saison immer wieder der Spagat, trotz bescheidenen Mitteln ein vielseitiges und anspruchsvolles Programm zum aktuellen Mehrspartentheater zu gestalten. Für regelmässige BesucherInnen oder solche, die es gerne werden möchten, haben wir attraktive Abo-Angebote: vom Halbtax-Abo über verschiedene Sparten-Abos zum neuen Bündner-Premieren-Abo oder vom neuen, äusserst preisgünstigen Familien-Abo zu den ebenfalls neuen Migros-Abos mit zusätzlicher Preisreduktion für GenossenschaftlerInnen der Migros Ostschweiz. Wir freuen uns, wenn unsere Begeisterung für die Produktionen und Künstler, die bei uns auftreten, auf Sie überspringt und Sie ab und an «Zuflucht» im Theater Chur suchen möchten. Vielleicht geht es Ihnen dann wie dem Theatermann Max Reinhard: «Ich glaube an die Unsterblichkeit des Theaters. Es ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.»

ZUFLUCHT



ANN-MARIE ARIOLI
Stv. Direktorin und Dramaturgin

«Die Freiheit der Phantasie ist keine Flucht in das Unwirkliche, sie ist Kühnheit und Erfindung.»
Eugène Ionesco, aus dem Drama «Der König stirbt» (1962)

Zuflucht ist der schützende Ort, den man sucht, wenn es einen wegtreibt, weg vom eigenen Leben, weg von Krieg, Vertreibung, Hunger oder Obdachlosigkeit. Derzeit suchen 45 Millionen Menschen, fast die Hälfte davon Kinder Zuflucht. Mit etwas Glück wird der Zufluchtsort irgendwann zur Heimat. In der Saison 2013/14 spiegelt sich das Thema ZUFLUCHT in so unterschiedlichen Produktionen wie WARTEN AUF DIE BARBAREN, einer Installation von Dominic Huber, in der die ZuschauerInnen in fremder Umgebung mit unbekanntem Regeln Zuflucht finden müssen. Das schweizweite Festival Culturescapes fokussiert in diesem Jahr auf den Balkan: Wir zeigen mit zwei Schauspielproduktionen und einem Tanzstück zeitgenössisches Theater aus Ex-Jugoslawien, das heute über alle Grenzen und die Vergangenheit hinweg kooperiert – vor allem, aber nicht nur, im kulturellen Bereich. Junge Theatermacher, die der Generation der Kriegskinder entstammen, zeigen mit viel Spielfreude den unbändigen Willen für eine bessere Zukunft zu kämpfen und die Ver-

gangenheit hinter sich zu lassen. Die Wahrheit der eigenen Geschichte ist ihr Thema und Oliver Frlić kommt mit seinem Stück I HATE THE TRUTH, einem sehr unterhaltsamen Familienstreit, zum Schluss, dass jedes Individuum seine eigene Geschichte entwirft. Selma Spahić dagegen glaubt in HYPERMNESIA an die Wahrheit hinter den Geschichten und lässt junge Menschen aus allen Ländern des ehemaligen Jugoslawiens mit ihren Kindheits- und Jugenderinnerungen gegeneinander antreten, um das Gemeinsame zu finden und das Trennende zu überwinden. Dass man mit persönlichen Geschichten die Abgründe überwinden kann, die ein Bürgerkrieg reisst, würde der römische Dichter Lucan wohl bestreiten, dessen Gesänge vom BÜRGERKRIEG zwischen Cäsar und Pompeius der Bündner Regisseur Achim Lenz für die Bühne als eine Erzählung von der Fortsetzung der Gewaltspirale über Generationen hinweg adaptiert. Eugène Ionescos Replik über die Freiheit der Phantasie, die keine Flucht, sondern Kühnheit sei, entstammt einem Stück – heute selten gespielt – das als Analyse vom Ende Frankreichs als Kolonialmacht gelesen werden kann. Mit dem Kolonialismus ging eine «globalisierte» Welt unter, die grosse Bewegungen von Menschen in Gang gesetzt hat. Auch Schweizer und Bündner mussten ins Ausland «flüchten», um in Eroberungskriegen auf anderen Kontinenten und mit den darauf folgenden Handelsbeziehungen ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Zwei zurückgekehrte Reisläufer helfen in DIE DUNKELHEIT DER BERGE von Silvio Huonder bei der Durchsetzung einer Rechtsordnung; in NOTLÖSUNG von Andri Perl, inszeniert von Selina Gasser, wird die Geschichte der Reisläufer und Auswanderer mit der Situation von heute verbunden.* Viele Produktionen der nächsten Spielzeit erlauben sich die Kühnheit der Freiheit der Fantasie und machen dabei erstaunliche, abwechslungsreiche, unterhaltsame theatrale Erfindungen und dabei wünsche ich Ihnen viel Freude am Theater Chur.

*Eine «Auswanderung» auf Zeit wird für mich persönlich in der nächsten Saison die Aufgabe als Künstlerische Leiterin des Festival «Neue Stücke aus Europa 2014», das vom 19. – 29. Juni 2014 in Wiesbaden stattfindet und das ich ab August 2013 kuratieren werde. Meine Aufgaben als Betriebsleiterin wird Romana Walther aus Soglio übernehmen. Ich wünsche ihr viel Spass dabei und freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen in der Saison 2014/15.

WELT

24. Okt. – 30. Nov. 2013

SAISONERÖFFNUNG

NEUE STÜCKE AUS EUROPA

Do 24. Okt. bis Sa 30. Nov. 2013

ZEHN WICHTIGSTE EREIGNISSE MEINES LEBENS

Eine Kunst-Plakat-Aktion
von Mats Staub

Konzeption: Mats Staub
Mitarbeit Redaktion: Anna Papst
Projektassistenz/Redaktion: Nadine Tobler, Evelyne Zinsstag
Szenografie: Luana Paladino, Nathalie Brunner
Produktionsleitung: Judith Rohrbach

Produktion: zwischen_produktionen
Koproduktion: ACT Schweiz

In Kooperation mit: Kaserne Basel, Theater Roxy Birsfelden, Kleintheater Luzern, Südpol Luzern, Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Theater Winkelwiese Zürich, Theater Rigiblick Zürich, Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Auawirleben Bern, Theater Tuchlaube Aarau, Theater Chur

Sammlung/Teilnahme: www.erinnerungsbuero.net

Vernissage: Do 24. Okt. 2013 18.30 Uhr
Ort: Foyer Theater Chur

Öffnungszeiten: zu Kassenöffnungszeiten und ab 1 Stunde vor den Vorstellungen
Preise: Eintritt frei

«Die einzelnen Einträge sind kurz und bündig, und dieses Lakonische, Direkte wirkt enorm stark. Was da stattfindet, ist das pralle Leben, das manchmal auch aus ganz kleinen poetischen Momenten besteht.»
Raphael Zehnder, SRF Kultur

Was ist wichtig? Was war wichtig? Was waren, von heute aus gesehen, wichtigste Ereignisse meines Lebens? Wie sieht mein Selbstporträt aus, wenn ich zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens beschreibe? Und wie porträtieren sich Jüngere und Ältere, die Frau oder der Mann mit ganz anderem Hintergrund und Lebenslauf? Welche Bilder entstehen, wenn jede und jeder genau zehn Ereignisse schildert? Diese Fragen stellt Mats Staub mit seinem neuen Langzeitprojekt – und er möchte sie möglichst vielen Menschen stellen. ZEHN WICHTIGSTE EREIGNISSE MEINES LEBENS beginnt mit zwei ineinandergreifenden Formaten: als web-basierte Sammlung und als Kunst-Plakat-Aktion – beide Formate wollen die Besucherinnen und Besucher dazu anregen, selber zur Sammlung wichtigster Ereignisse beizutragen. Die Plakat-Aktion befällt spezielle Orte und porträtiert Menschen, die mit diesem Ort zu tun haben. Jedes Plakat im Weltformat wird als Unikat gestaltet. An jedem Ort hängen verschiedene Plakate und es entsteht jeweils ein eigenes, ortsspezifisch komponiertes Arrangement von Lebensläufen. Die Plakate hängen seit Beginn des Jahres in verschiedenen Theatern der Schweiz. In Koproduktion mit «ACT – 30 Jahre Berufsverband der freien Theater-schaffenden» findet die Ausstellung an wichtigen Orten des freien Theaters in Basel, Luzern, Zürich, Bern, Aarau und Chur statt.

Il nov project da lunga durada ZEHN WICHTIGSTE EREIGNISSE MEINES LEBENS da Mats Staub cumenza cun dus formats che van in en l'auter: l'in sco rimnada sin basa dal web e l'auter sco acziun da placats d'art. Il 2013 è il teater l'emprim lieu per l'acziun da placat. Tant persunas dal teater sco er aspectaturas ed aspectaturas vegnan purtretads. Omadus formats vulan animar las visitadras ed ils visitaders da contribuir sez a la rimnada dals eveniments ils pli impurtants.

Il nuovo progetto a lungo termine di Mats Staub, ZEHN WICHTIGSTE EREIGNISSE MEINES LEBENS, prende avvio sotto forma di due iniziative correlate: come raccolta online e come azione di manifesti artistici. Il teatro è il primo luogo ad accogliere nel 2013 l'azione dei manifesti che ritraggono sia persone di teatro che spettatori. Entrambe le iniziative vogliono stimolare visitatrici e visitatori a contribuire alla raccolta di avvenimenti più importanti.

Do 24. / Fr 25. Okt. 2013

EINE ZAUBERFLÖTE



Nach Wolfgang Amadeus Mozart
frei adaptiert von Peter Brook,
Franck Krawczyk & Marie-Hélène
Estienne

Regie: Peter Brook
Licht: Philippe Vialatte
Kostüme: Hélène Patarot mit Unterstützung von Oria Puppo
Klavier: Rémi Atasay / Vincent Planès

Mit: Roger Padullès (Tamino), Dima Bawab (Pamina), Malia Bendi-Merad (Königin der Nacht), Betsabée Haas (Papagena), Thomas Dolié (Papageno), Vincent Pavesi (Sarastro), Raphaël Brémard (Monostatos), Abdou Ouologuem (Magier)

Koproduktion: Théâtre des Bouffes du Nord Paris, Festival d'Automne à Paris, Attiki Cultural Society Athen, Musikfest Bremen, Théâtre de Caen, MC2: Grenoble, Barbican London, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Piccolo Teatro / Teatro d'Europa Mailand, Lincoln Center Festival New York
Produktion: Théâtre des Bouffes du Nord Paris

Deutschschweizer Erstaufführung: Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr (Dauer: ca. 100 Min.)
Sprache: Gesang auf Deutsch / Dialoge auf Französisch (deutsche Übertitel)
Preise: CHF 62.– / 31.– ermässigt Kat. I
CHF 48.– / 24.– ermässigt Kat. II

«Das Ende mündet in ein stummes Szenario: Ein Spielführer hält Taminos Flöte in der Hand, blickt nach oben und zaubert sie einfach weg. In den Himmel. Der Liebe? Das Fragezeichen bleibt. Und eine poetische Utopie.» Gerhard Rohde, FAZ

Zur Saisonöffnung 2013/14 kommt einer der ganz grossen Theaterregisseure, Peter Brook, mit seiner Operninszenierung UNE FLÛTE ENCHANTÉE / EINE ZAUBERFLÖTE aus dem Pariser «Théâtre des Bouffes du Nord» als Deutschschweizer Erstaufführung ans Theater Chur. Brooks aufsehenerregende Adaption von Mozarts berühmter Volksoper feierte im November 2010 Premiere in Paris und tourt seitdem durch die Welt. Dabei wirft er sämtliche symbolistischen Interpretationen über Bord und reduziert «die Zauberflöte» auf ihre Essenz: Die Sängerinnen und Sänger bekommen in Klavierbegleitung (statt grossem Orchester) und Brooks intensiver Regie Raum für Geste, Ausdruck und Gesang. Die Leere des Bühnenraumes – einige Bambusstäbe, die sich in Wald, Waffe, Versteck, Tempeltor oder Spalier verwandeln – eine sensible Lichtregie und die Fantasie des Publikums genügen, um ein berührendes Gesamtkunstwerk entstehen zu lassen. Eine «Zauberflöte» für Erwachsene, die sich noch erinnern an die erste Liebe des Lebens, Prüfungen und auch Enttäuschungen. Die Inszenierung des Theater-Avantgardisten Peter Brook, der sich als Apologet des «leeren Raumes» auf die Grundsubstanz des jeweiligen Werks konzentriert, erntete hymnische Kritiken. Ein verzaubertes Publikum bejubelte die Aufführung in Paris ebenso wie auf der Welttournee durch 26 Länder. Im April 2011 wurde die Inszenierung mit dem Molière, Frankreichs bedeutendstem Theaterpreis, als beste Musiktheater-Produktion ausgezeichnet.

L'inscenaziun EINE ZAUBERFLÖTE da l'avantgardist da teater legendar Peter Brook, il defensur dal «spazi vid» che sa concentrescha sin la sostanza fundamentala da mintga ovra, ha racoltà criticas fulminantas. In public fascinà ha glorifitgà la represchentaziun a Paris sco er quellas da la turnea en 26 pajais da l'entir mund. Suentar ils lungs viadis vegn questa inscenaziun per l'emprima giada en Svizra tudestga e quai gist en il Teater Cuira.

Il leggendario avanguardista del teatro Peter Brook ha messo in scena EINE ZAUBERFLÖTE concentrandosi, in qualità di apologeta dello «spazio vuoto», sull'essenzialità dell'opera in questione. Il suo Flauto è stato esaltato dalla critica e accolto con giubilo, a Parigi e nell'ambito di una tournée attraverso 26 nazioni, da un pubblico incantato. Dopo aver fatto il giro del mondo, lo spettacolo arriva ora per la prima volta nella Svizzera tedesca, al Teatro Coira.

Fr 1. / Sa 2. / So 3. Nov. 2013

WARTEN AUF DIE BARBAREN

Eine Grenzstation
Installative Expedition ins theatrale
Niemandland für Zuschauer,
Performer & Spezialisten

«Nothing is worse than what we can imagine.»
J.M. Coetzee, Waiting For The Barbarians (1980)

WARTEN AUF DIE BARBAREN errichtet auf der Bühne des Theater Chur eine Grenzstation aus temporären oder mobilen Behausungen – windschiefe Konstruktionen in einer fiktiven Zone des Übergangs. Inspiration für die begehbare Installation ist der gleichnamige Roman des südafrikanischen Nobelpreisträgers J.M. Coetzee, der in einer unbestimmten Zeit eine kafkaeske Welt entwirft: Eine festungsähnliche Stadt am Rande einer Wüste dient einem nicht benannten Reich als Abwehr gegen eine vermeintliche Bedrohung von aussen – die Anderen, die Fremden, die Barbaren. In der Installation des Zürcher Szenographen und Regisseurs Dominic Huber betreten die ZuschauerInnen jeweils einzeln und aus zwei verschiedenen Richtungen hyperrealistische Räume – einen Warteraum, ein Grenzbüro und eine Wüste – während von draussen das Land der Sehnsucht Geräusche, Wind und Staub durch die Ritzen treibt. Die ZuschauerInnen treffen auf ihrer Reise auf die andere Seite bizarre Bewohner und andere Grenzgänger. Ein feines, undurchschaubares Netz aus Fragestellungen, Perspektivwechseln und Konfrontationen macht die Überschreitung der fiktiven nationalen Grenze zu einer Expedition ins Niemandland der Identität. «Je weiter man sich in diese Installation hineinbewegt, desto weiter weg rückt der eigene Alltag.» (Migros Magazin)

WARTEN AUF DIE BARBAREN construescha ord avdanzas temporaras e mobilas ina staziun da cunfin sin la tribuna dal Teater Cuir. Mintgamai in ad in entran las aspectaturas ed ils aspectaturs ord duas direcziuns differentas en spazis iperrealis. Ina fina rait da dumondas e midadas da perspectiva fa ch'il surpassar cunfins naziunals fictivs daventa ina expediziun en la terra da nagin da l'identitad.

WARTEN AUF DIE BARBAREN erige sul palcoscenico del Teatro Coira una stazione di frontiera composta di alloggi temporanei o mobili. Le spettatrici e gli spettatori entrano uno alla volta e da due direzioni diverse in spazi iperrealistici. Una raffinata rete di domande e cambi di prospettiva trasforma l'attraversamento della frontiera nazionale fittizia in una vera e propria spedizione nella terra di nessuno dell'identità.

Mit: Ana Berkenhoff, Thomas Douglas, Lara Körte, Damian Rebgetz, Peter Zumstein, Elisabeth Feinendegen-Kloser, Anina Jendreyko, Jim Sullivan, Norbert Gubser, Halstead Chiverton, Khalid Ahmad

Konzeption / Regie / Szenografie: Dominic Huber
Konzeption / Co-Regie: Lara Körte
Dramaturgie: Juliane Männel
Sounddesign / Musik: Knut Jensen
Lichtdesign: Christa Wenger
Regie- / Produktionsassistentz: Marie Jeger, Christiane Dankbar
Szenografieassistentz: Anna Froelicher, Sophie Reinhard, Léonie Süess
Technische Produktion: Doia Mataré
Technische Mitarbeit: Jonas Ospel
Projektadministration: Lukas Piccolin

Produktion: blendwerk GmbH
Koproduktion: Gessnerallee Zürich, Theater Chur, Kaserne Basel, PRAIRIE Das Koproduktionsmodell von Migros-Kulturprozent mit innovativen Schweizer Theatergruppen

Expeditionszeiten:
Fr 1. / Sa 2. Nov. 2013 17–18.50 Uhr / 20.30–22 Uhr
So 3. Nov. 2013 16–17.50 Uhr / 19.30–21 Uhr

Einlass: alle 10 Min.
Expeditionsdauer: je ca. 60 Min.
Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

Sa 9. / So 10. Nov. 2013

DIE UNSICHTBAREN



Eine musikalisch-theatrale
Recherche

Mit: Hagar Admoni-Schipper, Florian Appel, Ben Daniel Jöhnk, Dalila Khatir, Malika Khatir, Nic Lloyd

Konzept: Sandra Strunz, Barbara Sommer
Regie: Sandra Strunz
Dramaturgie: Barbara Sommer
Musikalische Leitung: Florian Appel
Bühne: Nadia Fistarol
Licht: André Donzé
Kostüme: Nadia Fistarol, Sandra Strunz
Regieassistentz / Dramaturgische Mitarbeit: Melanie Pfändler
Assistentz / Musikalische Mitarbeit: Elizabeth Lee
Bühnenbild- / Kostümassistentz: Andrea Ramirez
Hospitantz: Johannes Luther
Produktionsleitung: GO Theaterproduktionen – Barbara Stocker, Jonas Rüegg

Koproduktion: Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 100 Min.
Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

«Ich bin mir fremd, indem ich von Fremden heim-gesucht werde, auf Fremdes eingehe und darauf antworte. Wer über Fremdes staunt und vor ihm erschrickt, ist seiner selbst nicht mächtig.» Bernhard Waldenfels, Grundmotive einer Phänomenologie des Fremden (2006)

Afrika 2011: Eine junge Frau wird nach dem Tod ihres Mannes von den Schwiegereltern verstossen, an einen Schlepper verkauft und in ein Sammellager für Flüchtlinge nach Europa gesteckt. Ein junger Mann, ebenfalls auf der Flucht nach Europa, findet sie. Zwischen gegenseitiger Hilfe, freundschaftlicher Annäherung und wachsendem Vertrauen versuchen die beiden gemeinsam ihr Glück. Doch eines Morgens ist er mit ihrem Geld verschwunden. Sie hat keine andere Wahl, als sich zu prostituieren. Zwischen dem Aufbruch aus der afrikanischen Heimat und der Ankunft in Europa liegt Elsewhere, ein Land zwischen Aufgabe der eigenen Existenz und Gründung einer neuen. In den Blick des Westens geraten jene, die aufgebrochen sind, normalerweise erst, wenn sie in Booten vor Lampedusa auftauchen. Dazwischen sind sie Unsichtbare, unterwegs zwischen zwei Welten. Die fiktionale Geschichte des jungen Paares wird mit Sequenzen aus dem dokumentarischen Tagebuch eines italienischen Journalisten verwoben, der im Jahre 2006 als Weisser den Weg der Flüchtlinge quer durch Afrika am eigenen Leib miterlebt hat. Eine performative Rekonstruktion aus dokumentarischem und literarischem Material mit der Matthäuspassion von J.S. Bach: Sechs Performer vernetzen Theater, Oper und Tanz zu einer theatrale Komposition, die von den Wünschen, den Sehnsüchten, den Ängsten und Hoffnungen afrikanischer Flüchtlinge erzählt.

Africa 2011: Ina dunna giuvna vegn sfurzada da fugir. Blessada e senza meds finansials sto ella vender sa sezza per far il viadi privlus en l'Europa. Il vest scuvra ils fugitivs pir cur ch'els arrivan en bartgas a Lampedusa. Avant èn els invisibels. La reschissura Sandra Strunz maschaida ficziun e fatgs documentars, raquinta cun meds dal saut, da l'opera e dal teater davart ils desideris e las temas dals fugitivs africans.

Africa 2011: una giovane donna è in fuga. Privata di mezzi e ferita, è costretta a vendersi per poter affrontare il pericoloso viaggio verso l'Europa. L'Occidente si accorge dei profughi solo quando sbarcano sulle coste di Lampedusa. Prima e dopo sono degli invisibili. La regista Sandra Strunz mescola finzione e documentario per raccontare, con i linguaggi della danza, dell'opera e del teatro, i desideri e le paure dei profughi africani.

Di 12. Nov. 2013

OTTETTO



8 Swings for His Highness Ein <Tanz-Konzert> von En-Knap mit Live-Musik von Igor Strawinsky

Konzept / Choreografie: Iztok Kovač
Kreation / Performance: En-Knap Group – Luke Thomas Dunne, Ida Hellsten, Bence Mezei, Ana Štefanec, Tamás Tuza

Musik: Igor Strawinsky, Oktett, 1923
Musikalische Leitung: Živa Ploj Peršuh
Festive Ensemble: Kaja Lešnjak (Flöte), Jože Kotar (Klarinette), Arpad Balasz Piri (1. Fagott), Peter Stadler (2. Fagott), Jure Gradišnik (1. Trompete), Luka Ipavec (2. Trompete), Mihael Šuler (1. Posaune), David Kajič (2. Posaune)
Musikalische Beratung: Gregor Pompe
Video-graphie: Komposter
Licht: Jaka Šimenc

Bühnenbild: Jaka Šimenc, Komposter, Iztok Kovač
Kostüme: Valter Kobal

Komposition Allegro con moto: Komposter

Textauswahl: Mirta Zajc, Iztok Kovač
Erzählungen: Luke Thomas Dunne (Slowenisch & Englisch), Faris Endris Rahoma (Deutsch), Žiga Golob (Slowenisch), Marko Simši (Englisch), Nada Vodusek (Slowenisch)

Produktion: En-Knap Productions Ljubljana
Partner: Društvo ustvarjalcev sodobne slovenske kulture – Delavnica

Im Rahmen des Festivals Culturescapes 2013

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 60 Min.
Preise: CHF 42.– / 21.– ermässigt

«Tanz wird zu Mathematik, Musik wird zu Tanz, Bilder werden zu Musik, Choreografie wird zu Bestandteilen, Tänzer werden zu Noten, Instrumente zu Bühnenelementen...» Mirta Zajc

Das <Tanz-Konzert> OTTETTO ist rund um Igor Strawinskys Oktett für Blasinstrumente (UA 1923) gebaut, eine rein strukturelle Komposition ohne jegliche erzählerische Absichten, in der er Klassik und Barockstil seziert und neu zusammenführt, die Strawinsky als «einen <extra dry> Champagner – trocken, kalt und transparent» charakterisierte. Iztok Kovač, Leiter der namhaften slowenischen Tanztheatergruppe En-Knap, analysiert und dekonstruiert in seiner Choreografie diese berühmte wie widerspenstige Komposition, um sie in neuen erzählerischen Kontexten zu rekonstruieren. In OTTETTO spielen Video-, Bühnen- und Lichtdesign eine bedeutende Rolle neben der starken Choreografie mit faszinierenden Tänzern, musikalisch live begleitet vom slowenischen Festive Ensemble. Kovač erforscht aus verschiedenen Standpunkten die Beziehungen der beteiligten Bühnenkünstler zu Strawinskys Musik. Die Choreografie gibt Antworten in 14 Perspektiven rund um Strawinskys Oktett. Der Choreograph, Lehrer und Tänzer Iztok Kovač gründete 1993 im belgischen Leuven eine erste Tanztheatergruppe und übersiedelte mit En-Knap Productions ein Jahr später nach Ljubljana. 2007 gründete er dort das erste ganzjährig arbeitende internationale Tanzensemble EnKnapGroup, das er 2009 als Hausensemble an das von ihm geleitete Španski Borci Cultural Centre holte. In den nunmehr 20 Jahren internationaler Arbeit hat Iztok Kovač mit En-Knap den zeitgenössischen Tanz in Slowenien fest etabliert.

Il <concert da saut> OTTETTO è costruì enturn l'octet dad Igor Strawinsky per instruments a flad. Iztok Kovač, il manader da la renumada grupp da saut slovena En-Knap, analisescha e deconstruescha en sia choreografia questa cumposiziun marcanta tranter la neoclassica ed il neobaroc per reconstruir ella en contexts narrativs: Ina choreografia cun fermes purtrets e sautunzs fascinants, accumpagnads live dal Festive Ensemble da la Slovenia.

Il <concerto-danza> OTTETTO è costruito attorno all'ottetto per strumenti a fiato di Igor Strawinsky. Nella sua coreografia Iztok Kovač, direttore della celebre compagnia slovena di teatro-danza En-Knap, analizza e decostruisce questa composizione musicale in bilico tra neoclassicismo e neobarocco, per poi ricostruirla in un contesto più narrativo: in una coreografia ricca di immagini e con fascinosi danzatori accompagnati dal vivo dal gruppo sloveno Festive Ensemble.

Do 21. Nov. 2013

TOD MEINER STADT



Ein Stück von Daniela Janjic

Mit: Sebastian Krähenbühl, Anna-Katharina Müller, Christoph Keller

Regie: Daniela Janjic
Bühne / Kostüme: Fabian Lüscher
Musik: Michel Barengo
Licht: Tashi-Yves Dobler
Dramaturgische Mitarbeit: Erik Altorfer
Produktionsleitung: Lukas Piccolin

Koproduktion: Theater am Gleis Winterthur, Schlachthaus Theater Bern, Theater Winkelwiese Zürich

Im Rahmen des Festivals Culturescapes 2013

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 80 Min.
Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

«MANN: Wenn man zugeben würde, dass man schlecht ist. Nicht als Rechtfertigung, aber als Befreiung. Als Tatsache. Als Befreiung von diesem ewigen Druck, gut sein zu wollen, es aber nicht zu können, weil man manchmal gar nicht anders kann.» Daniela Janjic, Tod meiner Stadt

Eine Frau lebt ein neues Leben in einem friedlichen, westeuropäischen Land; ihr Sohn ist bei seinem Vater im Nachkriegsland geblieben. Um dem Jungen ein besseres Leben zu ermöglichen, wird er zur Mutter geschickt. Dort angekommen, passt er sich seiner neuen Umgebung schnell an. Doch es kommt immer wieder zu Konflikten: die Mutter versucht den Kontakt zum Vater zu unterbinden, der Vater zieht sich mehr und mehr zurück. Der Sohn versucht in dieser emotional verwirrenden Situation beiden gerecht zu werden – bis er erfährt, was damals im Krieg passiert ist. Dieses Wissen lässt nicht nur die Geschichte seiner Familie, sondern auch die Gegenwart in einem stark veränderten Licht erscheinen... Daniela Janjic lässt in TOD MEINER STADT zwei Welten aufeinanderprallen. Anhand einer Familiengeschichte setzt sich die Autorin mit der jüngeren politischen Vergangenheit auseinander. Daniela Janjic, geboren 1984, wuchs in Bosnien-Herzegowina, in Schweden und in der Schweiz auf. Seit 1993 lebt sie in Winterthur. Sie studierte Literarisches Schreiben an der Hochschule der Künste in Bern und von 2010 – 2012 szenisches Schreiben an der Universität der Künste in Berlin. 2005/06 absolvierte sie das Autorenprojekt Dramenprozessor. 2012 wurde sie mit dem Stückpreis der Société Suisse des Auteurs ausgezeichnet.

Sin fundament d'ina istorgia da famiglia s'occupa Daniela Janjic, creschida si en Bosnia-Herzegovina, en Svezia ed en Svizra, cun ils fatgs politics succedids da curt, cun ina generaziun segnada da la guerra e cun la responsabladad dal vest. In giuven vegn prendi davent dal bab che viva en in pajas suenterguerra e vegn tramess tar sia mamma en il vest da l'Europa. En questa situaziun emoziunala irritanta emprova il figl da far endretg ad omadus – enfin ch'el vegn a savoir tge che è capità lezza giada durant la guerra.

Attraverso una storia di famiglia Daniela Janjic, cresciuta in Bosnia Erzegovina, Svezia e Svizzera, si occupa del recente passato politico, di una generazione mutilata dalla guerra e delle responsabilità dell'Occidente. Un giovane ragazzo viene strappato alla sua vita accanto al padre in un paese del dopoguerra, e spedito dalla madre in Europa dell'ovest. In questa situazione emozionalmente sconcertante, il figlio tenta di rendere giustizia a entrambi – fino a quando non scopre ciò che è successo durante la guerra.

So 24. Nov. 2013

I HATE THE TRUTH



Schauspiel von Oliver Frlić

«Eine intensive persönliche Auseinandersetzung mit Familiengeschichte, in der auf intelligente Weise mit authentischen Erfahrungen gespielt wird.»
Tena Štivičić

I HATE THE TRUTH zeigt die Ereignisse des Familienlebens von Oliver Frlić aus der Zeit zwischen seinem 16. Lebensjahr und seinem Auszug von Zuhause. Hauptfiguren sind die Mutter Slađana, der Vater Dragan, die Schwester Marina und der Autor selbst. In ergreifenden und gleichzeitig uns allen vertrauten Familienszenen taucht immer wieder die Frage nach der Wahrheit auf. Was geschah wirklich? Ironisch kommentiert der Titel die Unmöglichkeit der Kunst des Theaters auf irgendeine Art Wahrheit zu vermitteln. So verlassen die Darsteller immer wieder die vorgegebene fiktionale Textstruktur, indem sie Oliver Frlić, den Sohn, als Regisseur des Stückes ansprechen und seine Wahrheit in Frage stellen. Auf diese Weise wird Familiengeschichte wie jede Geschichte als ein Konstrukt entlarvt. Die Basis des Projekts ist ein geschriebener Text, doch die Darsteller entscheiden selbst, wie sie ihn umsetzen und in welche Richtung sich das Spiel entwickelt, so dass die Vorstellungen stets variieren. Oliver Frlić gilt im In- und Ausland als einer der innovativsten kroatischen Regisseure. 1976 in Travnik (Bosnien-Herzegowina) geboren, kam er mit 16 Jahren als Kriegsmigrant nach Split, studierte in Zagreb Philosophie, Religion sowie Theaterregie. In vielen seiner Stücke ist er zugleich Autor, Regisseur und Performer.

I HATE THE TRUTH mussa ils eveniments da la vita da famiglia dad Oliver Frlić en la fasa tranter ses 16avel onn e sia partenza da chasa. En scenas da famiglia commoventas ed il medem mument enconuscentas a nus tuts sa tschenta la dumonda da la vardad. Cunquai ch'ils acturs bandunan adina puspè la structura da text ficziunala e mettan en dumonda las figuras e l'autur, vegn l'istorgia da famiglia demascrada sco quasi mintg'istorgia sco in construct.

I HATE THE TRUTH illustra gli eventi della vita familiare di Oliver Frlić, dai suoi 16 anni fino all'allontanamento da casa. Attraverso scene di famiglia commoventi e intime allo stesso tempo, emerge la domanda sulla verità. Gli attori abbandonano di continuo la struttura fittizia del testo, mettono in discussione i loro personaggi e l'autore, e smascherano così la storia di famiglia che come qualsiasi altra storia si rivela non essere altro che una costruzione teorica.

Mit: Iva Visković, Filip Križan, Rakan Rushaidat, Ivana Roščić

Konzept / Regie: Oliver Frlić

Produktion: Teatar & TD Zagreb

Im Rahmen des Festivals Culturescapes 2013

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Sprache: deutsche Übertitel

Dauer: ca. 60 Min.

Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

Mi 27. Nov. 2013

HYPERMNESIA



Ein Stück aus Serbien, Kosovo und Bosnien-Herzegowina von Selma Spahić

Mit: Ermin Bravo, Jelena Ćuruvija-Đurica, Maja Izetbegović, Tamara Krcunović, Damir Kustura, Sanin Milavić, Milica Stefanović, Alban Ukaj

Regie: Selma Spahić

Bühne / Kostüme: Sanja Dzeba

Licht: Radovan Samolov

Musik: Drasko Adžić

Dramaturgie: Nataša Govedarica, Filip Vujošević

Ton: Mirosljub Vladic

Produktion: Heartefact Fund / Bitez Teatar Belgrad

Im Rahmen des Festivals Culturescapes 2013

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Sprache: deutsche Übertitel

Dauer: ca. 90 Min.

Preise: CHF 42.– / 21.– ermässigt

«Eine traurige Wirklichkeit, aber eine wahre Fundgrube für Künstler sind die Millionen Themen, die in der Gesellschaft verborgen liegen: Viele wichtige Dinge, über die die Menschen nicht zu sprechen wagen, die tabu sind.» Selma Spahić

Hypermnésie – wenn Menschen sich an lang zurückliegende Ereignisse besser erinnern können als an kürzlich geschehene – beschreibt den Zustand einer ganzen Generation in Ex-Jugoslawien. Acht Schauspieler haben ihre Kindheitserinnerungen zusammengetragen – Selma Spahić aus Sarajewo hat daraus ein Theaterereignis montiert, das virtuos mit Theatermitteln spielt. Bemerkenswert an diesem Projekt ist, dass sich sowohl Serbien als auch der Kosovo und Bosnien-Herzegowina zu einer Koproduktion bereit fanden. Die beteiligten Schauspielerinnen und Schauspieler kommen aus den drei Republiken und auch die zugrunde liegenden Geschichten wirken wie ein Puzzle der «Übererinnerung», dessen Einzelteile Aufschluss darüber geben, welche Spuren Krieg und Kindheit in den Regionen Ex-Jugoslawiens und den Biografien der Beteiligten hinterlassen haben. Inszeniert hat Selma Spahić den Abend am Belgrader Bitez Teatar. Zu sehen sind schnelle Rollenwechsel und revueartige Einblicke in Familiengeschichten. Im Gegensatz zu Oliver Frlić, den der Zweifel am Wahrheitsgehalt von Erzählungen umtreibt, behauptet die 1986 in Bosnien-Herzegowina geborene Selma Spahić Momente der wahrhaftigen Erinnerung. Sie selbst sagt: «HYPERMNESIA ist in erster Linie kein politisches Stück. Es hat aber mit den Erinnerungen einer Generation zu tun, die bisher nicht über ihre Vergangenheit gesprochen hat. Und inwiefern es von der Politik beeinflusst ist, das bezieht sich darauf, wie unser Leben von der Politik beeinflusst wird. Und das wird es leider sehr, sehr stark.»

Ipermnesia – sche umans sa regordan meglier dad eveniments daditg passads che da quai ch'è succedi da curt – descriva la situaziun dad in'entira generaziun en l'anteriura Jugoslavia. Otg acturs da la Serbia, dal Cosovo e da la Bosnia-Herzegovina han rimnà lur regurdientschas d'uffanza. Selma Spahić da Sarajewo ha montà ordlonder in eveniment da teater che giòga a moda virtuosa cun ils meds teatrals.

Ipermnesia – quando gli individui sono in grado di rievocare meglio avvenimenti molto lontani nel tempo che eventi più recenti – descrive la situazione di un'intera generazione nell'ex Jugoslavia. Otto attori provenienti dalla Serbia, dal Kosovo e dalla Bosnia Erzegovina hanno raccolto i loro ricordi d'infanzia – Selma Spahić, di Sarajewo, li ha assemblati in uno spettacolo che gioca virtuosamente con i mezzi del teatro.

SCHAUSPIEL

8. Jan. – 23. Mai 2014

MUSIK

TANZ

Mi 8. / Fr 10. / Sa 11. /
So 12. Jan. 2014

DER BÜRGERKRIEG

Ein Chortheater über das Trauma
der Gewalt von Achim Lenz
nach Marcus Annaeus Lucanus

Uraufführung

Mit: Newa Grawit, Nina Kohler, Kerstin Ohlendorf, Hanna Schwab, Sarah Speiser, N.N.

Konzept / Fassung: Achim Lenz
Raum / Ausstattung: Silke Bauer
Maske: Annina Schmid
Dramaturgie: Matthias Frense
Produktionsleitung: O8eins – Anita Willi
Administration: Brigitte Balzer-Brunold

Produktion: Achim Lenz
Koproduktion: Theater Chur, Ringlokschuppen Mülheim a.d.R., Schlachthaus Theater Bern

Vorstellungsbeginn:
Mi 8. / Fr 10. / Sa 11. Jan. 2014 20 Uhr
So 12. Jan. 2014 17 Uhr
Preise: CHF 42.– / 21.– ermässigt

«Ihm benetzten nicht die Tränen die Wangen, nein,
er erstarrte mit schmerzlich gerungenen Händen.
Nacht umhüllte ihn, tiefes Dunkel umwob ihm
die Blicke.» Marcus Annaeus Lucanus, Bellum Civile

Als «Bellum civile» überliefert, wird das Epos von Marcus Anneus Lucanus über den römischen Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompeius im 1. Jahrhundert v. Chr. in Anlehnung an die dargestellte Schlacht von Pharsalos oft als «Pharsalia» zitiert. Lucans Kosmologie des Grauens der Welt bleibt bis ins 21. Jahrhundert aktuell – DER BÜRGERKRIEG von damals setzt sich heute fort. Auch Generationen später ist das Trauma der Gewalt nicht überwunden und das Aussprechen des Unaussprechlichen die alleinige Lösung zur Aufarbeitung der Vergangenheit. Der Chor ist das kollektive Sprachrohr: ein einziges Plädoyer der Anklage. Der Bündner Regisseur Achim Lenz war am Theater Chur bereits 2010 mit «Öderland» nach Max Frisch zu sehen und im Januar 2012 sorgte er mit dem anspruchsvollen Sprachstück «Die Wolfshaut» nach dem düsteren Antiheimat-Roman von Hans Lebert für Aufsehen im chori-schen Theater. Im Sommer 2012 inszenierte er für die Freilichtspiele Chur die Commedia dell'arte «Diener zweier Herren» von Carlo Goldoni. Achim Lenz ist Dozent für Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste in Essen und als freier Regisseur an renommierten Theatern in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig. Die Bühnenbildnerin Silke Bauer arbeitet mit dem Berliner Kollektiv copy&waste und ist Ensemblemitglied am Theaterdiscounter Berlin. Im Winter 2012 hat sie mit Regisseur Georg Scharegg die Verkaufsshow «Die Fremdenindustrie» für das Theater Chur erarbeitet.

L'anatomia da la violenza che Lucanus descriva en ses epos davart la guerra civile romana tranter Cesar e Pompeius resta actuala fin il 21avel tschientaner: DER BÜRGERKRIEG da lezza giada cuntinuescha. Er generaziuns pli tard n'è il trauma da la violenza betg superà. Exprimer quai ch'è inexprimibel resta la suletta soluziun per dumagnar il passà. Il chor è il portavusch collectiv: in vair pledoyer da l'accusaziun.

L'anatomia della violenza, descritta da Lucano nel suo poema epico sulla guerra civile romana fra Cesare e Pompeo, conserva, nel 21° secolo, tutta la sua attualità: DER BÜRGERKRIEG di allora perdura tutt'oggi. Anche se sono trascorse generazioni, il trauma della violenza non è superato e l'unica soluzione per rielaborare il passato resta quella di dire l'indicibile. Il coro funge da portavoce della collettività: una vera e propria arringa dell'accusa.

Mi 15. Jan. 2014

TROMMEL MIT MANN



Von Barbara Frey & Fritz Hauser

Regie: Barbara Frey
Schlagzeug: Fritz Hauser
Licht: Brigitte Dubach

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 60 Min.
Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

«Fritz Hauser ist ein musikalischer Weltenbauer. Er geht mal übermütig verspielt, selten laut, oft zärtlich und immer liebevoll an die Trommel heran, die viel mehr ein Teil seiner selbst zu sein scheint als bloss ein Schlagzeug...» Boris Schibler, BaZ

Trommel mit Mann oder Mann mit Trommel? Wer gehört zu wem? Wer beherrscht wen? Diesen Fragen gehen der weltweit gastierende Basler Schlagzeuger Fritz Hauser und die Regisseurin Barbara Frey in dem Solo TROMMEL MIT MANN nach. Es eröffnet ungeahnte Phantasiewelten und erzeugt auf virtuose und musikalisch anspruchsvolle Weise einen Mikrokosmos von Welt. Manchmal leise und zart, manchmal auch beängstigend unnachgiebig und hart spielt der Mann auf seiner Trommel. Von einem Moment zum andern wird sie zu seiner Geliebten, zum Kind, zum Spielpartner, um im nächsten Moment ganz in ihm aufzugehen. Aus Klangräumen entstehen Weltenräume – der Abend ein an- und abschwellender, virtuoser wie sanfter Trommelwirbel. TROMMEL MIT MANN zeigt uns den Prozess, wie Kunst und Kreativität – und damit Welt – überhaupt zustande kommen. Traurig, komisch, atemberaubend konsequent und einfach. Die Regisseurin Barbara Frey, seit 2010 Intendantin des Schauspielhaus Zürich, und Fritz Hauser, über Europa hinaus eine Schlüsselfigur in der Entwicklung des Schlagzeugs vom Rhythmusgerät zum Instrument, verbindet eine langjährige Zusammenarbeit – zunächst auf rein musikalischer Basis, später in spartenübergreifenden Projekten im Bereich Theater und Performance. TROMMEL MIT MANN wurde 2001 im Rahmen des «Europäischen Musikmonats» in Basel uraufgeführt und ist seither weltweit auf Tournee.

Schumber cun um u um cun schumber? Tgi s'auda tar tgi? Tgi dominescha tgi? A questas dumondas sa deditgeschan il percussionist Fritz Hauser da Basilea che sa preschenta sin l'entir mund e la reschissura Barbara Frey en il solo TROMMEL MIT MANN. Ord spazis da tun naschan novs munds – la saira sco in sulet rataplan. TROMMEL MIT MANN è ina confruntaziun cun il fenomen, co art e creativitat sa manifesteschan.

Tamburo con uomo o uomo con tamburo? Chi appartiene a chi? E chi domina su chi? Queste le domande che si pongono il percussionista basilese Fritz Hauser e la regista Barbara Frey nell'assolo TROMMEL MIT MANN. Da spazi sonori scaturiscono spazi universali – la serata trascorre in un vero e proprio rullo di tamburi. Nella sua estrema semplificazione e senza scendere a compromessi, TROMMEL MIT MANN si presenta come una riflessione sulla genesi dell'arte e della creatività.

Mi 29. / Do 30. Jan. 2014

KING



Nach Stephen King
von PENG! Palast

Von und mit: Catriona Guggenbühl, Christoph Keller, Dennis Schwabenland, Benjamin Spinner

Leitung (Regie / Dramaturgie): Brian Bell, Agnese Cornelio, Raphael Urweider
Sounddesign: Joachim Budweiser
Film: Sascha Engel
Filmberatung: Vinz Feller
Licht: Tonio Finkam
Produktionsleitung: Roland Amrein
Produktionsassistent: Rebekka Bangert
Buchhaltung: Verena Ledergerber
Oeil Exterieur: Jonas Zipf

Produktion: PENG! Palast
Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern, LOFFT Leipzig, Theater Chur

Vorstellungsbeginn:
Mi 29. Jan. 2014 20 Uhr
Do 30. Jan. 2014 14 Uhr
Dauer: ca. 110 Min.
Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

«Obwohl ihm immer wieder Ernsthaftigkeit und Tiefgang abgesprochen wird, verhandelt der Horrorfilm letztlich existenzielle Fragen über das Gut und Böse, um Gewalt, die Rache der Natur und ihrer Kreaturen.» Ursula Vossen, Filmgenres Horrofilm

Eine Dokumentarfilm-Crew macht eine Reportage in den USA. Die These: Die Horrorszenarien in Stephen Kings Geschichten sind einfach Abbilder des real existierenden US-Kapitalismus. Sie suchen nach den Gründen für das Unbehagen, das unsere Zeit prägt, ein Unbehagen, das Stephen King meisterlich in seinen Romanen herstellt, in dem er kleinbürgerliche, anscheinend gesicherte Existenzen und Lebensentwürfe demontiert und dem Dämonischen Raum verschafft. Geprägt vom europäischen Denken will die Crew gesellschaftliche Missstände aufzeigen und sucht nach den Verlierern des Klassenkampfes. Doch das Böse lauert nicht immer, wo man es erwartet. Während die Film-Crew noch krampfhaft auf der Suche nach reise-rischem Material ist, dem realen Horror, materialisiert sich Kings Gedankenwelt plötzlich in etwas Unbeschreiblichem, etwas Übernatürlichem, etwas absolut Bösem... In der neusten Produktion KING hat es sich PENG! Palast zum Ziel gesetzt, die Zuschauerinnen und Zuschauer wie beim Erleben eines Horrorfilms in Angst zu versetzen. Die Romane von Stephen King dienen dabei als Inspiration, Materialquellen und als stilistisches Vorbild! «Es hat einen sofort im Sack, das wilde Trüppchen von PENG! Palast. Mit ihrem Roadmovie ins Herz der Finsternis, ins fundamentalistische Amerika.» (Der Bund)

Ina equipa da film documentar fa ina reportascha en ils Stadis Unids da l'America. La tesa: Ils scenaris d'orrur en las istorgias da Stephen King èn simplamain ina copia dal chapitalissem american sco quest exista realmain. Il mal dentant na sa chatta betg adina là nua ch'ins al suppona. En la nova producziun KING ha PENG! Palast la finamira da tementar las aspectaturas ed ils aspectaturs sco sch'els guardassan in film d'orrur. Ils romans da Stephen King servan sco inspiraziun, funtaunas da material e sco model stilistic.

Una troupe cinematografica gira un documentario negli Stati Uniti. Tesi: gli scenari horror delle storie di Stephen King rispecchiano semplicemente la realtà del capitalismo statunitense. Il male però spesso si nasconde dove meno te lo aspetti. Con la nuova produzione KING, la compagnia PENG! Palast si prefigge di incutere paura alle spettatrici e agli spettatori, come se assistessero a un film dell'orrore. I romanzi di Stephen King fungono da ispirazione, fonte e modello stilistico.

Fr 7. / Sa 8. Feb. 2014

ENCORE



Das zweite Soloprogramm von Eugénie Rebetez alias Gina

Choreografie / Text / Spiel: Eugénie Rebetez

Musik: Kitty Daisy & Lewis, Henry Purcell, Eugénie Rebetez, Pascale Schaer, Johann Strauss, Antonio Vivaldi

Dramaturgie: Tanya Beyeler

Tondesign: Pascale Schaer

Lichtdesign: Jérôme Bueche

Kostüm: Katharina Schmid

Schneiderin: Nicole Schmidt (Atelier Debü)

Vocal Coach: Marcel Fässler

Tanz Mitarbeit: Laurence Yadi

Licht- / Tourneetechnik: Jérôme Bueche / Gaël Chapuis

Tontechnik: Pascale Schaer / Susanne Affolter

Administration / Vertrieb: Marc Streit

Produktion: Verein Eugénie Rebetez

Koproduktion: Gessnerallee Zürich, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Maison de la Danse Lyon, ADC Genève, Schlachthaus Theater Bern, Festival éviDanse

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Dauer: ca. 60 Min.

Preise: CHF 42.- / 21.- ermässigt

«Bei allen Pausenakzenten und atmosphärischen Wechseln schafft es Eugénie Rebetez, die Spannung zu halten. Das ist hohe Kunst. Hingerissen von so viel Leben wollen wir Zuschauer eine Zugabe – Encore!» Maya Künzler, Tages Anzeiger

Mit ihrer One-Woman-Show «Gina» eroberte Eugénie Rebetez 2010 die Herzen von Publikum und Kritikern im In- und Ausland. Die Tänzerin und Choreografin aus dem Schweizer Jura hat mit ihrer «Fat Swiss Diva» eine Bühnenfigur entwickelt, die scheinbar mühelos Witz und Eleganz verbindet. Nach der ausverkauften Vorstellung ihres zweiten Soloprogramms ENCORE im Juni 2013 kommt es in dieser Spielzeit aufgrund der grossen Nachfrage zu einem Wiedersehen mit Gina. Als zauberhaft exzentrische, üppige Erscheinung im hautengen, schwarzen Kleid stolpert sie über den roten Teppich. Sie trippelt, sie tanzt, sie wirbelt, sie fliegt, und sie legt einen Seelenstriptease hin, der weniger ihre Person, sondern die Frau schlechthin in den Mittelpunkt stellt. Drei Jahre hat sich Eugénie Rebetez Zeit gelassen, um ihren speziellen Mix aus Tanz, Musizieren, Slapstick, Schauspiel und Akrobatik durch Gesang und virtuose Sprachspiele zu erweitern. Schon mit 15 Jahren verlässt Eugénie Rebetez (*1984) ihr Elternhaus, um in Belgien und später an der Kunsthochschule im holländischen Arnhem Tanz und Choreografie zu studieren. 2010 mit dem Prix Cicas und 2011 mit dem Anerkennungspreis der Stadt Zürich ausgezeichnet, wurde Eugénie Rebetez 2013 der Schweizer Kleinkunstpreis zugesprochen, als erster Tänzerin und Choreografin überhaupt.

Cun sia one-women-show «Gina» ha la sautunza e coreografa dal Giura Eugénie Rebetez conquistà il 2010 ils cors dal public e dals critichers en Svizra ed a l'exteriur. La represchentaziun da ses segund program solistic ENCORE il zercladur 2013 ha gi grond success e perquai datti en questa sesiun in proxim inscunter cun Gina. Sco figura excentrica, magica ed opulenta en ses stretg vestgì nair stgarpitscha ella sur il tarpun cotschen plain empermischuns.

Con il suo one-woman-show «Gina», la danzatrice e coreografa giurassiana Eugénie Rebetez ha conquistato nel 2010 il cuore del pubblico e della critica, in Svizzera e all'estero. Dopo il tutto esaurito del suo secondo assolo ENCORE nel giugno 2013, su grande richiesta Gina torna in questa stagione. Magicamente eccentrica, si presenta con la sua figura formosa racchiusa in un attillato abito nero, inciampando sul promette tappeto rosso.

Di 4. / Do 6. / Fr 7. /
Sa 8. März 2014

DIE DUNKELHEIT IN DEN BERGEN

Schauspiel von Silvio Huonder

Uraufführung

Mit: Petra Auer, Thomas Beck, Kurt Grünenfelder, Patricia Pasquale, Nikolaus Schmid, Gian Rupf, N.N.

Regie: René Schnoz

Theaterfassung: Silvio Huonder

Bühne: Corsin Zarn

Live-Zeichner: Nicolo Krättli

Kostüme: Ursina Schmid

Musikalische Leitung: Andi Schnoz

Produktionsleitung: Iris Peng

Produktion: Die Kollaborateure

Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 42.- / 21.- ermässigt

«Der Herbst kam, und der Baron gab sich geschlagen. Was in der Nacht vom 12. Juli in der Weihermühle tatsächlich geschehen war, würde er nicht erfahren.» Silvio Huonder, Die Dunkelheit in den Bergen

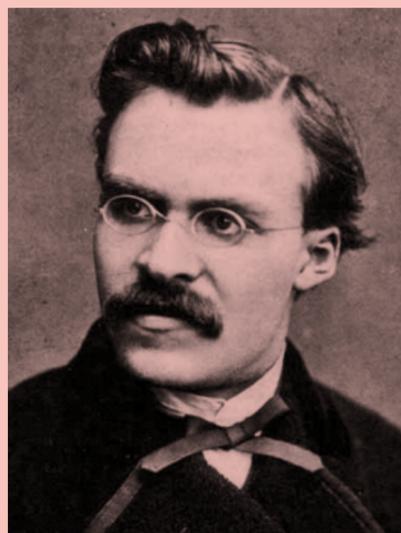
Silvio Huonders neuester Roman DIE DUNKELHEIT IN DEN BERGEN erzählt einen historisch verbrieften, grausamen Dreifachmord. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts leidet der von Napoleons Truppen geplünderte Kanton Graubünden unter Gesetzesmissbrauch und Anarchie. Zwei Dutzend Landjäger unter der Führung des Verhörrichters Baron Johann Heinrich von Mont stehen Scharen von Deserteuren und Dieben gegenüber. Als im Sommer 1821 bei der Mühle bei Bonaduz der Müller und zwei Mägde erschlagen werden, begibt sich der Baron zusammen mit zwei heimgekehrten Söldnern auf die Spur des Verbrechens. Die Suche nach dem Täter in den schwer zugänglichen Tälern und Bergen ist äusserst beschwerlich. Schliesslich gelingt es von Mont, mehrere Verdächtige aufzuspüren und vor das Kriminalgericht in Chur zu bringen. Trotz ausführlicher Verhöre kann das Gericht die Hintergründe des Verbechens nicht gänzlich aufklären. Der Roman ist nicht nur ein Sittengemälde Churs und Graubündens dieser Zeit, sondern auch eine Beschreibung der Ablösung des Faustrechts durch den Rechtsstaat. Für die Umsetzung auf der Bühne wird Silvio Huonder seinen Roman selbst dramatisieren. Das Bündner Ensemble, inszeniert von René Schnoz, wird unterstützt von Live-Musikern und einem Zeichner, der die Tatorte live zeichnet.

Il roman da Silvio Huonder DIE DUNKELHEIT IN DEN BERGEN raquinta d'in traidubel assassinat brutal dal 1821, documentà istoricamain. Il delinquent vegn persequità dal barun De Mont e da dus mercenaris fin als cunfins dal chantun Grischun. Il roman che Silvio Huonder ha dramatisà sez na descriva betg mo Cuira ed il Grischun da lez temp, mabain er la midada dal dretg dal ferm al stadi da dretg.

Il nuovo romanzo di Silvio Huonder DIE DUNKELHEIT IN DEN BERGEN narra di un triplice omicidio, storicamente documentato, avvenuto nel 1821. Il barone De Mont e due mercenari rimpatriati inseguono il colpevole fino ai confini del Canton Grigioni. Il romanzo, sceneggiato dallo stesso Silvio Huonder, descrive non solo Coira e i Grigioni di allora, ma anche il sovvertimento del diritto del più forte e l'instaurazione dello stato di diritto.

Sa 22. / So 23. / Sa 29. /
So 30. März 2014

ZARATHUSTRA



Nietzsche in Chur
Eine Stadtführung von und mit
Churer Ensemble & 400asa

Uraufführung

Mit: Nikolaus Schmid, Philippe Graber, Meret Hottinger,
Wanda Wylowa, Studierende der Scuola Teatro Dimitri

Künstlerische Leitung: Samuel Schwarz
Dramaturgie: Jana Burbach
Co-Regie: Julian M. Grünthal
Bühne / Produktionsleitung: Philipp Stengele
Musikalische Leitung: Michael Sauter

Produktion: Churer Ensemble & 400asa
Koproduktion: Theater Chur

Beginn: Sa 22./ Sa 29. März 2014 17 Uhr
So 23. / So 30. März 2014 16 Uhr
Treffpunkt: wird noch bekanntgegeben
Preise: CHF 25.- / 12.50 ermässigt

«Man muss noch Chaos in sich haben, um einen
tanzenden Stern gebären zu können.»
Friedrich Nietzsche, Also sprach Zarathustra

Nach zehn Jahren in der Einsamkeit der Berge verlässt Zarathustra sein Einsiedlertum und verkündet den Tod Gottes, definiert sich selbst und die Menschen nur als Brücke zum Übermenschen der Zukunft – einem von falscher Moral befreiten Menschen der Tat. ZARATHUSTRA ist mit Sicherheit Nietzsches folgenreichste Schrift, in der er das Genre des philosophischen Sachbuches aufbricht und zum Dichter wird. In einem von bäuerlicher Kultur und Industrialisierung zerrissenen Europa, von Fortschrittsglaube und romantischer Mystik geprägt, lässt der einsame und kranke Philosophieprofessor seinen Bergpropheten das Ende einer Menschheitsepoche und die Ankunft eines neuen Menschen verkünden. 400asa und das Churer Ensemble realisieren in einem ersten Schritt im Juli 2013 eine Busreise von Zürich nach Sils Maria zu Nietzsche und Wagner. In der Folge entsteht im August im Engadin ZARATHUSTRA am Originalschauplatz als Spaziergang. Dieser geführte Spaziergang wird im März 2014 in Chur adaptiert und gezeigt. ZARATHUSTRA ist nach «Jenatsch» (2009–2011) die zweite gemeinsame Produktion von 400asa und der Produzentengemeinschaft Churer Ensemble, welche von Markus Luchsinger, Mathias Balzer, Duri Bischoff, Samuel Schwarz (400asa Zürich) und Roman Weishaupt gegründet wurde. Die erste Zusammenarbeit war die Inszenierung des Stückes «Der Bus» von Lukas Bärfuss, die im Herbst 2007 am Theater Chur zur Aufführung kam.

Suenter diesch onns en la solitariadad da las muntognas banduna Zarathustra ses eremitadi e proclamescha la mort da Dieu. El definescha sasez ed ils umans sco la punt tar ils superumans da l'avegnir. 400asa ed il Churer Ensemble realisechan il fanadur 2013 in viadi da bus da Turitg a Segl Maria tar Nietzsche e Wagner. L'avust vegn realisà ZARATHUSTRA en l'Engiadina sco spassegiada al lieu d'acziun original. Questa spassegiada guidada vegn mussada il mars 2014 en il Theater Cuir.

Dopo dieci anni trascorsi nella solitudine delle montagne, Zarathustra abbandona il suo eremo, e annuncia la morte di Dio. Egli definisce se stesso e l'intera umanità come un ponte verso il superuomo del futuro. 400asa e Churer Ensemble intraprendono nel luglio 2013 un viaggio in pullman da Zurigo a Sils Maria, sulle tracce di Nietzsche e Wagner. Ad agosto 2013 nasce quindi in Engadina, nello scenario originale e sotto forma di una passeggiata, ZARATHUSTRA. Questa passeggiata guidata viene presentata al Teatro Coira nel marzo 2014.

Di 25. März 2014

PAUL JUON & ZEITGENOSSEN



Ein Liederabend mit
Maria Riccarda Wesseling
& Clau Scherrer

Programm: Lieder von Paul Juon, Karol Szimanovsky,
Sergej Rachmaninoff, Igor Strawinsky

Mit: Maria Riccarda Wesseling (Mezzosopran),
Clau Scherrer (Klavier)

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 48.- / 24.- ermässigt

«Paul Juon: Das fehlende Glied zwischen
Tschaikowsky und Strawinsky.» Ein Kritiker,
www.juon.org

Die aus Graubünden stammende international gefeierte Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling kommt zu einem «Heimspiel» ans Theater Chur, um mit dem, ebenfalls Bündner, Klavierpartner und erfolgreichen Dirigenten Clau Scherrer einen besonderen Liederabend zu geben: Auf dem Programm stehen Lieder von Paul Juon, Sohn eines nach Russland ausgewanderten Zuckerbäckers aus dem bündnerischen Masein. 1872 in Moskau geboren und dort seine Komponistenkarriere beginnend, siedelte er 1898 ins brodelnde Berlin des fin de siècle über und liess sich 1922 wieder in Masein einbürgern, war dort aber nie wohnhaft. Seinen Lebensabend verbrachte Paul Juon ab 1934 in Vevey, wo er 1940 verstarb. Auf der Schnittstelle des 20. Jahrhunderts entstanden Lieder zwischen Spätromantik und musikalischem Aufbruch. Maria Riccarda Wesseling und Clau Scherrer kombinieren Lieder von Paul Juon mit denen seiner Zeitgenossen Karol Szimanovsky, Sergej Rachmaninoff und Igor Strawinsky, die, alle aus dem Osten kommend, in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in die Schweiz migrierten und deren Musikkultur wesentlich mitprägten.

La mezzosopranista grischuna da renum internaziunal Maria Riccarda Wesseling vegn a Cuir per preschentar en il teater ina saira da chanzuns tut speziala ensemen cun ses accumulader al clavazin Clau Scherrer, er el in Grischun. Preschentadas vegnan chanzuns da Paul Juon, fegl d'in pastizier grischun, emigrà da Masein, e da ses contemporans Karol Szimanovsky, Sergej Rachmaninoff ed Igor Strawinsky.

Maria Riccarda Wesseling, la mezzosoprano originaria dei Grigioni celebrata in tutto il mondo, giunge al Theater Chur per giocare una partita in casa. Assieme al partner Clau Scherrer al pianoforte, grigione pure lui, presenta una serata di canzoni tutta particolare. Il programma comprende canzoni di Paul Juon, figlio di un pasticciere emigrato di Masein, e di compositori suoi contemporanei quali Karol Szimanovsky, Sergej Rachmaninoff e Igor Strawinsky.

Mi 2. / Fr 4. / Sa 5. /
So 6. April 2014

NOT- LÖSUNG



Ein Theaterstück
für drei Schauspieler und Chor
von Andri Perl & Duri Collenberg

Uraufführung

Mit: Drei SchauspielerInnen und Chor

Stück: Andri Perl
Regie: Selina Gasser
Komposition: Duri Collenberg
Ausstattung: Gianin Conrad
Choreinstudierung: Matthias Müller

Produktion: Selina Gasser, Andri Perl
Koproduktion: Theater Chur

Vorstellungsbeginn:
Mi 2. / Fr 4. / Sa 5. April 2014 20 Uhr
So 6. April 2014 17 Uhr
Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

«Was immer galt, gilt immer noch. Was neu soll gelten, bestimmen wir neu.» Andri Perl, Notlösung

Battaglia und Klein müssen weg. Der eine sucht das Glück und die Anerkennung in der Ferne, der andere wird wegen seiner politischen Ansichten und seines aufbrausenden Charakters von der Gemeinschaft verbannt. Die beiden finden sich mitten auf dem Meer in einem schaukelnden Nachen wieder und fragen sich, ob es richtig ist, dass sie hier sind, ob der andere weiss, warum sie wirklich hier sind, ob der eine dem anderen helfen wird, wenns hart auf hart kommt, ob sie je wieder nach Hause kommen und ob sie überhaupt je irgendwo ankommen werden. Es ist Poesie und es ist politisches Theater. Fünf junge Bündner Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichen Sparten stellen sich die Frage, wie das Weggehenmüssen, heute und damals, klingt, aussieht, sich anhört und anfühlt. Ein Projekt, das in die Geschichte ihrer Heimat eintaucht. Ein Projekt, das politisch brandaktuell ist. Ein Projekt, das die Fragen rund um Zuwanderung und Auswanderung etwas anders stellt. Andri Perl, u.a. 2010 mit dem grossen Werkbeitrag des Kantons Graubünden ausgezeichnet, schreibt sein erstes Theaterstück, Duri Collenberg komponiert den Sound dazu, Matthias Müller studiert diesen mit dem Chor ein. Die junge Bündner Regisseurin Selina Gasser inszeniert zum ersten Mal am Theater Chur und Gianin Conrad baut die Bühne.

Igl è poesia e teater politic: Tschintg artistas ed artists giuvens grischuns da differentas spartas fan la dumonda, co il stuair ir davent, oz ed antruras, tuna, vesa or, vegn resenti e percepti. L'emprim toc da teater da l'autur Andri Perl s'approfundescha en l'istorgia da patria e refugi. In project che tschenta in pau auter las dumondas davart l'immigraziun e l'emigraziun.

È poesia ed è teatro politico: cinque giovani artisti grigioni, provenienti da diversi settori, s'interrogano sulla necessità dell'andare via, ieri e oggi: com'è sentito e che aspetto aveva, cosa rappresenta e com'era percepito? La prima opera teatrale dell'autore di romanzi Andri Peer s'immerge nella storia della Heimat e dei luoghi di rifugio. Un progetto che riformula le questioni dell'immigrazione e dell'emigrazione.

Do 10. April 2014

NORA (EIN PUPPEN- HEIM)



Von Henrik Ibsen in der Regie von
Barbara-David Brüesch

Mit: Katharina von Bock, Stefan Lahr, Pit Arne Pietz, Andreas Storm, Miriam Wagner

Regie: Barbara-David Brüesch

Produktion: Theater Kanton Zürich

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 42.– / 21.– ermässigt

«Hat mein Vögelchen wieder mit Geld um sich geworfen? – Torvald, ich finde, dieses Jahr können wir uns endlich etwas leisten. Das erste Weihnachten, wo wir nicht sparen müssen.» Torvald und Nora Helmer, Nora oder Ein Puppenheim

Die Helmers – Torvald, Nora und ihre drei Kinder – sind eine glückliche Familie mit klassischer Rollenverteilung – so scheint es. Doch Torvald, der seine Frau für ein leichtsinniges, hilfsbedürftiges Wesen hält, ahnt nicht, dass seine Frau weit selbstständiger ist, als er glaubt: Vor Jahren hat sie sich mit einer gefälschten Unterschrift vom Rechtsanwalt Krogstad Geld geliehen, um ihrem damals schwer kranken Mann eine Kur im Süden zu ermöglichen. Torvald hat sich erholt, ist mittlerweile zum Bankdirektor aufgestiegen und sehr auf seine gesellschaftliche Stellung bedacht. Nun will er Krogstad wegen Urkundenfälschung entlassen. Dieser setzt Nora Druck. Sie bittet für ihn bei Torvald, doch der bleibt unerbittlich. Krogstad verrät Nora. Torvald ist entsetzt und beschimpft sie als Verbrecherin. Erst als Krogstad unter dem Einfluss von Noras Freundin den Schuldschein aushändigt, ist Torvalds Sorge um seinen gesellschaftlichen Rang besänftigt und er will Nora verzeihen. Nora aber hat erkannt, dass sie für ihren Mann nur ein hübsches Spielzeug ist und verlässt ihr Puppenheim. Bis heute hat das Stück nicht an Brisanz verloren: Nora ist und bleibt eine der berühmtesten Frauenfiguren des Welttheaters. Inszeniert wird NORA von der Churer Regisseurin Barbara-David Brüesch, die am Theater Chur zuletzt «Die Möwe» sowie «Kabale und Liebe» gezeigt hat.

Ils Helmers paran d'esser ina famiglia ventiraivla cun ina repartiziun classica da las rollas. Cur ch'il directur da banca Torvald Helmer vul relaschar ses emploià Krogstad perquai ch'el ha sfalsifitgà documents, metta quel sut pressiuin sia dunna pervia d'in vegl emprest. El la tradescha effectivamain e Torvald è schoccà ... Sbattend l'isch banduna Nora ses um e sia famiglia. Il toc NORA vegn inscenà da la reschissura da Cuir Barbara-David Brüesch.

Gli Helmers sono una famiglia dove vige una tradizionale suddivisione dei ruoli, apparentemente felice. Quando però a causa di una falsificazione di documenti Torvald Helmer, direttore di banca, decide di licenziare il suo impiegato Krogstad, questi ricatta sua moglie attraverso un vecchio titolo di credito. Krogstad finisce per svelare tutto, provocando l'indignazione di Torvald... Alla fine Nora se ne va sbattendo la porta in faccia a marito e figli. NORA è messo in scena dalla regista di Coira Barbara-David Brüesch.

Mi 7. / Do 8. / Fr 9. /
Sa 10. Mai 2014

O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT

Peter Konwitschny inszeniert
Bach-Kantaten BWV 102 & 20

Szenische Uraufführung

Mit: Eva Würmlinger (Mez), Christoph Waltle (Tenor), Chasper Curo-Mani (Bass), Tomas Möwes (Bass), Kammerchor Chur mit Theaterchor und «orchester le phénix»

Regie: Peter Konwitschny
Musikalische Leitung: Johannes Harneit
Ausstattung: Helmut Brade
Chorleitung: Heinz Girschweiler
Licht: Roger Stieger
Dramaturgie: Ute Haferburg

Produktion: Theater Chur & «orchester le phénix»

Vorstellungsbeginn:
Mi 7. / Do 8. / Fr 9. Mai 2014 20 Uhr
Sa 10. Mai 2014 19 Uhr
Dauer: ca. 120 Min. (mit Pause)
Preise: CHF 48.– / 24.– ermässigt

«Wohin ist Gott? Wir haben ihn getötet.»
Friedrich Nietzsche

Die vergangene Saison angekündigte und verschobene Bach-Produktion findet nun endlich statt: Der international bekannte Opernregisseur Peter Konwitschny inszeniert für das Theater Chur in Zusammenarbeit mit dem Bündner Barockorchester «le phénix» und dem Kammerchor Chur einen neuen Musiktheaterabend mit Bach-Kantaten. Nicht wenige der 216 überlieferten geistlichen und weltlichen Kantaten von Johann Sebastian Bach sind mehrsätzige musikalische Minidramen für Vokalsolisten, Chor und Orchester. Peter Konwitschny und sein Bühnenbildner Helmut Brade verstehen ihre kreative Arbeit mit Bachs kongenialer kirchenpraktischer Kantatenmusik als dialektische Auseinandersetzung mit barocken Glaubensinhalten aus der Erfahrung und Perspektive unserer Gegenwart. In O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT kombinieren sie Kantate BWV 102 «Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben» und BWV 20 «Oh Ewigkeit, Du Donnerwort» zum Thema Leben, Glaube und Ewigkeit, Freiheit und Unfreiheit. Peter Konwitschny übersetzt die Kantaten in die heutige Zeit zwischen modernstem Fortschritt und wachsendem Religionsfundamentalismus als zwei Pole eines gesellschaftlichen Problems, wie es bereits Nietzsche erkannte: Wir haben Gott getötet. Unter der Musikalischen Leitung von Johannes Harneit, mit dem ihn eine enge musikalische Zusammenarbeit verbindet, wird Peter Konwitschny mit einem spielfreudigen Sänger- und Chorteam, begleitet vom «orchester le phénix», einen aussergewöhnlichen Bach-Musiktheater-Abend auf die Bühne des Theater Chur bringen.

L'enconuscent reschissur d'operas Peter Konwitschny inscenescha en collavuraziun cun l'orchester grischun «le phénix» sut la direcziun musicala da Johannes Harneit il nov teater musical O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT. Las cantatas spiritualas e profanas da Johann Sebastian Bach èn minidramas musicals en pliras parts per solists vocals, chor ed orchester e sco tals adattads per la tribuna.

Il regista d'opera affermato a livello internazionale Peter Konwitschny mette in scena per il Teatro Coira, in collaborazione con l'orchestra grigione «le phénix» e sotto la direzione di Johannes Harneit, un nuovo pezzo di teatro musicale O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT. Le cantate sacre e profane di Johann Sebastian Bach sono piccoli drammi musicali, formati da una sequenza di brani per voci soliste, coro e orchestra, che si prestano perfettamente per il palcoscenico.

Fr 16. Mai 2014

SWAN LAKE



«Schwanensee» aus Südafrika:
Tschaikowskys Ballettklassiker neu
interpretiert von Dada Masilo

Mit: 13 Tänzerinnen und Tänzer der Company Dada Masilo

Choreografie: Dada Masilo, Lew Iwanow (Schwanensee, 1895)
Musik: Peter Iljitsch Tschaikowsky
Lichtdesign: Suzette Le Sueur
Kostüme: Dada Masilo, Suzette le Sueur, Ann Bailes, Kirsten Bailes, Karabo Legoabe
Management: Scènes de la Terre – Martine Dionisio

Produktion: Dance Factory Johannesburg, Interarts Riviera Lausanne in Partnerschaft mit der Biennale de la danse Lyon

Im Rahmen des Migros Kulturprozent Tanzfestivals STEPS 2014

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 105 Min. (mit Pause)
Preise: CHF 48.– / 24.– ermässigt

«Experimentell und intelligent, sowohl musikalisch wie choreografisch, und beinahe schmerzhaft schön.» The Star, Adrienne Sichel

In ihrer Heimat gilt sie als die «Queen of Dance», an internationalen Festivals ist sie ein gefragter Star. Nun tritt Dada Masilo zum ersten Mal in der Schweiz auf. «Schwanensee» einmal ganz anders – als hinreissende Reise mitten in die explosive Welt Südafrikas. Mühelos spannt Dada Masilo dabei den Bogen von der europäischen Romantik in die afrikanische Realität. Natürlich mit Peter Iljitsch Tschaikowskys berühmter Musik, und auch die weissen Schwäne und Spitzenschuhe fehlen nicht. Dada Masilos Interpretation des russischen Klassikers gründet auf ihrer profunden Kenntnis von Lew Iwanows Originalchoreografie. Doch in ihrer berührenden, ja aufwühlenden Inszenierung wird das Libretto aus der Neoromantik um viele Facetten afrikanischer Liebesgeschichten bereichert: die Schwanenschar, bestehend aus 13 schwarzen Tänzerinnen und Tänzern, erzählt ganz persönliche Erfahrungen und Ansichten. So ist ihr SWAN LAKE nicht nur eine faszinierende Mischung aus afrikanischen Tanzschritten, zeitgenössischer Dynamik, Music Hall und klassischem Ballett, sondern auch ein Plädoyer für Menschlichkeit. Statt Ausgrenzung und Trennung zeigt die während der Apartheid in der Township Soweto aufgewachsene Choreografin Integration, Austausch, verbindende Wärme und lebensbejahende Fröhlichkeit – buchstäblich federleicht getanzt. Vor dem Hintergrund des von Aids gezeigten afrikanischen Kontinents ist Dada Masilos SWAN LAKE zudem ein klares Statement für die Rechte der Frau.

En sia patria vala ella sco «Queen of Dance» e sin festivals internaziunals è ella in star tschertgà. Uss sa preschenta Dada Masilo per l'emprima giada en Svizra e mussa SWAN LAKE en ina versiun «sidafricanisada». Senza difficultads stenda ella l'artg da la romantica europeica en la realitad africana. Sa chapescha cun la musica renumada da Peter Iljitsch Tschaikowski ed er ils cigns alvs ed ils chalzers da ballet na mancan betg.

Nel suo paese è considerata la «Queen of Dance», è un'ambita star dei festival internazionali. Dada Masilo si esibisce ora per la prima volta in Svizzera, con un'entusiasmante versione «sudafricanizzata» di SWAN LAKE. La coreografa getta con disinvoltura un ponte tra il romanticismo europeo e la realtà africana. Lo spettacolo si basa chiaramente sulle celebri musiche di Peter Iljitsch Tschaikowski, e non mancano né cigni bianchi né scarpette a punta.

Do 22. / Fr 23. Mai 2014

MUTTER HAUSFRAU VATER ARZT

Von Livia Huber im Rahmen von
Dramenprozessor in einer Inszenie-
rung von Magdalena Nadolska

Uraufführung

Mit: Philippe Graber, Newa Grawit, Lea Schmocker,
Herwig Ursin

Idee / Text: Livia Huber

Konzept / Regie: Magdalena Nadolska

Video-Animation: Michael Spahr

Ausstattung: Beni Küng, Sara Rassouli

Regieassistent: Johanna Böckli

Produktionsleitung: Mathias Bremgartner

Technik: Tonio Finkam

Produktion: Produktionsgemeinschaft Mydriasis

Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern,
Theater Winkelwiese Zürich, Stadttheater Schaffhausen,
Theater Chur

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

Preise: CHF 32.- / 16.- ermässigt

«Leo: Du magst Lena nicht? / Silas: Ich kenne sie nicht. Ich mag sie nicht nicht, Leo. Ich kenne sie nicht. Wie soll ich sie nicht mögen, wenn ich sie nicht kenne?» Leo und Silas, Mutter Hausfrau Vater Arzt

Die florierende Partnervermittlungsagentur «Two-Hope» ist ihr Lebenswerk: Lisa und Silas haben die Firma gemeinsam gegründet, aufgebaut und zum heutigen Erfolg geführt. Sie selbst geben das zu hundert Prozent harmonisierende Ehepaar. Ihr Sohn Leo, ein etwas fauler, aber liebenswürdiger Halblodri, möchte die Agentur gerne übernehmen. Deshalb muss er seinen Eltern unbedingt eine Freundin zeigen, mit der er – nach den Masstäben seiner Eltern – zu hundert Prozent harmoniert. Er engagiert die junge Prostituierte Lilith, in Wirklichkeit die Schauspielstudentin Lena, die sich mit Prostitution ihr Studium verdient, um sie seinen Eltern beim Abendessen vorzuführen. Als die Eltern ankommen, erkennt der Vater die neue Freundin seines Sohnes... Während Unmengen von Wein fliessen, versuchen die vier gute Miene zum bösen Spiel zu machen und verstricken sich mehr und mehr in ihre Lebenslügen. Livia Huber (*1988) studierte Literarisches Schreiben und nahm 2012 am Autorenförderprogramm Dramenprozessor teil. Im Rahmen dieser Förderung entstand die Komödie MUTTER HAUSFRAU VATER ARZT und wurde zur Inszenierung ausgewählt. Inszeniert wird die sehr rhythmische, temporeiche Komödie von der Bündner Regisseurin Magdalena Nadolska.

Per surpigliar l'agentura da partenari prosperaivla da ses geniturs manca a Leo – tenor ses geniturs – mo anc in'amia cun la quala el s'accorda cumplainamain. Cur ch'el engascha la giuvna prostituada Lilith ch'è en vardad studenta d'actura e gudogna cun la prostituziun per ses studi, ristga la tschaina cuminaivla da daventar ina fuaina da manzegas da la vita. Livia Huber ha scrit questa cumedia en il rom dal program da promoziun d'auturs «Dramenprozessor». L'inscenzaziun procura la reschissura grischuna Magdalena Nadolska.

Per riprendere la fiorente agenzia matrimoniale dei genitori, a Leo, ritengono questi, non manca che una fidanzata che sia in perfetta armonia con lui. Leo decide così di ingaggiare la giovane prostituta Lilith che in realtà frequenta una scuola di arte drammatica e si finanzia così il suo studio, e la cena in comune rischia di trasformarsi in un fuoco d'artificio di menzogne. Livia Huber ha scritto questa commedia nell'ambito del programma di promozione degli autori teatrali «Dramenprozessor». La messinscena è affidata alla regista grigione Magdalena Nadolska.

FIGUREN 11. – 19. Februar 2014 THEATERTAGE

Di 11. / Mi 12. Feb. 2014

PUNCH AND JUDY IN AFGHANISTAN



Figurentheater für Erwachsene von Neville Tranter

Konzept / Text / Puppen / Spiel: Neville Tranter
Produktion: Stuffed Puppet Theatre Amsterdam
Dank an: Tim Velraeds

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 60 Min.
Sprache: einfaches Englisch
Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

«Ein hinreissendes Spiel ohne Gut und Böse, aber mit Doppeldeutigkeiten; und ein Statement gegen die von den Medien geschürte Sensationsgier, das Tranter mit virtuosem Spiel aus den Puppen zaubert.»
 Kronenzeitung

Tarnnetze und Mohnblumen schmücken die Bühne, wenn der Puppenspieler Nigel in Afghanistan den müden Truppen der Alliierten wieder zu mehr Lust am Krieg verhelfen soll. Als jedoch das Kamel mit seinem Assistenten Emil in Richtung Höhlenfestung Tora Bora durchgeht, macht Nigel sich auf, die beiden im Krisengebiet zu suchen. Mit dabei: ein ägyptisches Krokodil und natürlich der Rüpelkasper Punch alias Bin Laden nebst blutrünstiger Lieblingsfrau Judy. «Punch & Judy» sind das englische Pendant zum schweizerischen «Kasperli». Wie er, erleben sie Abenteuer um Abenteuer und kommen aus jedem Schlamassel mit einem flotten Spruch heraus. Diese klassische Kinder-Theaterform transportiert der australische Puppenspieler Neville Tranter nun in ein Kriegsgebiet: PUNCH AND JUDY IN AFGHANISTAN heisst das Abenteuer, das der berühmte Puppenspieler für Erwachsene aufführt. Puppen, Krieg und Terrorismus – das Stück ist eine überdrehte, politisch unkorrekte Farce, pendelnd zwischen Wahn und Wirklichkeit, Berührtheit und Verstörtheit. Mit seiner einzigartigen Kombination aus schwarzem Humor und scharfer Beobachtungsgabe und nicht zuletzt durch seine stimmliche und spielerische Virtuosität hat der vielfach ausgezeichnete Meister der Klappmaulfigur schon viele Skeptiker des Figurentheaters bekehrt.

Raits da camuffar e flurs papaver decoreschan la tribuna curche Nigel, il giugader da marionettas, sa stenta da delectar las truppas strapatschadas dals alliads en l'Afghanistan. Da la partida èn: l'assistent Emil che va a perder cun ses chamel, in crocodil egipzian e sa chapescha il chasperet Punch alias Bin Laden cun sia crudaivla dunna preferida Judy. Neville Tranter, oriund da l'Australia, vala sin l'entir mund sco in dals pli enconuschents giugaders dal teater da marionettas.

Reti mimetiche e fiori di papavero addobbano il palcoscenico mentre il burattinaio Nigel sta tentando di incitare alla guerra le truppe stanche degli alleati in Afghanistan. Con lui ci sono l'assistente Emil che si è perso con il suo cammello, un cocodrillo egiziano e chiaramente il becero arlecchino Punch alias Bin Laden, assieme alla donna prediletta, la truculenta Judy. Neville Tranter, originario dell'Australia, è ritenuto in tutto il mondo come uno dei più celebri animatori di pupazzi.

Fr 14. / Sa 15. Feb. 2014

DER GURKENKÖNIG



Ein Schauspiel und Figurentheater von Die Nachbarn

ab 7 Jahren

Mit: Vivianne Möсли, Philippe Nauer, Priska Praxmarer

Regie: Dirk Vittinghoff.
Puppenbau: Priska Praxmarer
Bühnenbild: Roger Weber
Kostüme: Romy Springsguth
Produktionsleitung: Cristina Achermann

Produktion: Die Nachbarn Rapperswil
Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern,
 Theater Tuchlaube Aarau

Vorstellungsbeginn:
 Fr 14. Feb. 2014 10 / 14 Uhr
 Sa 15. Feb. 2014 19 Uhr
Dauer: ca. 70 Min.
Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

«Wir heisst König Kumi-Ori das Zweit!»
 Der Gurkenkönig

Familie Hungerbühler sitzt am Tisch, frühstückt und streitet freundschaftlich. Alles ist wie immer. Auf einmal wird es ganz still. Mitten zwischen Marmelade, Käse und Eierschalen steht, wie aus dem Nichts, eine kleine, grüne Kreatur mit schiefer Krone auf dem Tisch: DER GURKENKÖNIG. Er kommt aus dem unteren Keller der Familie, seinem Reich, und bittet bei der Familie Hungerbühler um Asyl. Er behauptet, von seinen undankbaren Untertanen vertrieben worden zu sein. Die Hungerbühlers nehmen den Gurkenkönig widerstrebend bei sich auf, doch schon bald passieren merkwürdige Dinge: Gegenstände verschwinden, der Opa schimpft und verkriecht sich, die Mutter wird immer nervöser, Max hat plötzlich viele Geheimnisse und Lena will nach der Schule am liebsten gar nicht mehr nach Hause gehen. Kurz: Das Familienleben steht Kopf. Und dann trifft der Vater auch noch eine verhängnisvolle Entscheidung... Was passiert, wenn Kinder den Aufstand gegen die Erwachsenen proben und selbst entscheiden, was sie für richtig halten? Und ein ganzes Volk lieber einen Frühling als einen König will? Mit ihrem Schauspiel und Figurentheater DER GURKENKÖNIG, inspiriert vom Kinderroman «Wir pfeifen auf den Gurkenkönig» von Christine Nöstlinger, stellt die Aargauer Theatergruppe «Die Nachbarn» frech, spannend und mit Witz Fragen zu aktuellen Themen im Grossen wie im Kleinen.

Ina damaun tut normala en la famiglia Hungerbühler. Ma tuttenina stat qua tranter marmelada, chaschiel e crosas d'ov – sco or dal vid – ina pitschna creatura verda cun curuna torta. DER GURKENKÖNIG dumonda asil perquai ch'el è vegni stgatschà da ses pievel. Prest succedan dentant chaussas curiosas; la vita da famiglia va pli e pli in tranter l'auter e qua prenda il bab er anc ina decisiun fatala...

È una comune mattinata in casa della famiglia Hungerbühler. All'improvviso però tra la marmellata, il formaggio e i gusci delle uova, ecco apparire come dal nulla una piccola creatura verde con una corona sbilenca: DER GURKENKÖNIG è stato scacciato dal suo popolo e chiede asilo. Presto accadono cose strane, la vita familiare è messa sempre più in subbuglio e come se non bastasse, il padre prende una decisione fatale...

Mi 19. Feb. 2014

SONGS FOR ALICE



Figurentheater für Erwachsene von Wilde & Vogel

Spiel / Bühne / Figuren: Michael Vogel
Live-Musik: Johannes Frisch, Charlotte Wilde

Regie: Hendrik Mannes
Texte: Lewis Carroll

Produktion: Figurentheater Wilde & Vogel
Koproduktion: Lindenfels Westflügel Leipzig, Fitz! Zentrum für Figurentheater Stuttgart

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 90 Min.
Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

«The White Knight: But here I must leave you. – You are sad, let me sing you a song to comfort you. / Alice: Is it very long? / The White Knight: It's long, but very, VERY beautiful.» Songs for Alice, nach Lewis Carroll

In Szenen und Liedern widmet sich SONGS FOR ALICE vornehmlich den Gedichten der beiden Bände «Alice im Wunderland» und «Alice hinter den Spiegeln» des Mathematikers, Schriftstellers und Fotografen Lewis Carroll. Das eigenartige Weisse Kaninchen und die geheimnisvolle Grinsekatze, die fette Herzogin, der Eierkopf Humpty Dumpty, der ausgestorbene Dodo oder die rauflustigen Zwillinge Tweedle Dee und Tweedle Dum – sie allesamt sind keine niedlichen Gestalten aus einer harmlosen Kindergeschichte, vielmehr wahnwitzige Vertreter einer skurrilen Logik der Absurdität. Figurenspieler und Musiker entführen in eine somnambule Zwischenwelt der Fantasie. In der Inszenierung von Regisseur Hendrik Mannes vereint der auf dem Grat zwischen Konzert und Theater balancierende Abend inbrünstige Hits und geräuschhafte Explosionen, expressive Figuren und poetische Maschinen, leise Momente und grosses Tamtam, Ohrwürmer und Rausschmeisser. Der Figurenspieler Michael Vogel und die Musikerin Charlotte Wilde gründeten das Figurentheater Wilde & Vogel 1991 in Leipzig. Mit ihren vielfach ausgezeichneten Inszenierungen, häufig in Kooperation mit anderen Künstlern, gehören Wilde & Vogel zu den weltweit gefragtesten Figurentheater-Ensembles. 2013 gewannen sie den renommierten «George-Tabori-Preis».

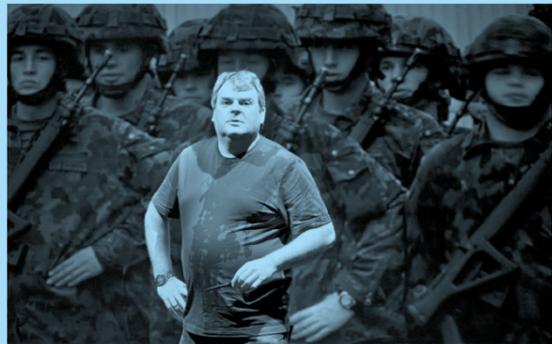
SONGS FOR ALICE dal renomà teater da figuras Wilde & Vogel sa deditgescha en scenas e chanzuns a las poesias dals dus toms «Alice en il pajais miraculus» ed «Alice davos ils spievels» da Lewis Carroll. Giugaders da figuras e musicists carmalan en in trantermund somnambul da la fantasia. L'inscenaziun dal regissur Handrik Mannes balantscha sin in fil tranter concert e teater.

In SONGS FOR ALICE il celebre teatro di figura Wilde & Vogel si dedica, attraverso scene teatrali e canzoni, alle poesie delle due opere di Lewis Carroll «Alice nel paese delle meraviglie» e «Alice attraverso lo specchio». Burattinai e musicisti ci trasportano in un sonnambulo universo intermedio, regno della fantasia. Lo spettacolo, messo in scena dal regista Hendrik Mannes, si muove in bilico tra concerto e teatro.

MAUJUL 2013/14 HELDEN

Mi 13. Nov. 2013

TRUPPEN- BESUCH



Mike Müller inspiziert die Schweizer Armee

Mit: Mike Müller
Regie: Rafael Sanchez
Dramaturgie: Tobi Müller
Video: Elvira Isenring

Produktion: Theater Neumarkt Zürich

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 80 Min.
Preise: CHF 40.– / 20.– ermässigt

«Die Armee ist ein Glücksfall für die Wirtschaft, denn sie produziert Dinge, die niemand braucht und die man danach entsorgen muss.» Peter Bichsel

Der Schauspieler und Kabarettist Mike Müller inspiziert in seinem neuen Programm TRUPPEN-BESUCH die Schweizer Armee. Auch wenn sie geschrumpft ist, leistet immer noch ein Drittel der Schweizer Männer Dienst. Sie leben mitten unter uns, als Parallelgesellschaft. Mike Müller besucht die geschrumpfte Truppe und befragt ein Land, das sein Selbstbild lange in der Milizarmee gespiegelt sah. Seit 1989 hat dieser Spiegel Risse: Initiative zur Abschaffung der Armee, Fichenaffäre, die Feiern zur Erinnerung an den Krieg und an das Rütli. Die militärische Schweiz hat Federn lassen müssen. Die Truppe von mehrheitlich motivierten, aber dennoch desillusionierten Soldaten preist die Kameradschaft, zweifelt aber an der Sicherheit stiftenden Funktion des Militärs. Wer ist schuld? Was geschieht mit dem Réduit in der globalisierten Welt von Berufsheeren? In einem klugen, humorvollen Abend durchleuchtet Mike Müller ein Herzstück Schweizer Identität. Müller spielte in letzter Zeit am Theater Neumarkt Zürich, am Casinotheater Winterthur, am Schauspielhaus Zürich und am Theater Basel. Am Fernsehen ist er zusammen mit Viktor Giacobbo in der wöchentlichen Late Night Show <Giacobbo / Müller> zu sehen und er spielt die Hauptfigur in der SRF-Krimiserie <Der Bestatter>.

L'actur Mike Müller inspectescha en ses program TRUPPEN-BESUCH l'armada svizra. Er sche quella è vegnida pli pitschna fan tuttina anc adina in terz dals umens svizzers servetsch. Els vivan tranter nus sco societad parallela. El interroghescha in pajais che ha ditg considerà l'armada sco in spievel da sa sezza. Dapi 1989 ha quest spievel sfessas. La Svizra militara ha pers sia glischur. En in toc scort e plain umor analysescha Mike Müller in pèr elements essenzials da l'identitad svizra.

Nel suo nuovo spettacolo TRUPPENBESUCH, l'attore Mike Müller ispeziona l'esercito svizzero. Nonostante il ridimensionamento dell'armata, un terzo dei maschi svizzeri continua a prestare servizio militare. Vivono in mezzo a noi, come in una società parallela. Müller interroga un paese che per molto tempo si è visto rispecchiato nell'esercito di milizia. Dal 1989 questo specchio è incrinato: la Svizzera militare ci ha rimesso le penne. In una serata teatrale intelligente e piena di humor, Mike Müller svela il nocciolo dell'identità svizzera.

Sa 25. Jan. 2014

BORNET TO BE WILD



Margrit Bornets zweites Soloprogramm

Von und mit: Margrit Bornet

Regie / Co-Autor: Christian Knecht
Technik: Christian Hess
Kostüme: Kathrin Baumberger
Maske: Ronald Fahm
Requisiten: Simone Baumberger

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 120 Min. (mit Pause)
Preise: CHF 40.– / 20.– ermässigt

«Margrit Bornet ist die Entdeckung des diesjährigen Comedy-Ratings. Ihre Figur des Teenage-Girls Susi bringt die SMS-fixierte Sprachkultur einer ganzen Generation gnadenlos auf den Punkt. Und wird garantiert ins helvetische Witzfigurenkabinett eingehen.» Christian Hubschmid, Sonntagszeitung

Ob Tussi oder Rockerbraut – mit soziologischem Scharfblick und beissendem Sprachwitz spielt Margrit Bornet spielend leicht einen ganzen Frauenverein. Laut dem Comedy-Rating der Sonntagszeitung war Margrit Bornet die Entdeckung des Jahres 2011 und ihr zweites Soloprogramm BORNET TO BE WILD wurde mit dem 4. Platz ausgezeichnet. In BORNET TO BE WILD begibt sich die Kabarettistin und Schauspielerin Margrit Bornet mit ihren vier wunderbaren Frauenfiguren aus Zürich-Oerlikon auf die Suche nach dem grossen Glück. Im Kampf um Liebe, Erfolg und Karriere werden die resolut-über-spannte Sandra; die Rocker-Oma Fry mit ihrer knarrenden Stimme; Teenagerin Susi, verliebt und voll emotional; und Nesthäkchen Gina stark gefordert. Es nahen wilde Zeiten voll Tiefsinn, Witz und Ironie. Für das Publikum ein Hochgenuss. Margrit Bornet wurde an der Desmond Jones School of Mime and Physical Theatre in London und an der Zirkusschule in Brüssel zur Schauspielerin und Komikerin ausgebildet. Seit der erfolgreichen Premiere von BORNET TO BE WILD im April 2011 im Theater am Hechtplatz in Zürich ist Margrit Bornet in der ganzen Deutschschweiz auf Tournee und in renommierten Kabarettbühnen, wie dem La Cappella Bern, dem Tabourettl Basel oder dem Miller's Studio Zürich zu Gast.

En ses segund program da solo va la cabarettista ed actura Margrit Bornet cun sias quatter stupentas figuras femininas da Turitg-Oerlikon a la tschertga da la gronda ventira. Il cumbat per amur, success e carriera pretenda tut da la resoluta ed exaltada Sandra, da la tatta da rock Fry cun sia vusch sgriztganta, da la teenagera Susi, inamurada e totalmain emoziunala, e da la pitschna Gina. I dat muments selvadis, profunds, spiertus ed ironics.

Nel suo secondo programma assolo la cabarettista e attrice Margrit Bornet parte alla ricerca della felicità, con le sue quattro magnifiche figure femminili di Zurigo-Oerlikon. La lotta per l'amore, per il successo e per la carriera mette a dura prova i personaggi – la risoluta e stravagante Sandra, la nonna rockettara Fry dalla voce stridente, Susi, teenager innamorata ed emotiva, e l'imberbe Gina. Si prospettano tempi selvaggi, carichi di profondità, arguzia e ironia.

Do 13. Feb. 2014

DREAM A LITTLE DREAM



Das neue Programm vom Musik- und Comedy-Duo Carrington-Brown

Von und mit: Rebecca Carrington, Colin Brown

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 40.- / 20.- ermässigt

«Egal ob Bach oder ein Chanson von Edith Piaf – dem Cello Joe ist nichts zu schwer.» Christiane Reiser, Stuttgarter Zeitung

In DREAM A LITTLE DREAM präsentiert das vielfach preisgekrönte britische Duo Carrington-Brown eine brillante Mischung aus Musik und Comedy. Rebecca Carrington und Colin Brown – auf der Bühne wie im Leben ein Paar – leben seit fünf Jahren in Berlin. In ihrem neuen Programm erzählen die beiden von den alltäglichen Erfahrungen in ihrer Wahlheimat – natürlich immer aus der eigenwillig-ironisch englischen Sicht. Zusammen mit Joe, Rebeccas über 200 Jahre altem Cello, sorgen sie für unvergleichliche Musikmomente: Von Bach bis Bowie und von Knef bis Klezmer spannt sich der (Cello-)Bogen. Carrington-Brown spielen Musik, die jeder kennt, aber so noch nie gehört hat. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: DREAM A LITTLE DREAM. Rebecca Carrington ist klassisch ausgebildete Cellistin und hat in einigen führenden Orchestern wie dem London Symphony Orchestra gespielt. Schon während ihres Studiums in den USA kam sie mit Comedy in Berührung und trat schnell auf verschiedensten Kabarettbühnen wie «The New York Comedy Club» auf. Als Sängerin hat sie u.a. mit Aretha Franklin, Paul McCartney, Jill Scott und Kanye West gearbeitet. Colin Brown trat als Schauspieler in Londons West End und mit der «Royal Shakespeare Company» auf. Er war Mitglied der Kult-A-Cappella-Gruppe «The Magnets» und begleitete Robbie Williams 2006 als Background-Sänger auf der «Close Encounters-Welttournee».

Il Duo Carrington-Brown da la Gronda Britannia, che ha già retschet numerusas distincziuns, preschenta en DREAM A LITTLE DREAM ina maschaida briglianta da musica e comedy. En ses nov program raquintan els da las experientschas quotidianas en la Germania, lur patria elegida. Ensemen cun Joe, il cello da passa 200 onns da Rebecca, procuran els per muments musicals incunparegliabels: L'artg (dal cello) sa stenda da Bach fin a Bowie e da la Knef al Klezmer.

Il pluripremiato duo britannico Carrington-Brown presenta DREAM A LITTLE DREAM, una brillante commistione tra musica e commedia. Nel loro nuovo spettacolo i due artisti raccontano le esperienze quotidiane in Germania, patria d'elezione del duo. Accompagnati da Joe, il violoncello di Rebecca di oltre 200 anni, regalano indimenticabili momenti musicali: il repertorio si espande da Bach a Bowie e dalla Knef fino alla musica klezmer.

Sa 22. März 2014

INNERORTS



Manuel Stahlbergers erstes Soloprogramm

Von und mit: Manuel Stahlberger

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 100 Min. (mit Pause)
Preise: CHF 40.- / 20.- ermässigt

«Ich liebe es, Alltägliches zu verfremden.»
Manuel Stahlberger

INNERORTS ist das erste Soloprogramm des Ostschweizer Mundartpoeten, Musikers, Sängers und Comiczeichners Manuel Stahlberger: mit neuen Songs, gezeichnetem Kabarett, tonlosen Liedentwürfen und einigen Hits. Im Zentrum stehen Manuel Stahlbergers staubtrockene Texte scharfsinniger Beobachtungen des Alltags: über das Scheitern herziger Buben in der bösen Welt, Partnerschaftsannoncen in Abkürzungskauderwelsch, das Weekend für Verlierer, umgeschulte Pfarrer im Fernsehen, Wurmfutter und den Langsamverkehr in der Begegnungszone. Seine verschachtelt gereimte Poesie unterlegt Stahlberger mit kleinen musikalischen Gesten, aus denen zwischendurch grosser Pop entsteht. Und in gelegentlichen Bilderschaufenstern variiert er virtuos die Bedeutungen verschiedener Piktogramme, die Elemente Schweizer Kantonswappen und die Lebensstationen Jesu. Im ersten Teil seiner Karriere hat sich Manuel Stahlberger – mit seinen früheren Duos «Möla & Stahli», «Stahlberger-Heuss» und als Preisträger des Salzburger Stier 2009 – in den renommierten Kleintheatern einen Namen gemacht. Zusammen mit seiner Band ist er seit 2009 mitverantwortlich für die Rundumerneuerung, die der Schweizer Mundartrock in den letzten Jahren erfahren hat. Nun nimmt er einen Teil davon mit auf seinem Weg zurück in die Theatersäle überall in der Deutschschweiz.

INNERORTS è l'emprim program da solo dal poet dialectal, musicist, chantadur e dissegnader da comics Manuel Stahlberger da la Svizra orientala: cun chanzuns novas, cabaret dissegnà, skizzas da chanzuns senza tuns e cun in pèr hits. En il center stattan ils texts sitgs davart observaziuns lucidas dal mintgadi. Stahlberger cumbinescha poesia en rima cun gests musicals subtils e mintgatant nascha londeror pop persvadent.

INNERORTS è il primo programma assolo del poeta dialettale, musicista, cantante e fumettista della Svizzera orientale Manuel Stahlberger. L'opera comprende canzoni inedite, cabaret illustrato, bozze di melodie senza suoni e alcune hit di successo. Il tutto è incentrato sugli aridi testi che Manuel Stahlberger trae da acute osservazioni della quotidianità. Stahlberger correda la sua poesia in rima con piccoli gesti musicali che nel contempo si trasformano in grande musica pop.

Mi 9. April 2014

MACHT



Politsatire 4 Andreas Thiel & Les Papillons

«Pirouetten in Hirnwindungen. Die lange Mähne, einst sein Markenzeichen, ist weg. Dafür thront ein Irokesenschnitt auf dem kahlen Schädel. Der Dandy ist tot, es lebe der Punk? Ach was: Im hellgrauen Anzug wagt Andreas Thiel mit seiner «Politsatire 4» unter dem Titel «Macht» seine typischen Spagate jenseits der Schubladen, zwischen politischem Kabarett und Dada.» Urs Bürki, NZZ

Es ist unsicherer geworden in der Hölle, seit Bin Laden gestorben ist. Auch in Andreas Thiels vierter schwarzer Satire geht es um Politik, Tod und Champagner. Während uns Thiel das Böse erklärt, fischen tausendäugige Fesselballonfische mit langen, hängenden Zungen in der Tiefe des Ozeans nach leuchtenden Feuerdornquallen. Die ganze Welt ist ein Gefängnis, was man sich vorstellen muss wie ein Zebra von innen. Thiel versucht, in seiner 2. Inkarnation als Rudolf Steiner, sich die Welt wieder schönzutrinken. Dadurch wird sie zwar nicht besser, aber lustiger. Dabei überkommen ihn erstaunliche Gedanken wie die Frage, warum Jesus an der Hochzeit zu Kana das Wasser nicht in Champagner verwandelt hat. Noch erstaunlicher sind die Antworten. Schauen Sie sich, bevor Sie sterben, noch dieses Programm an. Sekundiert wird der Satiriker ohne Furcht und Tadel von den bekannten Scharfschützen aus dem Orchestergraben «Les Papillons», die unter Pauken und Trommelwirbel die Bühne stürmen. Was der Klavierkavallerist Michael Giertz und der Geigenbogenfechter Giovanni Reber abfeuern, sind Leuchtraketen der Musikkultur.

Dapi che Bin Laden è mort èsi vegni pli malsegìr en l'enfiern. Er en la quarta satira naira da Thiel vai per politica, mort e schampagn. Durant che Andreas Thiel declera a nus il mal, vegn il satiricher senza tema e remischun accumpagnà dals tiradurs specialisads «Les Papillons» che sajettan ord il foss da l'orchester ed attatgan la tribuna cun paucas e rataplan.

Da quando Bin Laden è morto, l'inferno è diventato un luogo insicuro. Anche il quarto spettacolo di satira nera firmato da Thiel tratta di politica, morte e champagne. Andreas Thiel, poeta satirico senza macchia e senza paura, ci spiega il male, assistito dagli ormai noti «Les Papillons», i cannonieri piazzati nella fossa d'orchestra che tra timpani e rulli di tamburi prendono d'assalto il palcoscenico.

Mit: Andreas Thiel, Michael Giertz (Klavier), Giovanni Reber (Violine)

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Dauer: ca. 120 Min.
Preise: CHF 40.- / 20.- ermässigt

SEPTEMBER 2013

Sa	21	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	SONNEN	1. Konzert Ort: Bündner Kunstmuseum Chur
Mo	30	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	MOZART & CO.	1. Abonnementskonzert

OKTOBER 2013

Do	3	20 Uhr	KAMMERPHIL. GR	1. SINFONIEKONZERT	Klavier: Maki Wiederkehr Leitung: Sebastian Tewinkel
Sa	5	ab 10 Uhr	JUNGES THEATER	BOXENSTOPP SCHWEIZ	Fachtagung: Theatertexte für das junge Publikum
So	13	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	ZÜRCHER KAMMERORCHESTER	1. Abonnementskonzert
Mo	21	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	ÖDNIS	2. Konzert

SAISONERÖFFNUNG 24. / 25. OKT. 2013

Do	24	18.30 Uhr	WELT IN CHUR	ZEHN WICHTIGSTE EREIGNISSE MEINES LEBENS	Eine Kunst-Plakat-Aktion von Mats Staub (Vernissage)
Do	24	20 Uhr	WELT IN CHUR	EINE ZAUBERFLÖTE	Nach W. A. Mozart frei adaptiert von Peter Brook, Franck Krawczyk & Marie-Hélène Estienne
Fr	25	20 Uhr	WELT IN CHUR	EINE ZAUBERFLÖTE	Deutschschweizer Erstaufführung

NOVEMBER 2013

Fr	1	17 / 20.30 Uhr	WELT IN CHUR	WARTEN AUF DIE BARBAREN	Eine Grenzstation. Installative Expedition ins theatrale Niemandsland für Zuschauer, Performer & Spezialisten von Dominic Huber
Sa	2	17 / 20.30 Uhr	WELT IN CHUR	WARTEN AUF DIE BARBAREN	
So	3	16 / 19.30 Uhr	WELT IN CHUR	WARTEN AUF DIE BARBAREN	
Di	5	20.30 Uhr	SOUNDHUND	POL (LARDON-SAILER) / METAMKINE (F)	1. Konzert
Do	7	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	ZÜRCHER KAMMERORCHESTER	2. Abonnementskonzert
Sa	9	20 Uhr	WELT IN CHUR	DIE UNSICHTBAREN	Eine musikalisch-theatrale Recherche von Sandra Strunz
So	10	20 Uhr	WELT IN CHUR	DIE UNSICHTBAREN	
Di	12	20 Uhr	WELT IN CHUR	OTTETTO – 8 SWINGS FOR HIS HIGHNESS	Ein «Tanz-Konzert» von En-Knap mit Live-Musik von Igor Strawinsky
Mi	13	20 Uhr	MAULHELDEN	TRUPPENBESUCH	Mike Müller inspiziert die Schweizer Armee
Sa	16	12–24 Uhr	EXTRAS	LANGER SAMSTAG	12 Stunden Kultur in Chur
Mo	18	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	PERVEZ MODY	2. Abonnementskonzert
Mi	20	13.30 / 15.30 Uhr	JUNGES THEATER	NOVEMBRE TEARTRALE	Eine Aktion zum Internationalen Tag der Kinderrechte von Theater Chur & Bündner Kunstmuseum ab 6 Jahren
Do	21	20 Uhr	WELT IN CHUR	TOD MEINER STADT	Ein Stück von Daniela Janjic
So	24	20 Uhr	WELT IN CHUR	I HATE THE TRUTH	Schauspiel von Oliver Frljić
Mi	27	20 Uhr	WELT IN CHUR	HYPERMNESIA	Ein Stück aus Serbien, Kosovo und Bosnien-Herzegowina von Selma Spahić

DEZEMBER 2013

So	1	20 Uhr	KAMMERPHIL. GR	PREISTRÄGERKONZERT	Leitung: Sebastian Tewinkel
Sa	7	14 / 16.30 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	DIE WAWUSCHELS MIT DEN GRÜNEN HAAREN	Von Irina Korschunow in der Regie von Myriam Kohler
So	8	11 / 14 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	DIE WAWUSCHELS MIT DEN GRÜNEN HAAREN	

SAISON 2013 / 14

Mo	9	18.30 Uhr	THEATERVEREIN CHUR	ADVENTSSTUNDE IN DER CAFÉ-BAR	Mit Doris Portner & Robert Grossmann
Mi	11	19 Uhr	JUNGES THEATER	TSCHICK	Der Jugend-Kultroman von Wolfgang Herrndorf als Roadmovie-Theater ab 14 Jahren
Sa	14	14 / 16.30 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	DIE WAWUSCHELS MIT DEN GRÜNEN HAAREN	Von Irina Korschunow in der Regie von Myriam Kohler
So	15	11 / 14 Uhr	FREIE BÜHNE CHUR	DIE WAWUSCHELS MIT DEN GRÜNEN HAAREN	
So	15	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	LICHTTON	3. Konzert
Sa	21	13 / 15 Uhr	JUNGES THEATER	DER KLEINE STERN AUF ERDEN	Weihnächtliches Schatten-Märchen von Claudia Carigiet ab 4 Jahren
Do	26	ab 22 Uhr	EXTRAS	STEFFALIBALL	Eine grosse Party, eine rauschende Nacht

JANUAR 2014

Do	2	17 Uhr	KAMMERPHIL. GR	NEUJAHRSKONZERT	Oboe: Viola Wilmsen, Leitung: Achim Fiedler
Mi	8	20 Uhr	SCHAUSPIEL	DER BÜRGERKRIEG	Ein Chortheater über das Trauma der Gewalt von Achim Lenz nach Marcus Annaeus Lucanus Uraufführung
Fr	10	20 Uhr	SCHAUSPIEL	DER BÜRGERKRIEG	
Sa	11	20 Uhr	SCHAUSPIEL	DER BÜRGERKRIEG	
So	12	17 Uhr	SCHAUSPIEL	DER BÜRGERKRIEG	
Mi	15	20 Uhr	MUSIKTHEATER	TROMMEL MIT MANN	Von Barbara Frey (Regie) & Fritz Hauser (Schlagzeug)
Do	16	20 Uhr	KONZERT	L'APPARTENENZA	Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quartett
Sa	18	16 / 20 Uhr	TANZ	NUSSKNACKER	Russisches Nationalballett Moskau
So	19	17 Uhr	JUNGES THEATER	ZICK ZACK PUFF	Ein Tanzstück mit Workshop ab 6 Jahren
Mo	20	10 Uhr	JUNGES THEATER	ZICK ZACK PUFF	
Di	21	10 Uhr	JUNGES THEATER	ZICK ZACK PUFF	
Fr	24	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR	3. Abonnementskonzert Oboe: Albrecht Mayer, Leitung: Peter Ruzicka
Sa	25	20 Uhr	MAULHELDEN	BORNET TO BE WILD	Margrit Bornets zweites Soloprogramm
So	26	ab 10 Uhr	THEATERVEREIN CHUR	ZMORGA IM THEATER	Mit Deepriver Quartett Leitung: Rico Peterelli
Mo	27	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	GEDANKEN	4. Konzert, Leitung: Andreas Brenner
Mi	29	20 Uhr	SCHAUSPIEL	KING	Nach Stephen King von PENG! Palast ab 16 Jahren
Do	30	14 Uhr	SCHAUSPIEL	KING	
Fr	31	14 Uhr	JUNGES THEATER	HANS CHRISTIAN, YOU MUST BE AN ANGEL	Eine magisch-theatrale Installation für alle Märchenliebhaber ab 7 Jahren

FEBRUAR 2014

Sa	1	10 / 14 Uhr	JUNGES THEATER	HANS CHRISTIAN, YOU MUST BE AN ANGEL	Eine magisch-theatrale Installation für alle Märchenliebhaber ab 7 Jahren
Mo	3	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	TRIO RAFALE	3. Abonnementskonzert
Di	4	20.30 Uhr	SOUNDHUND	INSUB META ORCHESTRA	2. Konzert
Mi	5	20 Uhr	KAMMERPHIL. GR	TANZSCHLAGER DER GOLDENEN 20ER UND 30ER JAHRE	Gesang: Samuel Zünd

SAISON 2013 / 14

Fr	7	20 Uhr	TANZ	ENCORE	Das zweite Soloprogramm von Eugénie Rebetez alias Gina
Sa	8	20 Uhr	TANZ	ENCORE	
FIGURENTHEATERTAGE 11. – 19. FEBRUAR 2014					
Di	11	20 Uhr	FIGURENTHEATER-TAGE	PUNCH AND JUDY IN AFGHANISTAN	Figurentheater für Erwachsene von und mit Neville Tranter
Mi	12	20 Uhr	FIGURENTHEATER-TAGE	PUNCH AND JUDY IN AFGHANISTAN	
Do	13	20 Uhr	MAULHELDEN	DREAM A LITTLE DREAM	Das neue Programm von Rebecca Carrington & Colin Brown
Fr	14	10 / 14 Uhr	FIGURENTHEATER-TAGE	DER GURKENKÖNIG	Ein Schauspiel und Figurentheater von Die Nachbarn ab 7 Jahren
Sa	15	19 Uhr	FIGURENTHEATER-TAGE	DER GURKENKÖNIG	
Di	18	20 Uhr	ORCHESTERVEREIN CHUR	GERSHWIN PIANO QUARTET	Leitung: Gaudens Bieri
Mi	19	20 Uhr	FIGURENTHEATER-TAGE	SONGS FOR ALICE	Musikalisches Figurentheater für Erwachsene von Wilde & Vogel
Fr	21	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR	4. Abonnementskonzert Klavier: Varvara, Leitung: Alan Buribayev

MÄRZ 2014

Di	4	20 Uhr	SCHAUSPIEL	DIE DUNKELHEIT IN DEN BERGEN	Schauspiel von Silvio Huonder in der Regie von René Schnoz Uraufführung
Do	6	20 Uhr	SCHAUSPIEL	DIE DUNKELHEIT IN DEN BERGEN	
Fr	7	20 Uhr	SCHAUSPIEL	DIE DUNKELHEIT IN DEN BERGEN	
Sa	8	20 Uhr	SCHAUSPIEL	DIE DUNKELHEIT IN DEN BERGEN	
Fr	14	20 Uhr	JUNGES THEATER	TRAGÖDIEN, DIE GRIECHISCHEN	Eine Produktion von Junges Theater Graubünden (TGG / JTG / GTG) ab 14 Jahren
Sa	15	20 Uhr	JUNGES THEATER	TRAGÖDIEN, DIE GRIECHISCHEN	
So	16	20 Uhr	JUNGES THEATER	TRAGÖDIEN, DIE GRIECHISCHEN	
Mo	17	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	NYNA CANTIENI & ANDRÉ DUBOIS	4. Abonnementskonzert
Di	18	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	SELBSTDRITT	5. Konzert, ensemble ö! mit Gästen
Mi	19	20 Uhr	KAMMERPHIL. GR	2. SINFONIEKONZERT	Violine: Valeriy Sokolov, Leitung: Sebastian Tewinkel
Do	20	20.30 Uhr	SOUNDHUND	REGINA DÜRIG & CHRISTIAN MÜLLER / FLO STOFFNER SOLO	3. Konzert
Fr	21	14 Uhr	JUNGES THEATER	... UND ÜBER UNS LEUCHTEN DIE STERNE	Ein Episodenreigen über den Moment des Einschlafens für die Aller kleinsten ab 2 Jahren
Sa	22	10 Uhr	JUNGES THEATER	... UND ÜBER UNS LEUCHTEN DIE STERNE	
Sa	22	20 Uhr	MAULHELDEN	INNERORTS	Manuel Stahlbergers erstes Soloprogramm
Sa	22	17 Uhr	SCHAUSPIEL	ZARATHUSTRA – NIETZSCHE IN CHUR	Eine Stadtführung von und mit Churer Ensemble & 400asa Uraufführung
So	23	16 Uhr	SCHAUSPIEL	ZARATHUSTRA – NIETZSCHE IN CHUR	
So	23	17 Uhr	SENIONENTHEATER CHUR	DIAMANTEN IM STROH	Komödie von Claudia Gysel in der Regie von Andrea Flütsch
Di	25	20 Uhr	LIEDERABEND	PAUL JUON & ZEITGENOSSEN	Mit Maria Riccarda Wesseling (Mezzosopran) & Clau Scherrer (Klavier)
Sa	29	17 Uhr	SCHAUSPIEL	ZARATHUSTRA – NIETZSCHE IN CHUR	Eine Stadtführung von und mit Churer Ensemble & 400asa Uraufführung
So	30	16 Uhr	SCHAUSPIEL	ZARATHUSTRA – NIETZSCHE IN CHUR	

SAISON 2013 / 14

APRIL 2014

Mi	2	20 Uhr	SCHAUSPIEL	NOTLÖSUNG	Ein Theaterstück von Andri Perl & Duri Collenberg in der Regie von Selina Gasser Uraufführung
Fr	4	20 Uhr	SCHAUSPIEL	NOTLÖSUNG	
Sa	5	20 Uhr	SCHAUSPIEL	NOTLÖSUNG	
So	6	17 Uhr	SCHAUSPIEL	NOTLÖSUNG	
Di	8	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	STRADIVARI ENSEMBLE	5. Abonnementskonzert
Mi	9	20 Uhr	MAULHELDEN	MACHT – POLITSATIRE 4	Mit Andreas Thiel & Les Papillons
Do	10	20 Uhr	SCHAUSPIEL	NORA (EIN PUPPENHEIM)	Von Henrik Ibsen in der Regie von Barbara-David Brüesch

MAI 2014

Mi	7	20 Uhr	MUSIKTHEATER	O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT	Peter Konwitschny inszeniert Bach-Kantaten mit Kammerchor Chur & <orchester le phénix> Musikalische Leitung: Johannes Harneit Uraufführung
Do	8	20 Uhr	MUSIKTHEATER	O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT	
Fr	9	20 Uhr	MUSIKTHEATER	O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT	
Sa	10	19 Uhr	MUSIKTHEATER	O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT	
Di	13	10 / 18 Uhr	TANZFESTIVAL STEPS	KOUKANSURU	Wenn Hip-Hop auf Manga trifft ab 14 Jahren
Fr	16	20 Uhr	TANZFESTIVAL STEPS	SWAN LAKE	<Schwanensee> aus Südafrika: Tschaikowskys Ballettklassiker neu interpretiert von Dada Masilo
So	18	17 Uhr	LIEDERABEND	CANZIANO! GEMISCHTER BÜNDNER SENIORENCHOR	Lieder in allen vier Landessprachen Leitung: Rico Peterelli, Klavier: Hans Peter Egli
Di	20	20 Uhr	KONZERTVEREIN CHUR	SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER	6. Abonnementskonzert, Ort: St. Martinskirche Chur
Di	20	20.30 Uhr	SOUNDHUND	JULIAN SARTORIOUS SOLO / MARC LARDON SOLO	4. Konzert
Do	22	20 Uhr	SCHAUSPIEL	MUTTER HAUSFRAU VATER ARZT	Von Livia Huber im Rahmen von Dramenprozessor in einer Inszenierung von Magdalena Nadolska Uraufführung
Fr	23	20 Uhr	SCHAUSPIEL	MUTTER HAUSFRAU VATER ARZT	
So	25	14 / 16.30 Uhr	MUMMENSCHANZ	MUMMENSCHANZ 4FAMILIES	www.mummenschanz.ch
Mo	26	20 Uhr	KLASSIK FORUM CHUR	LISE DE LA SALLE, NOLWENN BARGIN & CÄCILIA CHMEL	5. Abonnementskonzert
Di	27	20 Uhr	ENSEMBLE Ö!	AUFS AUG	6. Konzert Porträt Claude Vivier, Leitung: Francesc Prat

JUNI 2014

Mi	4	18.30 Uhr	SINGSCHULE CHUR	KINDERKONZERT MIT SINGSPIEL	Leitung: Jürg Kerle
Do	5	18.30 Uhr	SINGSCHULE CHUR	KINDERKONZERT MIT SINGSPIEL	
Do	12	19 Uhr	JUNGES THEATER	THEATERWERKSTATT	Eine Churer Oberstufenklasse in einer Zusammenarbeit von Theater Chur & fremd?! ab 12 Jahren
Fr	13	10 Uhr	JUNGES THEATER	THEATERWERKSTATT	
Sa	14	20 Uhr	MUSIKTHEATER	TRILOGIE ZWISCHENZEITEN – ZWISCHENWELTEN	Oper in 3 Akten in einer Inszenierung von Yoshi Oida
Sa	21	19.30 Uhr	TANZ	AXELROD TANZSCHULE	Leitung / Choreografie: Irene Axelrod
So	22	17 Uhr	TANZ	AXELROD TANZSCHULE	
Di	24	20.30 Uhr	SOUNDHUND	HANS KOCH & GAUDENZ BADRUTT / SOMNAMBULANCE	5. Konzert

JUNGEN

THEATER

2013 / 14

UNTERSTÜTZT VON DER ERNST GÖHNER STIFTUNG

Sa 5. Okt. 2013

BOXENSTOPP SCHWEIZ

**Fachtagung:
Theatertexte für das junge Publikum**

Eine Veranstaltung der astej Schweiz in Kooperation mit dem Jungen Schauspielhaus Zürich, Theater Chur, ASSITEJ Liechtenstein und dem Frankfurter Kinder- und Jugendtheaterzentrum. Mit Unterstützung von Migros Kulturprozent und Ernst Göhner Stiftung.

Programm:

10.15 Uhr Szenische Lesungen mit Theatertexten von Esther Becker, Frauke Jakobi und Mike Kenny
14.00 Uhr Werkstattgespräche
16.00 Uhr Podiumsdiskussion mit Suzanne van Lohuizen, Anna Papst, Lorenz Langenegger, Andri Beyeler, Henning Fangauf
Moderation: Petra Fischer (Leiterin Junges Schauspielhaus Zürich)

Die szenischen Lesungen und die Podiumsdiskussion sind für ein interessiertes Publikum offen. Für die Fachgespräche ist eine Anmeldung erforderlich.

Detailliertes Programm und Anmeldung:
www.theaterchur.ch

Dramatik für Kinder: zwischen Herausforderung und Unterforderung.

Trotz aller Dramatikerförderung der letzten Jahre in der Schweiz hat das Schreiben und Verfassen von Theaterstücken für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren bisher keinen Platz in dieser Diskussion gefunden. Qualitative und inhaltlich anspruchsvolle Auseinandersetzungen zu den spezifischen Anforderungen und ästhetischen Möglichkeiten des Schreibens für ein junges Publikum finden kaum statt. Noch immer wird auch von vielen TheaterautorInnen die dramatische Arbeit für Kinder als für zu oberflächlich, sprich als uninteressant befunden. Dabei ist diese gerade aufgrund ihrer besonderen Rahmenbedingungen eine anspruchsvolle künstlerische Herausforderung. Anhand von drei szenischen Lesungen neuer Kindertheatertexte und Werkstattgesprächen mit AutorInnen, RegisseurInnen, SchauspielerInnen, DramaturgInnen sowie TheaterpädagogInnen geht die Fachtagung den Fragen nach, welchem Potenzial, welchen Zumutungen und Herausforderungen sich ein Kindertheatertext heute stellen muss und wie das Verhältnis von komplexer Welt und ästhetischer Form gestaltet und der künstlerische Anspruch an den Text formuliert werden kann. Eindeutige Antworten sind nicht möglich, doch die Auseinandersetzung mit dem künstlerischen und inhaltlichen Anspruch ist spannend und notwendig. Die Fachtagung lädt alle interessierten Theaterschaffenden und Lehrpersonen herzlich dazu ein.

Ils ultims onns è la dramatica vegnida promovida considerabla-main en Svizra. Dentant èsi vegni tralascià da sustegnair texts da teater per in public giuven. La dieta da quest onn vul far insatge en quest sectur. Cun trais prelecziuns scenicas da novs texts per il teater d'uffants vegn examinà, tge sfidas artisticas e tge pretensiuns da cuntegn ch'existan per in text da teater che po tschiffar in public giuven dad oz.

Negli ultimi anni in Svizzera la drammaturgia è stata oggetto di un'intensa promozione, la redazione di testi teatrali per il giovane pubblico però fortemente tralasciata. Il convegno intende ovviare a questa mancanza e sulla base di tre letture sceniche di nuovi testi teatrali per bambini, si interroga sulle sfide artistiche e sulle esigenze di contenuto con le quali deve fare i conti un testo teatrale per il giovane pubblico.

Mi 20. Nov. 2013

NOVEMBRE TEARTRALE



**Eine gemeinsame Aktion
zum Internationalen Tag der
Kinderrechte von Theater Chur
& Bündner Kunstmuseum**

ab 6 Jahren

Führungen:

Alexa Giger (Bündner Kunstmuseum)
Roman Weishaupt (Theater Chur)

Führungen / Workshops:

13.30 – 15 Uhr / 15.30 – 17 Uhr

Dauer: ca. 90 Min.

Treffen Theaterplatz: 15 – 15.30 Uhr

Infos / Anmeldung:

alexa.giger@bkm.gr.ch
roman.weishaupt@theaterchur.ch
Preise: Kollekte

«Die Vertragsstaaten achten und fördern das Recht des Kindes auf volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben und fördern die Bereitstellung geeigneter und gleicher Möglichkeiten für die kulturelle und künstlerische Betätigung sowie für aktive Erholung und Freizeitbeschäftigung.» Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention

Zum Internationalen Tag der Kinderrechte führen das Bündner Kunstmuseum und das Theater Chur wieder eine gemeinsame Aktion durch. Am Mittwochnachmittag erhalten Kinder ab 6 Jahren mit ihren Familien einen aktiv gestalteten Einblick in das Kunst- und Theaterschaffen. Das Theater Chur gewährt dabei einen exklusiven Blick hinter die Kulissen: Auf einer Führung erfahren die Kinder, wie ein Theaterhaus funktioniert und treffen auf einen professionellen Schauspieler. Wie behalten Schauspieler so viel Text im Kopf? Wie blutet man auf der Bühne? Haben Profis auch Lampenfieber? Und im anschließenden Theaterworkshop werden Tricks und Geheimnisse der darstellenden Künste verraten. Im Bündner Kunstmuseum sind Bilder, Fotografien, Skulpturen, Videos und Installationen ausgestellt. Man kann sie betrachten, darf sie aber nie berühren. Schade! An diesem Nachmittag entdecken die Kinder verschiedene Materialien und Techniken und im Workshop lernen sie eine Künstlerin und ihre Arbeit kennen. Was gestaltet sie? Welche Materialien und Werkzeuge kommen zum Einsatz? Und was kommt heraus, wenn ich sie selber ausprobieren? Auf dem Theaterplatz treffen sich die kleinen Theater- und Kunstexperten zu Zuckerwatte und lassen gemeinsam farbige Luftballons in den Himmel steigen. Die UN-Kinderrechtskonvention wurde am 20. November 1989 verabschiedet und von allen Ländern der Welt ausser den USA und Somalia ratifiziert.

Per il di internaziunal dals dretgs da l'uffant realiseschan il Museum d'art dal Grischun ed il Teater Cuira puspè in'acziun cuminaivla. La mesemna suenter mezdi survegnan uffants a partir da 6 onns cun lur famiglias ina invista activa en la lavur d'art e da teater. Sin la piazza dal teater s'inscuntran ils pitschens experts da teater e d'art per giudair vatta da zutger e per laschar ir en l'aria balluns colorads.

In occasione della Giornata mondiale dell'infanzia, il Museo d'arte dei Grigioni e il Teatro Coira lanciano nuovamente un'iniziativa comune. Il mercoledì pomeriggio i bambini a partire dai 6 anni con le loro famiglie vengono introdotti, in modo attivo, alla produzione artistica e teatrale. I piccoli esperti di teatro e arte si riuniscono quindi sulla piazza del teatro per gustare zucchero filato e liberare in cielo palloncini colorati.

Mi 11. Dez. 2013

TSCHICK



Der Jugend-Kultroman
von Wolfgang Herrndorf als
Roadmovie-Theater

ab 14 Jahren

Trotz Strafen weiss er: Der Sommer mit Tschick war der beste von allen. Wolfgang Herrndorf, Tschick

Mutter in der Entzugsklinik, Vater auf Geschäftsreise: Maik Klingenberg wird die grossen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa verbringen. Tschick, eigentlich Andrej Tschichatschow, kommt aus einem der Hochhäuser am Rande der Stadt. Er hat es irgendwie bis aufs Gymnasium geschafft, wirkt aber nicht unbedingt wie ein Musterbeispiel der Integration. Das Einzige, was die beiden Aussenseiter verbindet, ist die fehlende Einladung zum Geburtstag der Klassenschönheit Tatjana. Als Tschick mit einem geklauten Auto bei Maik auftaucht und ihn zu einer Fahrt in die Walachei überredet, stellen sich überraschend viele Gemeinsamkeiten heraus – bis auf eine Sache, da ist einfach nichts zu machen... Der 2010 erschienene Jugend-Kultroman TSCHICK von Wolfgang Herrndorf wurde in 16 Sprachen übersetzt und mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis, dem Clemens-Brentano-Preis sowie dem Hans-Fallada-Preis ausgezeichnet. «Ein Buch wie ein Roadmovie – nur besser», schrieb die Süddeutsche Zeitung begeistert. Wie ein Roadmovie hat die erst 24-jährige Regisseurin Suna Gürler die schweizerdeutsche Adaption des Jungen Theater Basel auch inszeniert und erzählt in atemberaubendem Tempo, wie sich das Selbstbild der jugendlichen Protagonisten allmählich verändert, wie sie ihr junges Sein ganz überraschend in den Kreislauf von Werden und Vergehen einordnen und wie sie Liebe und Freundschaft zu differenzieren verstehen.

Maik passenta sias vacanzas persul al pool da la villa dals geniturs. Tschick vegn ord ina chasa auta a l'ur da la citad. Il sulet che collia ils dus outsiders è che la bella Tatjana da lur classa na ha betg envidà els dus a ses anniversari. Qua cumpara Tschick cun in auto engulà e surmaina Maik da far in'excursiun en la Walachei. Cun quella chaschun sa mussan blers tratgs cuminaivels – fin tar ina chaussa nua ch'igl è nagut da far...

Maik trascorre da solo le sue vacanze ai bordi della piscina della villa dei genitori. Tschick abita in uno dei grattacieli alla periferia della città. L'unica cosa che accomuna i due outsiders è il mancato invito alla festa di compleanno di Tatjana, la bella della classe. Ed ecco che Tschick fa la sua apparizione a casa di Maik con un'auto rubata e lo convince ad accompagnarlo in un viaggio in Valacchia. I due scoprono con sorpresa di avere molte cose in comune – salvo una cosa alla quale non c'è rimedio...

Mit: Marco Jenni, Sina Keller, Julius Schröder

Regie: Suna Gürler
Austattung: Ursula Leuenberger
Sound: Singoh Nketia
Licht / Technik: Urs Reusser
Dramaturgie: Uwe Heinrich

Produktion: Junges Theater Basel

Vorstellungsbeginn: 19 Uhr
Sprache: Schweizerdeutsch
Dauer: ca. 90 Min.
Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

Sa 21. Dez. 2013

DER KLEINE STERN AUF ERDEN



Weihnächtliches Schatten-Märchen
von Claudia Carigiet

ab 4 Jahren

Erzählung / Musik: Claudia Carigiet
Spiel / Bühne: Claire-Lise Dovat
Künstlerische Mitarbeit: Jürg Kienberger

Nach dem Märchen «L'étoile et le petit garçon»
von Madeleine Magro
Übersetzung: Claudia Carigiet

Vorstellungsbeginn: 13/15 Uhr
Dauer: ca. 50 Min.
Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

«Lieber Mond, ich möchte die Erde besuchen. Wie mache ich das am besten?» «Hm, das ist unmöglich. Kein Stern ist jemals auf der Erde gewesen.»
Der kleine Stern auf Erden

Ein kleiner Stern blickt auf das Meer und wünscht sich sehnlichst, von den Wellen gewiegt zu werden. Er lässt sich fallen und begegnet im Wasser vielen faszinierenden Meerestieren. Ein Fischer zieht ihn schliesslich an Land und erhofft sich, mit dem funkelnden Stern ein Geschäft zu machen. Doch der Stern leuchtet nur nachts, am Tag ist er nichts weiter als ein gewöhnlicher Stein. So wird er achtlos weggeworfen. Eines Tages findet ein Kind den Stern und erkennt endlich seine wahre Schönheit. Die in Graubünden aufgewachsene Autorin und Theaterfrau Claudia Carigiet entwickelt eigene Theaterstücke und bringt sie auf die Bühne. Sie realisiert Theaterprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus anderen Kulturkreisen und arbeitet kontinuierlich mit dem Musiker und Lebensgefährten Jürg Kienberger zusammen, so auch beim Schatten-Märchen DER KLEINE STERN AUF ERDEN.

Ina pitschna staila guarda sin la mar e giavischa plain brama che las undas fetschian ninanana cun ella. Ella sa lascha crudar ed inscuntra en l'aua blers animals da mar fascinants. In pestgader la tira a riva e spera da far ina fatschenta cun la staila glischanta. Mo durant il di n'è quella nagut auter ch'in crap ordinari. Uschia vegn quel bittà davent senza atenziun. In di chatta in uffant la staila e remartga finalmain sia vaira bellezza ... DER KLEINE STERN AUF ERDEN è in mirveglius giäu da sumbrivas cun musica.

Una piccola stella guarda il mare e sente il desiderio ardente di farsi cullare dalle onde. Si lascia cadere nell'acqua dove incontra una miriade di affascinanti animali marini. Un pescatore la tira a riva sperando che la stella scintillante gli frutti qualche affare. Ma di giorno la stella non è altro che un comune sasso. Viene gettata via. Un giorno un bambino la trova e ne riconosce finalmente la vera bellezza... DER KLEINE STERN AUF ERDEN è un magico spettacolo di ombre con musica.

So 19. / Mo 20. / Di 21. Jan. 2014

ZICK ZACK PUFF



Tanzstück mit Workshop

ab 6 Jahren

Tanz: Diane Gemsch, Yamila Khodr, Fausto Izzi

Choreografie: Teresa Rotemberg und Ensemble

Kostüme: Tanja Liebermann

Audiodesign / Komposition: Tanja Müller

Licht: Heinz Baumann

Dramaturgie: Ralph Blase

Produktionsleitung: Nicole Friedman Baumgartner

Produktion: Company Mafalda

Koproduktion: Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Theater Chur

Vorstellungsbeginn:

So 19. Jan. 2014 17 Uhr

Mo 20. / Di 21. Jan. 2014 10 Uhr

Dauer: ca. 50 Min.

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

Anleitung zum Überwinden von Grenzen:
Erwartet nichts! Nur das, was ihr selbst tut.
Teresa Rotemberg

Im Alltag stossen Kinder immer wieder an Grenzen, die häufig unüberwindbar scheinen. Diese erfahren sie, wenn etwas ihre bisher erlernten Fähigkeiten oder ihre Auffassungsgabe übersteigt. Kinder müssen lernen sich diesen Herausforderungen zu stellen, sich zu öffnen und neugierig auf Neues zu sein. ZICK ZACK PUFF ist ein tänzerischer Impuls zur Konfrontation mit Grenzen und deren erfindungsreichen Überwindung anstelle eines blossen Umgehens. Immer wieder neue, unglaubliche Wesen, in die sich die TänzerInnen phantasievoll verwandeln, stossen in ZICK ZACK PUFF aufeinander. Im anschliessenden Workshop wird den Kindern ermöglicht, in die zuvor auf der Bühne gesehen Welten einzutauchen. Unter der Anleitung der TänzerInnen können die Kinder selber zu unglaublichen Wesen werden, indem sie sich in der Bewegungssprache von ZICK ZACK PUFF ausprobieren. Die Company Mafalda produziert seit Ende der 90er Jahre regelmässig Tanztheaterstücke in Zürich. Zu Weihnachten 2011 entwickelte Teresa Rotemberg mit «Ganz und gar wandelbar» ihre erste Choreografie für Kinder, die seither an vielen Orten in der Schweiz und Deutschland gezeigt wurde.

ZICK ZACK PUFF è in impuls da saut per sa confruntar cun cunfins e cun las pussaivladads inschignusas da surmuntar quels empè da simplamain guntgir ils impediments. Cun bler fantasia ston sautunzas e sautunzs adina puspè sa midar en novas creatiras incrediblas che sa confruntan. En il workshop che suonda daventan ils uffants sezs creatiras incrediblas.

ZICK ZACK PUFF è un impulso danzato che stimola a confrontarsi con le frontiere e a immaginarne con ingegno il superamento, piuttosto che limitarsi ad aggirarle. Le danzatrici e i danzatori si trasformano con fantasia in sempre nuove e incredibili creature che si incontrano tra di loro. Nell'ambito del laboratorio che seguirà, anche i bambini potranno trasformarsi in incredibili creature.

Mi 29. / Do 30. Jan. 2014

KING



Nach Stephen King von PENG! Palast

ab 16 Jahren

Von und mit: Catriona Guggenbühl, Christoph Keller, Dennis Schwabenland, Benjamin Spinner

Leitung (Regie / Dramaturgie):

Brian Bell, Agnese Cornelio, Raphael Urweider

Sounddesign: Joachim Budweiser

Film: Sascha Engel

Filmberatung: Vinz Feller

Licht: Tonio Finkam

Produktionsleitung: Roland Amrein

Produktionsassistent: Rebekka Bangarter

Buchhaltung: Verena Ledergerber

Oeil Exterieur: Jonas Zipf

Produktion: PENG! Palast

Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern,

LOFFT Leipzig, Theater Chur

Vorstellungsbeginn:

Mi 29. Jan. 2014 20 Uhr

Do 30. Jan. 2014 14 Uhr

Dauer: ca. 110 Min.

Preise: CHF 38.– / 19.– ermässigt

«Obwohl ihm immer wieder Ernsthaftigkeit und Tiefgang abgesprochen wird, verhandelt der Horrorfilm letztlich existenzielle Fragen über das Gut und Böse, um Gewalt, die Rache der Natur und ihrer Kreaturen.» Ursula Vossen, Filmgenres Horrofilm

Eine Dokumentarfilm-Crew macht eine Reportage in den USA. Die These: Die Horrorszenerarien in Stephen Kings Geschichten sind einfach Abbilder des real existierenden US-Kapitalismus. Sie suchen nach den Gründen für das Unbehagen, das unsere Zeit prägt, ein Unbehagen, das Stephen King meisterlich in seinen Romanen herstellt, in dem er kleinbürgerliche, anscheinend gesicherte Existenzen und Lebensentwürfe demontiert und dem Dämonischen Raum verschafft. Geprägt vom europäischen Denken will die Crew gesellschaftliche Missstände aufzeigen und sucht nach den Verlierern des Klassenkampfes. Doch das Böse lauert nicht immer, wo man es erwartet. Während die Film-Crew noch krampfhaft auf der Suche nach reisserischem Material ist, dem realen Horror, materialisiert sich Kings Gedankenwelt plötzlich in etwas Unbeschreiblichem, etwas Übernatürlichem, etwas absolut Bösem... In der neusten Produktion KING hat es sich PENG! Palast zum Ziel gesetzt, die Zuschauerinnen und Zuschauer wie beim Erleben eines Horrorfilms in Angst zu versetzen. Die Romane von Stephen King dienen dabei als Inspiration, Materialquellen und als stilistisches Vorbild! «Es hat einen sofort im Sack, das wilde Trüppchen von PENG! Palast. Mit ihrem Roadmovie ins Herz der Finsternis, ins fundamentalistische Amerika.» (Der Bund)

Ina equipa da film documentar fa ina reportascha en ils Stadis Unids da l'America. La tesa: Ils scenaris d'orrur en las istorias da Stephen King èn simplamain ina copia dal chapitalissem american sco quest exista realmain. Il mal dentant na sa chat-ta betg adina là nua ch'ins al suppona. En la nova producziun KING ha PENG! Palast la finamira da tementar las aspectaturas ed ils aspectaturs sco sch'els guardassan in film d'orrur. Ils romans da Stephen King servan sco inspiraziun, funtaunas da material e sco model stilistic.

Una troupe cinematografica gira un documentario negli Stati Uniti. Tesi: gli scenari horror delle storie di Stephen King rispecchiano semplicemente la realtà del capitalismo statunitense. Il male però spesso si nasconde dove meno te lo aspetti. Con la nuova produzione KING, la compagnia PENG! Palast si prefigge di incutere paura alle spettatrici e agli spettatori, come se assistessero a un film dell'orrore. I romanzi di Stephen King fungono da ispirazione, fonte e modello stilistico.

Fr 31. Jan. / Sa 1. Feb. 2014

HANS CHRISTIAN, YOU MUST BE AN ANGEL



Eine magisch-theatrale Installation

ab 7 Jahren

Mit: Bodil Alling, Joakim Eggert

Erarbeitet durch: Paolo Cardona, Phillipe LeFebvre, Catherine Poher, Claus Helbo, Søren Sønderberg, Bodil Alling, Joakim Eggert, Sille Heltoft, Kim Kirkeby, Arne Fich, Jacob Kirkegaard
Technik: Søren Sønderberg, Søren la Cour, Andreas Sandborg

Produktion: Teatret Gruppe 38 Aarhus (DK)

Vorstellungsbeginn: Fr 31. Jan. 2014 14 Uhr
Sa 1. Feb. 2014 10/14 Uhr

Dauer: ca. 50 Min.

Preise: CHF 20.-/10.- ermässigt

«Dieses Stück ist nicht nur für Kinder und es ist nicht nur Theater. Es ist eine zauberhafte Installation für Märchenliebhaber jeden Alters» Politiken, Nationale Zeitung

Sie kennen die Märchen vom hässlichen Entlein, der kleinen Meerjungfrau oder dem König und der Nachtigall? Sie alle stammen aus der Feder Hans Christian Andersens. Die dänische «Teatret Gruppe 38» baut eine grosse Tafel für ein Geburtstagsfest auf. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen und promenieren um diese magische, märchenhaft gedeckte Tafel, auf der die Charaktere aus Andersens Märchenwelt erscheinen. Mit der schelmischen Energie einer Poltergeist-Offenbarung füllen sich nach und nach die zwanzig scheinbar leeren Stühle und zwei Kellner spielen lustvoll mit der Fantasie der ZuschauerInnen. Charmant, federleicht und mit grossem Respekt vor dem Autor, entführt diese Theaterinstallation mit Puppen und Maschinerien in eine wunderliche Welt – und das nicht nur Kinder, sondern ausdrücklich auch erwachsenes Publikum. Die «Teatret Gruppe 38» erarbeitet seit 1972 professionelle Produktionen in Aarhus und ist heute in einer alten Seifenfabrik tätig. Ihre Produktionen touren um die ganze Welt. Neben dem dänischen Preis für das Theater des Jahres 2010 und dem Kinderstück des Jahres für HANS CHRISTIAN, YOU MUST BE AN ANGEL, erhielt das Theater auch den renommierten Ehrenpreis für herausragende künstlerische Leistung der ASSITEJ.

La «Teatret Gruppe 38» dal Danemarc construescha ina gronda maisa per ina festa d'anniversari. Il public è envidà e promenescha enturn ina maisa magica, cuverta sco en la paraula. Sin quella cumparan il characters ord il mund da las paraulas da Hans Christian Andersen. Cun scharm e gronda legerezza surmaina questa installaziun da teater cun poppas e maschinarias en in mund bizar – betg mo ils uffants, mabain explicitamain er in public creschi.

La compagnia danese «Teatret Gruppe 38» allestisce una grande tavolata per una festa di compleanno. Il pubblico è invitato e passeggia attorno a una magica tavola imbandita come in una favola, dove compaiono i personaggi del mondo fiabesco di Hans Christian Andersen. Questa installazione teatrale fatta di pupazzi e congegni trascina in uno stravagante universo, con charme e leggerezza – non solo i bambini ma decisamente anche il pubblico adulto.

Fr 14. / Sa 15. Feb. 2014

DER GURKENKÖNIG



Ein Schauspiel und Figurentheater von Die Nachbarn

ab 7 Jahren

Mit: Vivianne Mösl, Philippe Nauer, Priska Praxmarer

Regie: Dirk Vittinghoff
Puppenbau: Priska Praxmarer
Bühnenbild: Roger Weber
Kostüme: Romy Springsguth
Produktionsleitung: Cristina Achermann

Produktion: Die Nachbarn Rapperswil
Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern, Theater Tuchlaube Aarau

Vorstellungsbeginn:
Fr 14. Feb. 2014 10/14 Uhr
Sa 15. Feb. 2014 19 Uhr
Dauer: ca. 70 Min.
Preise: CHF 20.-/10.- ermässigt

«Wir heisst König Kumi-Ori das Zweit!»
Der Gurkenkönig

Familie Hungerbühler sitzt am Tisch, frühstückt und streitet freundschaftlich. Alles ist wie immer. Auf einmal wird es ganz still. Mitten zwischen Marmelade, Käse und Eierschalen steht, wie aus dem Nichts, eine kleine, grüne Kreatur mit schiefer Krone auf dem Tisch: DER GURKENKÖNIG. Er kommt aus dem unteren Keller der Familie, seinem Reich, und bittet bei der Familie Hungerbühler um Asyl. Er behauptet, von seinen undankbaren Untertanen vertrieben worden zu sein. Die Hungerbühler nehmen den Gurkenkönig widerstrebend bei sich auf, doch schon bald passieren merkwürdige Dinge: Gegenstände verschwinden, der Opa schimpft und verkriecht sich, die Mutter wird immer nervöser, Max hat plötzlich viele Geheimnisse und Lena will nach der Schule am liebsten gar nicht mehr nach Hause gehen. Kurz: Das Familienleben steht Kopf. Und dann trifft der Vater auch noch eine verhängnisvolle Entscheidung... Was passiert, wenn Kinder den Aufstand gegen die Erwachsenen proben und selbst entscheiden, was sie für richtig halten? Und ein ganzes Volk lieber einen Frühling als einen König will? Mit ihrem Schauspiel und Figurentheater DER GURKENKÖNIG, inspiriert vom Kinderroman «Wir pfeifen auf den Gurkenkönig» von Christine Nöstlinger, stellt die Aargauer Theatergruppe «Die Nachbarn» frech, spannend und mit Witz Fragen zu aktuellen Themen im Grossen wie im Kleinen.

Ina damaun tut normala en la famiglia Hungerbühler. Ma tuttenina stat qua tranter marmelada, chaschiel e crosas d'ov – sco or dal vid – ina pitschna creatura verda cun curuna torta. DER GURKENKÖNIG dumonda asil perquai ch'el è vegni stgatschà da ses pievel. Prest succedan dentant chaussas curiosas; la vita da famiglia va pli e pli in tranter l'auter e qua prenda il bab er anc ina decisiun fatala...

È una comune mattinata in casa della famiglia Hungerbühler. All'improvviso però tra la marmellata, il formaggio e i gusci delle uova, ecco apparire come dal nulla una piccola creatura verde con una corona sbilenca: DER GURKENKÖNIG è stato scacciato dal suo popolo e chiede asilo. Presto accadono cose strane, la vita familiare è messa sempre più in subbuglio e come se non bastasse, il padre prende una decisione fatale...

Fr 14. / Sa 15. / So 16. März 2014

TRAGÖDIEN, DIE GRIECHISCHEN



Eine Produktion von Junges Theater
Graubünden (TGG / JTG / GTG)

ab 14 Jahren

Kursleitungen: Janina Offner, Christian Sprecher,
Roman Weishaupt

Produktion: TGG / JTG / GTG
Koproduktion: Theater Chur

Anmeldung für die Kurse und weitere Informationen:
www.jungestheater.gr

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

«Immer scheitern, wieder scheitern,
besser scheitern.» George Tabori

Das Teater Giuven Grischun / Junges Theater Graubünden / Giovane Teatro Grigioni (TGG / JTG / GTG) stellt sich der Schicksalsfrage nach Schuld und Verantwortung: Werde ich schuldig, wenn ich handle? Auch, wenn ich im guten Sinne handle? Welchen Weg muss ich gehen, damit ich keine Schuld auf mich lade? Bin ich noch unschuldig, wenn ich Verantwortung übernehme? Diesen Fragen geht das TGG / JTG / GTG anhand der grossen griechischen Tragödien nach. Charakteristisch für diese Tragödien ist die tiefe Verstrickung der Protagonisten in eine ausweglose Lage, so dass sie durch ihr Handeln Schuld auf sich laden. Das Scheitern des Helden ist unausweichlich und die heranahende, sich immer deutlicher abzeichnende Katastrophe lässt sich trotz grosser Anstrengung der handelnden Personen nicht mehr abwenden. Für die verschiedenen Theaterkurse mit abschliessenden Produktionen im Kanton bilden die bekannten Tragödien der grossen griechischen Dramatiker wie Aischylos, Sophokles oder Euripides die Grundlagen. Damit beschäftigen sich die Jugendlichen mit den ganz ursprünglichen Formen des europäischen Theaters. Das Ensemble tritt als chorischer Körper auf, aus dem heraus sich die einzelnen Protagonisten lösen und in einen Dialog mit dem Ensemble treten. In diesem Dialog zwischen dem eigenen Individuum und den Anderen untersuchen die Jugendlichen ihr eigenes Verhältnis zum Wertesystem der heutigen Gesellschaft und gehen ganz eigenen Fragen, Zweifeln, aber auch Träumen und Sehnsüchten nach.

Sa basond sin las grondas tragedias greccas sa tschenta il Teater Giuven Grischun / Junges Theater Graubünden / Giovane Teatro Grigioni (TGG / JTG / GTG) la dumonda vitala davart culpa e responsabladad: Davent jau culpaivel sche jau agesch? En dialog tranter l'individui e l'ensemble examineschan ils giuvenils lur atgna relaziun cun il sistem da valurs da la societad odierna e sa deditgeschan er a lur atgnas dumondas e dubis sco er a lur siemis e desideris.

Facendo appello alle grandi tragedie greche, il Teater Giuven Grischun / Junges Theater Graubünden / Giovane Teatro Grigioni (TGG / JTG / GTG) si confronta con la domanda fondamentale della colpa e della responsabilità: il fatto di agire mi rende colpevole? In un dialogo individuale e collettivo i giovani s'interrogano sul loro rapporto con il sistema di valori della società odierna, approfondiscono questioni e dubbi personali, ma anche i propri sogni e desideri.

Fr 21. / Sa 22. März 2014

... UND ÜBER UNS LEUCHTEN DIE STERNE



Ein Episodenreigen über
den Moment des Einschlafens

ab 2 Jahren

Mit: Nadine Boske / Olga Dmitrievna Loginova, Nahuel Häfliger / Alexey Vladimirovich Krivega, Charles Ndong / Valery Nikolayevich Emelyanov, Ulrike Sperberg / Elena Vitalievna Vovnenko

Regie: Anja Michaelis
Ausstattung: Mikhail Gavrushov
Video: Andrey Lapshin
Musik: Bernd Sikora
Dramaturgie: Dagmar Domrös, Kathi Loch
Übersetzung: Wassilij Kusnezow, Michail Kutusow

Koproduktion: tjg. theater junge generation Dresden,
Akademisches Kiseljow-Jugendtheater Saratow (RUS)

Vorstellungsbeginn: Fr 21. März 2014 14 Uhr
Sa 22. März 2014 10 Uhr
Dauer: ca. 45 Min.
Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

«Mit dem Boden der Liebe unter den Füßen
kann ein jeder gewinnen oder verlieren und ist in
allen Positionen sicher.» Anja Michaelis

Der Moment kurz vor dem Einschlafen ist ein geheimnisvoller. Die Eltern haben sich bereits mit einem Gutenachtkuss verabschiedet und das Licht gelöscht. Der Tag war aufregend und das Einschlafen fällt nun schwer. Die Lichter von draussen flitzen durch das Zimmer und malen Schatten an die Wände. Ist das dort ein Monster oder eine wilde Blume? Schnell die Augen fest zusammenpressen und nach Mama rufen. Sie kommt, singt ein Schlaflied und es wird ganz warm. Wir tauchen gemeinsam in die geheimnisvolle, meerblaue Nacht und wackeln mit den Zehen... Die Regisseurin Anja Michaelis hat sich in dieser deutsch-russischen Inszenierung, die weitgehend ohne Sprache auskommt, mit dem Moment des Einschlafens beschäftigt. Jeder Mensch auf der Erde macht diese Erfahrung: die Minuten vor dem Einschlafen, möglicherweise die Angst im Dunkeln, das Festhalten am vergangenen Tag oder die Freude auf den nächsten. Es geht vielleicht auch nur um den Abschied in die Nacht. Doch in jedem Abschied ist die Möglichkeit enthalten, dass wir uns nie wiedersehen, die Furcht vor der Einsamkeit, die Sehnsucht nach dem Aufgehobensein in der Liebe. Ein Episodenreigen aus Rhythmen, Melodien und Spiel über den Moment des Hinübergleitens vom Wachsein in den Schlaf für die Aller kleinsten.

Curt avant che sa durmentar vegni misterius. Ils geniturs han gia prendì cumià cun in bitsch da buna notg e la glisch è stiz-zada. Il di è stà plain irritaziuns ed igl è grev da sa durmentar. Las glischs da dador filan tras la chombra e dissegnan sumbrivas vid las paraids. È quai là in monster u ina flur selvadia? Dabot clamar la mamma. Ella vegn, chanta ina chanzun da durmir ed i vegn tut chaud. Nus sfunsain ensemen en la notg misteriusa e blava sco la mar – e muntain la detta-pe ...

Il momento prima di addormentarsi è sempre un attimo misterioso. I genitori hanno già dato il bacio della buonanotte e spento la luce. La giornata è stata piena di emozioni e ora si fa fatica a prendere sonno. Le luci da fuori sfrecciano attraverso la stanza e disegnano ombre sui muri. Quello là è un mostro o un fiore selvatico? Si chiama subito la mamma. Lei arriva, canta una ninna nanna e già ci si sente al sicuro. Insieme sprofondiamo nella notte, misteriosa e blu come il mare – e muoviamo le dita dei piedi ...

Di 13. Mai 2014

KOUKANSURU



**Austausch zwischen Ost und West:
Wenn Hip-Hop auf Manga trifft**

ab 14 Jahren

Mit: Juste Debout (Frankreich), Former Action (Japan), Mortal Combat (Japan)

Choreografie: Bruce Ykanji mit den TänzerInnen
Stil: Hip-Hop, Nip-Hop, Breakdance

Im Rahmen des Migros Kulturprozent Tanzfestivals STEPS 2014

Vorstellungsbeginn: 10 / 18 Uhr
Dauer: ca. 70 Min.
Preise: CHF 30.– / 15.– ermässigt

In KOUKANSURU verbinden sich die verschiedenen Hip-Hop-Stile und -Schulen zu einem einzigartig neuen Spektakel mit dem Besten aus Ost und West.

Seine Wurzeln hat der Hip-Hop in den USA, in Frankreich ist er eine etablierte Tanzkultur – die besten Tänzer kommen aber aus Japan. Unglaublich? Nicht, wenn man an die uralte Tradition der japanischen Kampfkünste und die dafür erforderliche Körperbeherrschung denkt. Die Nippon-Crews beeindrucken mit verblüffender Technik, aussergewöhnlicher Synchronizität und virtuoser Akrobatik. Einer, der die hohe Qualität des «Nip-Hop» bestens kennt, ist der französische Hip-Hop-Tänzer Bruce Ykanji. Aus den besten japanischen Gruppen hat er «Mortal Combat» und «Former Action» ausgewählt und lässt sie mit seiner eigenen Kompanie «Juste Debout» zusammentreffen. Der Breakdance-Stil der neunköpfigen Formation «Mortal Combat» ist inspiriert vom japanischen Manga-Comic und begeistert durch feinste choreografische Präzision. Die fünf Tänzer von «Former Action» sind berühmt für ihren mechanistischen Groove. Sie zelebrieren das Popping, tanzen aufrecht und synkopieren ihre Schritte nach den Mustern des Electric Boogaloo. Eine Begegnung, die alle kulturellen Klischees und Grenzen sprengt. Der Name des Stücks ist Programm: KOUKANSURU ist Japanisch für «Austausch». In Frankreich ist Bruce Ykanji ein Star, auch als Choreograf und Produzent. Er tanzte für den französischen Rapper MC Solaar, veranstaltet das «Juste Debout Worldwide Streetdance Festival» und wurde zur Weltausstellung in Lissabon, zu Pina Bauschs Festival in Wuppertal und in die Grande Halle de la Villette in Frankreich eingeladen.

Sias ragischs ha il hip-hop en ils Stadis Unids da l'America; en Frantscha ès el ina cultura da saut etablida – ils megliers sautunzs derivan dentant dal Giapun. Bruce Ykanji, il sautunz da hip-hop franzos, lascha s'inscuntrar las duas Nippon-Crews «Mortal Combat» e «Former Action» cun sia atgna gruppa «Juste Debout». In inscunter che surpasa tut ils clichés e cunfins culturals. Il num dal toc è program: KOUKANSURU è giaponais e vul dir «barat».

L'hip-hop affonda le sue radici negli Stati Uniti, in Francia si è ormai affermato come vera e propria cultura di danza – i migliori danzatori provengono però dal Giappone. Il danzatore francese di hip-hop Bruce Ykanji convoca i due gruppi nipponici «Mortal Combat» e «Former Action», assieme alla sua compagnia «Juste Debout». Un incontro che supera tutti i clichés e confini culturali. Il nome dello spettacolo è tutto un programma: KOUKANSURU in giapponese significa «scambio».

Do 12. / Fr 13. Juni 2014

THEATER- WERKSTATT



**Eine Churer Oberstufenklasse
in einer Zusammenarbeit
von Theater Chur & fremd?!**

ab 12 Jahren

Produktion: Theater Chur in Zusammenarbeit mit dem transkulturellen Theaterprojekt fremd?! Basel

Vorstellungsbeginn:
Do 12. Juni 2014 19 Uhr
Fr 13. Juni 2014 10 Uhr
Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

«Auch das Publikum ist fremd, Theater war fremd für mich. Jetzt will ich Schauspieler werden.»
Ein Schüler

Im Juni 2012 zeigte das Theater Chur zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit dem transkulturellen Theaterprojekt fremd?! aus Basel die eigens bearbeitete Produktion «Was wetsch?» mit einer Schulklasse aus dem Schulhaus Quader. In der letzten Saison folgte die Theaterwerkstatt «Julia», die im Rahmen der Produktion «Selam Habibi – Romeo & Julia» der Volksbühne Basel mit einer Schulklasse aus dem Schulhaus Giacometti erarbeitet wurde. In der laufenden Saison wird das Projekt nun bereits zum dritten Mal durchgeführt. Im Mittelpunkt der Theaterwerkstatt stehen dabei die Schülerinnen und Schüler der ausgewählten Schulklasse mit ihren verschiedenen kulturellen Hintergründen. Menschen, die in mehreren Kulturen zu Hause sind, vollziehen einen täglichen Spagat zwischen den verschiedenen Welten. Unter professioneller Anleitung schafft die Theaterarbeit einen Arbeitsraum, der nicht an die schulischen Leistungen gebunden ist, sondern von den Ressourcen und Fähigkeiten der einzelnen Jugendlichen ausgeht und eine oftmals noch verborgene Kreativität und Initiativkraft erweckt. Die persönlichen Wünsche, Träume, aber auch Ängste und inneren Konflikte sind dabei Bestandteil der Theaterarbeit.

Er en questa stagiun vegn cuntinuà cun la collavuraziun tranter Teater Cuirra ed il project da teater transcultural «fremd?!», lantschada en la stagiun 2011/12. Cun sustegn professional elavura ina classa superiura da la scola da Cuirra ina produziun en il rom dad in lavuratori da teater. En quest connex statan ils giavischs persunals, siemis, ma er temas e conflicts interns dals giuvenils en il center.

Prosegue anche in questa stagione la collaborazione tra il Teatro Coira e il progetto transculturale di teatro «fremd?!», lanciata con successo lo scorso 2011/12. Nell'ambito di un laboratorio teatrale, una classe prescelta di una scuola media di Coira elabora una produzione sotto la guida di professionisti. Il lavoro pone l'accento sui desideri personali, i sogni ma anche sulle paure e i conflitti interni degli adolescenti.

THEATER FÜR FAMILIEN

Mit den Kindern ins Theater

An Mittwoch-, Samstag- oder Sonntagnachmittagen zeigt das Theater Chur Produktionen für die ganze Familie. So sind alle Eltern, Grosseltern, Onkel und Tanten, Göttis und Gottis eingeladen, mit den Kindern ins Theater zu kommen und gemeinsam in die Magie der Theatergeschichten einzutauchen. Lassen Sie sich berühren und bewegen!

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt

FAMILIEN-ABO

Neu bieten wir Ihnen ein attraktives Familien-Abo zum halben Preis (jeweils für 1 Kind mit 1 erwachsenen Begleitperson). Haben Sie Kinder und Patenkinder, Nichten und Neffen verschiedenen Alters? Oder möchte Ihr Kind einmal mit dem Nani und nächstes Mal mit dem Götti ins Theater gehen? Da das Familien-Abo übertragbar ist, können Sie die Theaterbesuche Ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend gestalten.

Preis: CHF 75.– / CHF 45.– für GenossenschaftlerInnen der Migros Ostschweiz

* Das Familien-Abo beinhaltet die 5 mit Stern gekennzeichneten Produktionen

Mehr Informationen finden Sie auf S. 70 oder unter www.theaterchur.ch

Mi 20. Nov 2013

NOVEMBRE TEARTRALE

Führungen mit Workshops zum Internationalen Tag der Kinderrechte im Theater Chur & im Bündner Kunstmuseum ab 6 Jahren (S. 45)

Mi 11. Dez. 2013

TSCHICK

Der Jugend-Kultroman als Roadmovie-Theater ab 14 Jahren (S. 46)

Sa 21. Dez. 2013

DER KLEINE STERN AUF ERDEN *

Weihnächtliches Schatten-Märchen ab 4 Jahren (S. 47)

So 19. Jan. 2014

ZICK ZACK PUFF *

Ein Tanzstück mit Workshop ab 6 Jahren (S. 48)

Sa 1. Feb. 2014

HANS CHRISTIAN, YOU MUST BE AN ANGEL *

Eine magisch-theatrale Installation für alle Märchenliebhaber ab 7 Jahren (S. 50)

Sa 15. Feb. 2014

DER GURKENKÖNIG *

Ein Schauspiel und Figurentheater ab 7 Jahren (S. 51)

Fr 21. / Sa 22. März 2014

... UND ÜBER UNS LEUCHTEN DIE STERNE *

Ein Episodenreigen über den Moment des Einschlafens für die Aller kleinsten ab 2 Jahren (S. 53)

THEATER FÜR SCHULEN

Lehrpersonen und Schulklassen treffen sich im Theater Chur zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen

Das Theater Chur ermöglicht Schulklassen einen vertieften Einblick in die Theaterwelt und deren Produktionsabläufe. Mit besonderen Empfehlungen aus dem Saisonprogramm und verschiedenen Begleitangeboten fördert das Theater Chur die Annäherung des jungen Publikums an das zeitgenössische Theater.

Preise: CHF 20.– / 10.– ermässigt (Schulvorstellungen)

Do 21. Nov. 2013

TOD MEINER STADT

Schauspiel von Daniela Janjic (S. 13)

Mi 27. Nov. 2013

HYPERMNESIA

Schauspiel von Selma Spahić (S. 15)

Mi 11. Dez. 2013

TSCHICK

Der Jugend-Kultroman als Roadmovie-Theater (S. 46)

Fr 10. / So 12. Jan. 2014

DER BÜRGERKRIEG

Schauspiel nach Lucan in der Regie von Achim Lenz (S. 17)

Mi 29. / Do 30. Jan. 2014

KING

Schauspiel nach Stephen King von PENG! Palast (S. 49)

Do 6. / Fr 7. März 2014

DIE DUNKELHEIT IN DEN BERGEN

Schauspiel von Silvio Huonder in der Regie von René Schnoz (S. 21)

Fr 14. / Sa 15. / So 16. März 2014

TRAGÖDIEN, DIE GRIECHISCHEN

Eine Produktion von Junges Theater Graubünden (JTG) (S. 52)

Fr 4. / So 6. April 2014

NOTLÖSUNG

Schauspiel von Andri Perli & Duri Collenberg in der Regie von Selina Gasser (S. 24)

Do 10. April 2014

NORA (EIN PUPPENHEIM)

Schauspiel von Henrik Ibsen in der Regie von Barbara-David Brüesch (S. 25)

Di 13. Mai 2014

KOUKANSURU

Wenn Hip-Hop auf Manga trifft (mit Tanz-Workshops für Schulen) (S. 54)

Fr 16. Mai 2014

SWAN LAKE

Tschaikowskys Ballettklassiker neu interpretiert von Dada Masilo (S. 27)

Do 22. / Fr 23. Mai 2014

MUTTER HAUSFRAU VATER ARZT

Schauspiel von Livia Huber in der Regie von Magdalena Nadolska (S. 28)

BEGLEIT- ANGEBOTE

FÜR SCHULEN

Ein- und Ausblick

Zu verschiedenen Inszenierungen bietet das Theater Chur eine Einführung oder eine Nachbereitung an. Der Theaterpädagoge besucht die Schule und arbeitet spielerisch mit der Klasse. Ohne die Geschichte vorwegzunehmen, setzt sich der Workshop mit Kernthemen, mit Figuren und Konflikten der Inszenierung auseinander. Gespräche, Theaterspiele, Improvisationen und das Erarbeiten oder Nachspielen von Kurzszenen können Bestandteile sein. Das 90-minütige Treffen besteht aus drei Teilen: Gespräch, Aufwärmen, Theaterspiel. Selbstverständlich wird das Treffen für jede Altersstufe angeboten und passt sich dem Vorwissen und der Spielfreude der unterschiedlichen Gruppen an.

Probenbesuche

Zu ausgewählten Stücken ist nach Absprache ein Probenbesuch im Theater Chur möglich. Die Schulklasse trifft sich mit dem Theaterpädagogen im Theater. Hier erfahren sie in einer ca. 20-minütigen Präsentation den aktuellen Stand der Produktion, erhalten Hintergrundinformationen zum Stück und den Produktionsbeteiligten. Danach erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit während ca. 20-30 Minuten die Arbeit des Regisseurs mit den Schauspielenden zu beobachten. Anschliessend treffen sie sich nochmals für ca. 30 Minuten mit dem Theaterpädagogen und setzen sich mit dem Erfahrenen spielerisch auseinander.

Seitenbühne

Nach einer besuchten Vorstellung trifft sich die Schulklasse zu einem Nachgespräch auf der Seitenbühne. Der Theaterpädagoge bereitet das Gespräch vor und nach Möglichkeit werden auch Beteiligte der Produktion eingeladen. Ziel des Gespräches ist es, den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu geben, sich gleich zur Aufführung zu äussern.

Hintergrund

Zu einzelnen Produktionen, hauptsächlich zu den Kinder- und Jugendtheaterproduktionen, können die Lehrpersonen Begleitmaterialien mit ausführlichen Hintergrundinformationen zu Produktion, Autor, Stück / Inszenierung sowie Produktionsbeteiligten anfordern.

Führung durch das Theater

Für interessierte Klassen besteht die Möglichkeit durch das Theaterhaus geführt zu werden. Die Schülerinnen und Schüler erfahren wie ein Theater funktioniert und sehen es von innen, aussen, unten, oben, hinten, vorne und von der Seite.

Theaterforum

Das Theater Chur bietet eine Reihe von Treffen für interessierte Lehrpersonen. Anhand von Produktionen, die am Theater Chur gezeigt werden, bekommen die Lehrpersonen die Gelegenheit, mit dem Theaterpädagogen und nach Möglichkeit auch mit den Produktionsbeteiligten Fragen und Anliegen zu kultureller Bildung und Vermittlung zu diskutieren: Welches Stück ist geeignet für meine Klasse? Wie bereite ich meine Klasse am besten auf den Theaterbesuch vor? Wie komme ich zu mehr Informationen über das Stück? Wie kann ich den Schülerinnen und Schülern ihre Fragen zur Inszenierung beantworten?

Informationen über das Vorgehen, Daten, Preise, Reservationen unter: www.theaterchur.ch



Sa 16. Nov. 2013

LANGER SAMSTAG



Zum siebten Mal öffnen die Churer Kulturhäuser gemeinsam ihre Türen und veranstalten ein grosses buntes Kulturfest. Das Theater Chur ist wieder dabei!

Preise Langer Samstag:
CHF 25.– Erwachsene ab 26 Jahren
CHF 5.– 6 bis 25 Jahre

Gesamtes Programm und Informationen unter:
www.langersamstag.ch

12 – 22 Uhr, mit kurzen Pausen

JAHRMARKTORGEL

Neue Musik für eine historische Jahrmarktorgel auf dem Theaterplatz

Jahrzehntlang war die alte Jahrmarktorgel, 1911 von der Firma Wellershaus gebaut, in Deutschland im Ruhrgebiet an einem Russenrad (kleines Riesenrad) im Einsatz. 1994 wurde sie in der Orgelstadt Waldkirch im Schwarzwald aufwändig restauriert. Das von den Festivals «Alpentöne» und «Neue Musik Rümelingen» initiierte Orgelprojekt mit neuen Kompositionen für diese geschichtsträchtige Jahrmarktorgel macht am Langer Samstag Station auf dem Theaterplatz.

Kompositionen von: Benjamin Brodbeck, Wael Sami Elkholy, Siegfried Friedrich, Ruedi Häusermann, Heinz Holliger, Urban Mäder, Daniel Ott, Michael Riessler, Andreas Schett
Herstellung Faltkartone / Bedienung der Orgel: Henning Ballmann

13 / 14.30 / 16 Uhr

MA MÈRE L'OYE MUTTER GANS

Musikmärchen für Orchester
von Maurice Ravel

Maurice Ravel erweiterte seinen faszinierenden musikalischen Märchenzyklus MA MÈRE L'OYE, inspiriert von den gleichnamigen Märchen Charles Perraults, zu einer Ballettmusik in sieben Teilen. Am Langer Samstag wird die Kammerphilharmonie Graubünden unter der Musikalischen Leitung von Sebastian Tewinkel MUTTER GANS mit dem bekannten Bündner Musiker und Erzähler Flurin Caviezel und einem Marionettenspieler im Theater Chur aufführen.

Mit: Flurin Caviezel (Erzähler), N.N. (Marionettenspieler), Kammerphilharmonie Graubünden
Musikalische Leitung: Sebastian Tewinkel

20 / 22 Uhr

STEEP



Eine luftige Choreografie auf
einer Wendeltreppe von Loutop

Zwei alltäglich wirkende Frauen werden zu surrealen Erscheinungen. Eine Folk-Pop Sängerin, Poetin und Rapperin besingt in rohen Liedern die Wünsche und Ängste ihres persönlichen Fortbewegens in dieser Welt. Eine Tänzerin in Aktion lässt dazu bewegte Bilder entstehen. Ist sie der Zeit voraus oder mittendrin? Geht sie zu schnell oder zu langsam, dann wird sie das Wesentliche nicht sehen. Wir sind gespannt.

Künstlerische Leitung / Choreografie / Szenografie: Moni Wespi
Tanz / Kontorsion: Anna von Grueningen
Komposition / Text / Stimme: Molly Gruey
Soundteppich / Lichtkonzept: Dorothee Lebrun
Bühnenbild / Maschinerie: Ingo Groher / Gael Richard
Objekte: Camille Wheale
Kostüme: Ranca Delic

Produktion: Loutop
Koproduktion: L'Abattoir Chalon-sur-Saône, Le Hangar Amiens, Animakt / Le Silo Saulx les Chartreux, Château de Monthelon Montreal, KJBI Brüssel

Do 26. Dez. 2013 ab 22 Uhr

STEFFALI BALL

Eine grosse Party,
eine rauschende Nacht

Das Trinkfest zu Ehren des heiligen Stephanus wird im Theater Chur traditionell zu einer grossen Party, einer rauschenden Nacht. Auf der Bühne gibt es Live-Konzerte und die Café-Bar wird zur Chillout-Zone – das ganze Haus wird zum Ort des Wiedersehens für Heimwehbündner und Hiergebliebene. Als willkommene Nebenwirkung dieser ausgelassenen Feier werden die über Weihnachten angehäuft Kalorien einfach im Vierteltakt abgebaut.

Türöffnung: 21 Uhr
Preise: CHF 30.– / 25.– ermässigt

Frühjahr 2014

DAS THEATER- WUNDER VON CHUR

Experiment Chur (1946 – 1948) /
Experiment Brecht (1947 – 1948)

Buchvernissage

Im Frühjahr 2014 feiern der Brechtforscher und Autor Werner Wüthrich und der Chronos-Verlag in Zusammenarbeit mit dem Theater Chur die Buchvernissage der neuen Monographie «Bertolt Brecht und die Schweiz» (Band II) über DAS THEATER-WUNDER VON CHUR mit Brechts exemplarischer Theaterarbeit 1948 in Zürich und Chur und der Uraufführung der «Antigone des Sophokles» 1948 im Churer Rätushof.

Datum, Ort und Zeit werden im Monatsspielplan und unter www.theaterchur.ch bekannt gegeben.

LITERARISCHE VISITEN

Schauspieler und Schauspielerinnen lesen an wechselnden Orten im Kantonsspital Graubünden bei den LITERARISCHEN VISITEN, die das Theater Chur in Zusammenarbeit mit Martin Vincenz (Leiter Unternehmenskommunikation) und Lucia Barandun-Storari (Web-Publisher, Contentmanager, PR) vom Kantonsspital Graubünden veranstaltet. Die LITERARISCHEN VISITEN werden in den Monatsspielplänen und unter www.theaterchur.ch bekannt gegeben.

Ort: Kantonsspital Graubünden

Preise: CHF 20.–/10.– ermässigt

Der ermässigte Preis gilt auch für PatientInnen und MitarbeiterInnen des Kantonsspitals Graubünden.

CHURER PODIUM

Die Reihe CHURER PODIUM beschäftigt sich mit Vorträgen, Symposien und moderierten Gesprächen zum Saisonthema ZUFLUCHT. Die Podien werden in den Monatsspielplänen und unter www.theaterchur.ch bekannt gegeben.

WER

KONZERTREIHEN & AUSSERDEM

2013/14

MIETUNG

KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

Do 3. Okt. 2013 20 Uhr
1. SINFONIEKONZERT
Werke von Ravel & Schubert

Solist: Maki Wiederkehr (Klavier)
Leitung: Sebastian Tewinkel

So 1. Dez. 2013 20 Uhr
**KONZERT MIT PREISTRÄGER
UND PREISTRÄGERINNEN
DES SCHWEIZERISCHEN
JUGENDMUSIKWETTBEWERBS**

Leitung: Sebastian Tewinkel

Do 2. Jan. 2014 17 Uhr
NEUJAHRSKONZERT
Werke von Mozart, Strauss,
Strauss & Rossini

Solistin: Viola Wilmsen (Oboe)
Leitung: Achim Fiedler

Mi 5. Feb. 2014 20 Uhr
**TANZSCHLAGER
DER GOLDENEN 20ER
UND 30ER JAHRE**

Gesang: Samuel Zünd

Mi 19. März 2014 20 Uhr
2. SINFONIEKONZERT
Werke von Mendelssohn
Bartholdy, Prokofieff &
Schubert

Solist: Valeriy Sokolov (Violine)
Leitung: Sebastian Tewinkel

www.kammerphilharmonie.ch

KLASSIK FORUM CHUR

So 13. Okt. 2013 20 Uhr
1. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Corelli & Vivaldi

Mit: Zürcher Kammerorchester
Solisten: Giuliano Carmignola (Violine),
Willi Zimmermann (Violine)
Leitung: Giuliano Carmignola

Do 7. Nov. 2013 20 Uhr
2. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Elgar, Mozart,
Britten & Haydn

Mit: Zürcher Kammerorchester
Solist: Lars Vogt (Klavier)
Leitung: Lars Vogt

Fr 24. Jan. 2014 20 Uhr
3. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Wagner, Ruzicka &
Beethoven

Mit: Musikkollegium Winterthur
Solist: Albrecht Mayer (Oboe)
Leitung: Peter Ruzicka

Fr 21. Feb. 2014 20 Uhr
4. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Rossini, Mozart,
Schoeck & Prokofieff

Mit: Musikkollegium Winterthur
Solistin: Varvara (Klavier)
Leitung: Alan Buribayev

Mo 26. Mai 2014 20 Uhr
5. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Schubert, Weber &
Prokofieff

Mit: Lise de la Salle (Klavier), Nolwenn
Bargin (Flöte), Cécilia Chmel (Violoncello)

www.zko.ch/konzertkalender/
klassik-forum-chur

KONZERTVEREIN CHUR

Mo 30. Sept. 2013 20 Uhr
1. ABONNEMENTSKONZERT
Mozart & Co.

Mit: Irina Georgieva (Klavier),
Marc Schmassmann (Regie/Schauspiel)

Mo 18. Nov. 2013 20 Uhr
2. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Mac Dowell, Liszt,
Chopin & Skrjabin

Solist: Pervez Mody (Klavier)

Mo 3. Feb. 2014 20 Uhr
3. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Schostakowitsch,
Bartholdy, Vasks & Mendelssohn

Mit: Trio Rafale

Mo 17. März 2014 20 Uhr
4. ABONNEMENTSKONZERT

Mit: Nyna Cantieni (Gesang), André
Dubois (Klavier)

Di 8. April 2014 20 Uhr
5. ABONNEMENTSKONZERT
Werke u.a. von Beethoven &
Schubert

Mit: Stradivari Ensemble

Di 20. Mai 2014 20 Uhr
6. ABONNEMENTSKONZERT
Werke von Dvorak & Lutoslawski

Mit: Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester
Leitung: Kai Bumann
Ort: St. Martinskirche Chur

www.konzertverein-chur.ch

ENSEMBLE Ö!

Sa 21. Sept. 2013 20 Uhr
SONNEN
1. Konzert
Werke von Roussel, Debussy,
Ravel, Scelsi, Saariaho & Lee

Ort: Bündner Kunstmuseum Chur

Mo 21. Okt. 2013 20 Uhr
ÖDNIS
2. Konzert
Werke von Schumann, Liszt,
Bianchi, Matsumura & Holliger

So 15. Dez. 2013 20 Uhr
LICHTTON
3. Konzert
Werke von Monteverdi,
Romitelli & Haas

Mo 27. Jan. 2014 20 Uhr
GEDANKEN
4. Konzert
Werke von Bach, Hauer,
Schönberg/Webern & Carter

Leitung: Andreas Brenner

Di 18. März 2014 20 Uhr
SELBSTDRITT
5. Konzert
Werke von Bernhard Lang

Mit: ensemble ö! mit Gästen

Di 27. Mai 2014 20 Uhr
AUFS AUGE
6. Konzert
Porträt Claude Vivier

Leitung: Francesc Prat

Vor den Konzerten
jeweils Einführung: 19.30 Uhr

www.ensemble-oe.ch

SOUNDHUND

Di 5. Nov. 2013 20.30 Uhr
**POL (LARDON-SAILER) /
METAMKINE (F)**
1. Konzert

Mit: Marc Lardon & Daniel Sailer /
Metamkine (Christophe Auger, Jérôme
Noetinger, Xavier Quérel)

Di 4. Feb. 2014 20.30 Uhr
INSUB META ORCHESTRA
2. Konzert

Do 20. März 2014 20.30 Uhr
**REGINA DÜRIG &
CHRISTIAN MÜLLER /
FLO STOFFNER SOLO**
3. Konzert

Mit: Regina Dürig & Christian Müller
(Text, Elektronik) / Flo Stoffner (Gitarre)

Di 20. Mai 2014 20.30 Uhr
**JULIAN SARTORIUS SOLO /
MARC LARDON SOLO**
4. Konzert

Mit: Julian Sartorius (Schlagzeug) /
Marc Lardon (Bassklarinette, Elektronik)

Di 24. Juni 2014 20.30 Uhr
**HANS KOCH &
GAUDENZ BADRUTT /
SOMNAMBULANCE**
5. Konzert

Mit: Hans Koch & Gaudenz Badrutt
(Bassklarinette, Elektronik, Computer) /
Somnambulance (Gitarre, Bass, Elekt-
ronik)

FREIE BÜHNE CHUR
Sa 7./Sa 14. Dez. 2013
14/16.30 Uhr
So 8./So 15. Dez. 2013
11/14 Uhr

**DIE WAWUSCHELS
MIT DEN GRÜNEN HAAREN**

Von Irina Korschunow
für die Bühne bearbeitet
von B. A. Merz

Regie: Myriam Kohler

www.freiebuehne-chur.ch

THEATERVEREIN CHUR
Mo 9. Dez. 2013 18.30 Uhr

ADVENTSSTUNDE

Doris Portner erzählt Winter-
märchen aus verschiedenen
Ländern, musikalisch begleitet
von Robert Grossmann

Ort: Café-Bar

PIPPO POLLINA &
PALERMO ACOUSTIC QUARTETT

Do 16. Jan. 2014 20 Uhr

L'APPARTENENZA

CH-Vorpremiere des neuen
Programms von Pippo Pollina

Mit: Pippo Pollina (Gesang / Piano /
Gitarre / Tambourin), Roberto Petrolì
(Klarinette / Saxofon), Max Kämmerling
(Gitarren), Luca Lo Bianco (Bass /
Kontrabass), Fabrizia Giambanco
(Schlagzeug / Perkussion)

www.artecultura.ch

RUSSISCHES NATIONALBALLETT MOSKAU

Sa 18. Jan. 2014 16 / 20 Uhr

NUSSKNACKER

Traumhaftes Ballett
für die ganze Familie

Musik: Peter Iljitsch Tschaikowsky
Libretto: nach Marius Petipa
Choreografie: Lew Iwanow
Familienvorstellung: um 16 Uhr
mit einer Märchenerzählerin

THEATERVEREIN CHUR

So 26. Jan. 2014 ab 10 Uhr

ZMORGA IM THEATER

Musikalische Darbietung des
<Deepriver Quartetts> unter der
Leitung von Rico Peterelli, dazu
reichhaltiger Brunch

ORCHESTERVEREIN CHUR

Di 18. Feb. 2014 20 Uhr

GERSHWIN PIANO QUARTET

Tschaikowsky: Klavierkonzert
Nr.1 b-Moll Op. 23 (für 4 Flügel
arrangiert von André Desponds),
Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie
Nr. 5 d-Moll Op. 107

Mit: André Desponds, Mischa Cheung,
Benjamin Engeli, Stefan Wirth
Leitung: Gaudens Bieri

www.orchestervereinchur.ch

SENIORIENTHEATER CHUR

So 23. März 2014 17 Uhr

DIAMANTEN IM STROH

Komödie von Claudia Gysel

Regie: Andrea Flütsch

CANZIANO!

So 18. Mai 2014 17 Uhr

LIEDERABEND

Der Gemischte Bündner Senio-
renchor singt Lieder in allen vier
Landessprachen

Mit: Hans Peter Egli (Klavier)

Leitung: Rico Peterelli

MUMMENSCHANZ

So 25. Mai 2014 14 / 16.30 Uhr

MUMMENSCHANZ 4FAMILIES

Ein Show für Familien mit
Kindern, die glauben bereits
erwachsen zu sein und für
Erwachsene, die in ihren Herzen
noch immer Kinder sind.

www.mummenschanz.ch

SINGSCHULE CHUR

Mi 4./Do 5. Juni 2014 18.30 Uhr

**KINDERKONZERT
MIT SINGSPIEL**

Leitung: Jürg Kerle

www.singschule-chur.ch

SCHWEIZERISCH-JAPANISCHE
GESELLSCHAFT & ZWISCHENZEITWELT

Sa 14. Juni 2014 20 Uhr

**TRILOGIE ZWISCHENZEITEN –
ZWISCHENWELTEN**

Oper in 3 Akten

Inszenierung: Yoshi Oida

Bild- und Filmebenen: Erich Langjahr,
Junichi Noma

Musikalische Leitung: Heidi Nyman

AXELROD TANZSCHULE

Sa 21. Juni 2014 19.30 Uhr

So 22. Juni 2014 17 Uhr

TANZAUFFÜHRUNG

Mit über 100 Mitwirkenden

Leitung / Choreografie:

Irene Axelrod-Däppen

www.axelrod-tanzschule.ch



SAALPLAN

Bühne

Parkett

1	39	37	35	33	31	29	27	25	23	21	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	1
2	59	57	55	53	51	49	47	45	43	41	42	44	46	48	50	52	54	56	58		2
3	79	77	75	73	71	69	67	65	63	61	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78	3
4		97	95	93	91	89	87	85	83	81	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98	4
5	117	115	113	111	109	107	105	103	101	99	100	102	104	106	108	110	112	114	116	118	5
6	137	135	133	131	129	127	125	123	121	119	120	122	124	126	128	130	132	134	136		6
7	157	155	153	151	149	147	145	143	141	139	138	140	142	144	146	148	150	152	154	156	7
8		175	173	171	169	167	165	163	161	159	158	160	162	164	166	168	170	172	174	176	8
9	195	193	191	189	187	185	183	181	179	177	178	180	182	184	186	188	190	192	194	196	9
10	215	213	211	209	207	205	203	201	199	197	198	200	202	204	206	208	210	212	214		10
11	235	233	231	229	227	225	223	221	219	217	216	218	220	222	224	226	228	230	232	234	11
12		251	249	247	245	243	241	239	237	236	238	240	242	244	246	248	250	252			12
13		269	267	265	263	261	259	257	255	253	254	256	258	260	262	264	266	268			13
14		285	283	281	279	277	275	273	271	270	272	274	276	278	280	282	284				14
15		303	301	299	297	295	293	291	289	287	286	288	290	292	294	296	298	300	302	304	15

Balkon

1	421	419	417	415	413	411	409	407	405	403	401	402	404	406	408	410	412	414	416	418	420	422	1
2	443	441	439	437	435	433	431	429	427	425	423	424	426	428	430	432	434	436	438	440	442	444	2
3	465	463	461	459	457	455	453	451	449	447	445	446	448	450	452	454	456	458	460	462	464		3
4	487	485	483	481	479	477	475	473	471	469	467	466	468	470	472	474	476	478	480	482	484	486	4
5		507	505	503	501	499	497	495	493	491	489	488	490	492	494	496	498	500	502	504	506	508	5
6	529	527	525	523	521	519	517	515	513	511	509	510	512	514	516	518	520	522	524	526	528	530	6
7	551	549	547	545	543	541	539	537	535	533	531	532	534	536	538	540	542	544	546	548	550		7
8	573	571	569	567	565	563	561	559	557	555	553	552	554	556	558	560	562	564	566	568	570	572	8
9		589	587	585	583	581	579	577	575	574	576	578	580	582	584	586	588						9

SERVICE

VORVERKAUF & ABENDKASSE

Start Vorverkauf
ab Mo 16. Sept. 2013

Billettkasse im Theater Chur
Eingang Theaterplatz
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 252 66 44 oder
kasse@theaterchur.ch

Öffnungszeiten
Die Billettkasse ist geöffnet
von Mo bis Fr von 17 – 19 Uhr.
Abendkasse jeweils 1 Stunde
vor Vorstellungsbeginn.

Wir empfehlen Ihnen, reservierte
Billette im Voraus abzuholen.
An der Abendkasse bis spätes-
tens 30 Min. vor Vorstellungs-
beginn. Zu spät kommende Besu-
cherInnen verlieren den
Reservierungsanspruch.

Online-Ticketing/
Print@Home
Ab Mo 16. Sept. 2013 können Sie
Ihre Tickets auch über
www.theaterchur.ch online
kaufen und die Billette zu Hause
ausdrucken (ohne Vorver-
kaufsgebühr).

Zustellung gegen Rechnung
Die Zustellung der Billette gegen
Rechnung ist nur in Ausnahme-
fällen möglich. Es wird eine
Bearbeitungsgebühr von CHF 8.–
erhoben.

Vorverkauf Chur Tourismus
Informationszentrum im Bahnhof
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 252 18 18
Mo bis Fr 8–20 Uhr
Sa 9–12.15 / 13.15–18 Uhr
So 10–12.15 / 13.15–18 Uhr

Gekaufte Billette werden weder umge-
tauscht noch zurückgenommen. Einlass
für zu spät kommende BesucherInnen
nur bei Unterbrechungen. Alle Arten von
Bild- und Tonaufnahmen sind untersagt.
Programmänderungen sind vorbehalten.

AHV / IV-RABATT
CHF 3.–*

Pensionierte und IV-Bezüger
erhalten gegen Vorweisen
des entsprechenden Ausweises
eine Reduktion von CHF 3.–.
Gilt auch im Vorverkauf.

50 % ERMÄSSIGUNG
MIT DER KULTURLEGI*

Besitzer der KulturLegi erhalten
gegen Vorweisen derselben eine
Reduktion von 50 %.

KOLLEKTIVBILLETTE*

Theaterbesucher in Gruppen von
mindestens 10 Personen erhalten
auf jedes Gruppenbillett eine
Reduktion von CHF 3.– pro Billett.

* Ausgenommen sind die Konzertreihen
sowie weitere Vermietungen

ERMÄSSIGUNG*

50 % ERMÄSSIGUNG
FÜR JUNGE BIS 25*

Jugendliche und junge Erwach-
sene erhalten ihr Billett gegen
Vorweisen eines Ausweises zum
halben Preis. Gilt auch im Vor-
verkauf.

GKB MAESTRO-
STUCARD*

Mit der GKB Maestro-STUcard
gibt es auf den halben Preis
sogar nochmals eine Ermässi-
gung von CHF 5.– .



In verschiedenen Produktionen spielen wir «scène sur scène», wo das Publikum auf der Bühne platziert ist.
Hierfür gibt es jeweils angepasste Saalpläne mit Tickets ohne Nummerierung.

ABONNEMENTS

Ihre Vorteile

- Mit unseren Abos sparen Sie bis zu 50% auf den regulären Eintrittspreis
- Neu: Als GenossenschaftlerIn der Migros Ostschweiz erhalten Sie eine weitere Reduktion von CHF 30.–
- Sie ersparen sich das Anstehen an der Abendkasse und die Reservation von Einzelbilletten
- Sie können die Abos auf Freunde und Bekannte übertragen (ausser Halbtax-Abo)
- Sind Sie an einem der Vorstellungsdaten verhindert? Wenn die Veranstaltung mehrmals aufgeführt wird, können Sie das Vorstellungsdatum umtauschen (falls noch Plätze verfügbar sind)

Abo-Verkauf ab Mo 16. Sept. 2013

An unserer Billettkasse beraten wir Sie gerne persönlich oder auch telefonisch. Schriftliche Bestellungen sind mit der beigelegten Abo-Bestellkarte oder per Mail möglich. Wir stellen Ihnen Ihr Abo mit der Rechnung bis zwei Wochen vor der ersten Vorstellung zu.

Billettkasse Theater Chur
Eingang Theaterplatz
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 252 66 44
Mo bis Fr 17–19 Uhr
kasse@theaterchur.ch

Abo-Ermässigung für GenossenschaftlerInnen der Migros Ostschweiz

Neu gewährt die Genossenschaft Migros Ostschweiz ihren Mitgliedern eine Ermässigung von jeweils CHF 30.– pro Abo gegen Vorweisen des Genossenschaftsausweises an der Billettkasse Theater Chur.



HALBTAX-ABO

Mit dem Halbtax-Abo besuchen Sie alle Eigenveranstaltungen zum halben Preis und Sie erhalten weitere Billette der gleichen Veranstaltung mit einer Ermässigung von 10% (ausgenommen sind die Konzertreihen sowie weitere Vermietungen). Das Halbtax-Abo ist nicht übertragbar.

Preis: CHF 130.– / CHF 100.– für GenossenschaftlerInnen der Migros Ostschweiz

MAULHELDEN-ABO

In der Reihe Maulhelden erwarten Sie nationale und internationale Grössen des lockeren, humoristischen und musikalischen Mundwerks. Mit dem Maulhelden-Abo im Fünferpack: Mike Müller, Margrit Bornet, Rebecca Carrington & Colin Brown, Manuel Stahlberger und Andreas Thiel (S. 34–38).

Preis: CHF 170.– / CHF 140.– für GenossenschaftlerInnen der Migros Ostschweiz

WELT IN CHUR-ABO

Fr 1. Nov. 2013 17–18.50 / 20.30–22 Uhr
WARTEN AUF DIE BARBAREN
Eine installative Expedition von Dominic Huber (S. 10)

Di 12. Nov. 2013 20 Uhr
OTTETTO
Ein <Tanz-Konzert> von En-Knap (S. 12)

Do 21. Nov. 2013 20 Uhr
TOD MEINER STADT
Schauspiel von Daniela Janjic (S. 13)

So 24. Nov. 2013 20 Uhr
I HATE THE TRUTH
Schauspiel von Oliver Frlijić (S. 14)

Mi 27. Nov. 2013 20 Uhr
HYPERMNESIA
Schauspiel von Selma Spahić (S. 15)

Preis: CHF 160.– / CHF 130.– für GenossenschaftlerInnen der Migros Ostschweiz

SCHAUSPIEL-ABO

Mi 27. Nov. 2013 20 Uhr
HYPERMNESIA
Schauspiel von Selma Spahić (S. 15)

Fr 10. Jan. 2014 20 Uhr
DER BÜRGERKRIEG (UA)
Schauspiel nach Lucan
Regie: Achim Lenz (S. 17)

Mi 12. Feb 2014 20 Uhr
PUNCH AND JUDY IN AFGHANISTAN
Figurentheater von Neville Tranter (S. 30)

Do 6. März 2014 20 Uhr
**DIE DUNKELHEIT
IN DEN BERGEN (UA)**
Schauspiel von Silvio Huonder
Regie: René Schnoz (S. 21)

Do 10. April 2014 20 Uhr
NORA (EIN PUPPENHEIM)
Schauspiel von Henrik Ibsen
Regie: Barbara-David Brüesch (S. 25)

Preis: CHF 160.– / CHF 130.– für GenossenschaftlerInnen der Migros Ostschweiz

GEMISCHT-ABO

Fr 25. Okt. 2013 20 Uhr
EINE ZAUBERFLÖTE
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart frei adaptiert von Peter Brook (S. 9)

Di 12. Nov. 2013 20 Uhr
OTTETTO
Ein <Tanz-Konzert> von En-Knap (S. 12)

Fr 10. Jan. 2014 20 Uhr
DER BÜRGERKRIEG (UA)
Schauspiel nach Lucan
Regie: Achim Lenz (S. 17)

Mi 12. Feb 2014 20 Uhr
**PUNCH AND JUDY
IN AFGHANISTAN**
Figurentheater von Neville Tranter (S. 30)

Do 10. April 2014 20 Uhr
NORA (EIN PUPPENHEIM)
Schauspiel von Henrik Ibsen
Regie: Barbara-David Brüesch (S. 25)

Do 8. Mai 2014 20 Uhr
**O EWIGKEIT,
ZEIT OHNE ZEIT (UA)**
Bach-Kantaten inszeniert von Peter Konwitschny (S. 26)

Preis: CHF 220.– / CHF 190.– für GenossenschaftlerInnen der Migros Ostschweiz

TANZ-ABO

Di 12. Nov. 2013 20 Uhr
OTTETTO
Ein <Tanz-Konzert> von En-Knap (S. 12)

Sa 8. Febr. 2014 20 Uhr
ENCORE
Ein Soloabend von Eugénie Rebetez (S. 20)

Fr 16. Mai 2014 20 Uhr
SWAN LAKE
<Schwanensee> neu interpretiert von Dada Masilo (S. 27)

Preis: CHF 110.– / CHF 80.– für GenossenschaftlerInnen der Migros Ostschweiz

NEU: BÜNDNER- PREMIEREN-ABO

Mi 8. Jan. 2014 20 Uhr
DER BÜRGERKRIEG (UA)
Schauspiel nach Lucan
Regie: Achim Lenz (S. 17)

Di 4. März 2014 20 Uhr
**DIE DUNKELHEIT
IN DEN BERGEN (UA)**
Schauspiel von Silvio Huonder
Regie: René Schnoz (S. 21)

Mi 2. April 2014 20 Uhr
NOTLÖSUNG (UA)
Von Andri Perl & Duri Collenberg
Regie: Selina Gasser (S. 24)

Mi 7. Mai 2014 20 Uhr
O EWIGKEIT, ZEIT OHNE ZEIT (UA)
Bach-Kantaten inszeniert von Peter Konwitschny (S. 26)

Do 22. Mai 2014 20 Uhr
**MUTTER HAUSFRAU
VATER ARZT (UA)**
Schauspiel von Livia Huber
Regie: Magdalena Nadolska (S. 28)

Preis: CHF 160.– / CHF 130.– für GenossenschaftlerInnen der Migros Ostschweiz

NEU: FAMILIEN-ABO

So 21. Dez. 2013 13/15 Uhr
DER KLEINE STERN AUF ERDEN
Schatten-Märchen ab 4 Jahren (S. 47)

So 19. Jan. 2014 17 Uhr
ZICK ZACK PUFF
Tanzstück mit Workshop ab 6 Jahren (S. 48)

Sa 1. Feb. 2014 10/14 Uhr
**HANS CHRISTIAN,
YOU MUST BE AN ANGEL**
Magische Märcheninstallation ab 7 Jahren (S. 50)

Sa 15. Feb. 2014 19 Uhr
DER GURKENKÖNIG
Figurentheater ab 7 Jahren (S. 51)

Sa 22. März 2014 14 Uhr
**... UND ÜBER UNS LEUCHTEN
DIE STERNE**
Ein Episodenreigen für die Aller kleinsten ab 2 Jahren (S. 53)

Preis: CHF 75.– / CHF 45.– für GenossenschaftlerInnen der Migros Ostschweiz

(jeweils für 1 Kind mit 1 erwachsenen Begleitperson)

STIFTUNG THEATER CHUR

LEITBILDGRUNDSÄTZE

Das Theater Chur ist in der Form einer privatrechtlichen Stiftung organisiert. Mit den Leitbildgrundsätzen wollen wir ihre Ziele und Aufgaben, die Prinzipien ihrer Tätigkeit und ihr Angebot an Dienstleistungen darlegen. Sie sind die ideelle Grundlage ihrer Aktivitäten und sollen begleitend wirken.

1. Die Stiftung Theater Chur als Betreiberin des Theater Chur ist verantwortlich für dessen Betrieb und Verwaltung.

2. Der Stiftungsrat soll nach aussen möglichst autonom wirken. Nach innen räumt er der Direktion alle gestalterische Freiheit im künstlerischen Bereich ein, sofern diese sich mit dem finanziellen Rahmen und dem Leistungsauftrag vereinbaren lässt.

3. Das Theater Chur als grösster künstlerischer Veranstalter unseres Kantons soll durch ein vielseitiges Programm mit professioneller Theaterkultur aus dem In- und Ausland die ihm gebührende Zentrumsfunktion für Stadt und Land erhalten.

4. Das Programm soll Schweizer und internationale Schauspiel-, Tanztheater- und Musiktheaterproduktionen umfassen, wobei die Förderung der professionellen einheimischen Freien Szene angemessen zu berücksichtigen ist.

5. Das Theater Chur engagiert sich in Kinder- und Jugendtheatervermittlung und –programmation für Schulen und Kinder/Jugendliche. Zusätzlich fördert das Theater Chur das Theater-spiel mit der Unterstützung des Vereins Junges Theater Graubünden (TGG/JTG/GTG).

6. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt der verschiedenen Regionen und Bevölkerungsgruppen unseres Kantons soll ebenso berücksichtigt werden.

7. Die Theaterräumlichkeiten sollen mietweise auch für professionelle Veranstaltungen Dritter zur Verfügung gestellt werden, wie z. B. für Konzertreihen. Ausgewählte Fremdveranstaltungen im Bereich der Laien- und Volkskultur sollen nach Möglichkeit und Kapazität berücksichtigt werden.

8. Der Stiftungsrat strebt eine ausgeprägte Lobbybildung für das Theater Chur an. Er steht der Theaterleitung unterstützend und beratend zur Seite besonders im Bereich Networking, Sponsoring, Marketing und Finanzen.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates Theater Chur, Chur am 7.9.2010

Stiftungsrat Theater Chur

René Bärtsch
(Finanzen / Vizepräsident)
Ariane Bearth
(Kulturvermittlung)
Christian Buxhofer
(Medien)
Monica Glisenti
(Sponsoring / Marketing)
Caroline Morand
(Kulturbeauftragte Stadt Chur)
Stephan Müller
(Fachperson Theater)
Carlo Portner
(Präsident)

NETZWERK FREUNDE THEATER CHUR

Das Theater Chur ist auf breite Unterstützung angewiesen. Damit Privatpersonen und juristische Personen ihre Verbundenheit mit dem Theater Chur zum Ausdruck bringen können, ist unter dem Namen Freunde Theater Chur ein Netzwerk ins Leben gerufen worden, das über keine eigene Rechtspersönlichkeit verfügt.

Mit einem Beitritt zum Netzwerk Freunde Theater Chur können auch Sie das Theater Chur ideell und finanziell unterstützen und dafür sorgen, dass das Theater Chur noch stärker im Bewusstsein der Bevölkerung verankert werden kann.

Das Netzwerk Freunde Theater Chur wird von der Stiftung Theater Chur getragen und von einem Ausschuss des Stiftungsrats geführt, der für die Aktivitäten dieses Netzwerks weitere Persönlichkeiten beiziehen kann. Die gesammelten Mittel werden für spezielle Inszenierungen und Projekte mit hoher Strahlkraft eingesetzt. Über die Höhe und Verwendung der Mittel wird einmal jährlich öffentlich und in Publikationsorganen des Theaters Chur Bericht erstattet. Als Revisionsstelle amtet jene der Stiftung Theater Chur.

Mitwirkungs-Kategorien

Jahresbeitrag

Einzelpersonen: CHF 100.–
Ehepaare: CHF 160.–
Gönner: mind. CHF 1'000.–
Donatoren: mind. CHF 2'500.–

Eine Beendigung der Mitwirkung ist jederzeit möglich.

Die Freunde des Theater Chur profitieren von folgenden Leistungen:

Einzelpersonen / Paare

- Einladung zu einem Spezialanlass Freunde Theater Chur pro Saison mit Apéro und anschliessender Vorstellung für 1 resp. 2 Personen
- 1 Probenbesuch pro Spielzeit
- Einladungen zu speziellen Veranstaltungen im Umfeld von Theatervorstellungen

Gönner

- Einladung zu einem Spezialanlass Freunde Theater Chur pro Saison mit Apéro und anschliessender Vorstellung für 2 Personen
- 1 Probenbesuch pro Spielzeit
- Einladungen zu speziellen Veranstaltungen im Umfeld von Theatervorstellungen
- 6 Eintrittskarten in der besten Kategorie für eine frei wählbare Vorstellung aus dem kuratierten Programm (ausgenommen sind die Konzertreihen sowie weitere Vermietungen).

Donatoren

- Einladung zu einem Spezialanlass Freunde Theater Chur pro Saison mit Apéro und anschliessender Vorstellung für 4 Personen
- 1 Probenbesuch pro Spielzeit
- Einladungen zu speziellen Veranstaltungen im Umfeld von Theatervorstellungen
- 12 Eintrittskarten in der besten Kategorie für eine frei wählbare Vorstellung aus dem kuratierten Programm (ausgenommen sind die Konzertreihen sowie weitere Vermietungen).

Anmeldung und Informationen

Freunde Theater Chur
Frau Corina Caminada
Zeughausstrasse 6
CH-7000 Chur
T +41 (0)81 252 25 03 oder
freunde@theaterchur.ch

Trägerschaft

Stiftung Theater Chur
Präsident Dr. Carlo Portner
Zeughausstrasse 6
CH-7000 Chur
www.theaterchur.ch

THEATER- VEREIN CHUR

Der Theaterverein Chur wurde 1948 mit der Zielsetzung gegründet, die am Theater interessierte Bevölkerung zu vertreten und die Aufführungen des Theater Chur ideell und finanziell zu unterstützen.

Vorteile für Mitglieder des Theatervereins

- Vergünstigte Eintritte: 3 Ermässigungsbons à CHF 10.–
- Reduktion von CHF 3.– auf weitere Vorstellungen
- Gratisbezug und -zustellung des Theatrissimo
- Zustellung des Saisonprogramms und der Spielpläne des Theater Chur

Veranstaltungen des Theatervereins

Mo 9. Dez. 2013 18.30 Uhr
**ADVENTSSTUNDE IN DER
CAFÉ-BAR**

Doris Portner erzählt Wintermärchen aus verschiedenen Ländern, musikalisch begleitet von Robert Grossmann

So 26. Jan. 2014 ab 10 Uhr
ZMORGA IM THEATER CHUR
Musikalische Darbietung des «Deepriver Quartetts» unter der Leitung von Rico Peterelli, dazu reichhaltiger Brunch

Die Daten für die Mitgliederversammlungen finden Sie im Theatrissimo, den Spielplänen Theater Chur oder unter www.theaterchur.ch

Der Theaterverein unterstützt in dieser Saison eine Produktion des Theater Chur und sponsert wieder die öffentlichen Einführungen des Theaters.

Jahresbeitrag: CHF 30.–

Anmeldung

Theaterverein Chur
Heidi Domenig
Florastrasse 15
CH-7000 Chur
[www.theaterchur.ch/
theaterverein](http://www.theaterchur.ch/theaterverein)

CAFÉ-BAR THEATER

Die Café-Bar ist jeweils 1 Stunde vor sowie während und bis mindestens 1 Stunde nach jeder Vorstellung des Theater Chur geöffnet – Premierenfeiern können auch länger dauern...

Im 1. Stock bieten wir ausgewählte Weine, Appenzeller und Churer Bier, Gazosa aus dem Miso, Goba Cola und Isfee aus Gontenbad sowie Häppchen für den kleinen Hunger an.

Espresso, Cappuccino, Coretto Grappa oder doch Tee? Oliven, Teufelshörnli, Artischockenherzen, sonnengetrocknete Tomaten oder lieber Bündner Salsiz oder hausgemachte Suppe?

Besuchen Sie uns und verweilen Sie an einem unserer Bistrotische.

Bestellen Sie Essen und Trinken auf die Pause vor!

Wir haben Platz!

Wir vermieten die Café-Bar auch für diverse Anlässe. Von exklusiv bis einfach organisieren wir für Sie gerne das Catering nach Ihren Ansprüchen.

Weitere Infos und Anfragen direkt an der Bar, per Mail an cafebartheater@bluewin.ch oder telefonisch bei Sabina Helm unter +41 (0)79 665 37 68

DANK

Öffentliche Hand

Stadt Chur
Kanton Graubünden

Sponsoren

Graubündner Kantonalbank (Hauptsponsor)
Südostschweiz Medien (Medienpartner)
Genossenschaft Migros Ostschweiz Kulturprozent
hotelleriesuisse Chur und Umgebung Chur Tourismus
Allegra Passugger Mineralquellen AG

Projektförderer

Ernst Göhner Stiftung
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
Migros Kulturprozent

Partner

Rüdiger Burbach, Uwe Heinrichs, Robert Knarr (Theater Kanton Zürich); Mirella Castrogiovanni (Fiori Città); Juriaan Coolman & Team (Festival Culturescapes 2013); Petra Fischer (Junges Schauspielhaus Zürich); Annette Friedrich (Kammerphilharmonie Graubünden); Silvia Giger (Genossenschaft Migros Ostschweiz); Mickaël Godard (Théâtre des Bouffes du Nord Paris); Sonja Hägeli (Ernst Göhner Stiftung); Sabina Helm, Janine Holenstein (Red Carpet GmbH); Dominic Huber (blendwerk); Daniel Imboden (Migros Kulturprozent); Mathias Kleiböhmer (orchester le phénix); Peter Konwitschny, Helmut Brade; Kurt Künzli (hotelleriesuisse Chur und Umgebung); Leonie Liesch (Chur Tourismus); Daniel Michel (GKB); Conny Moser Holdener, Marc Holdener, Eva Gabathuler (Südostschweiz Medien); Adrian Müller (Hotel Stern, Chur); Martha Monstein (Pro Helvetia); Annette Rommel (Vorstadttheater Basel); Stephan Roppel, Erik Altorfer (Dramenprozessor); Doris Schellenberg-Maranta (Migros Kulturprozent Tanzfestival Steps); Mats Staub (Erinnerungsbüro); Urs Schmid (Allegra Passugger Mineralquellen AG); Martin Vincenz, Luzia Barandun-Storari (Kantonsspital Graubünden); Verein Langer Samstag; Roman Weishaupt (Verein Junges Theater Graubünden)

Backstage

Geschäftsführende Direktion:

Ute Haferburg

Betriebsleitung: Romana Walther

Medienarbeit / Marketing:

08EINS, Chur – Anita Willi

Administration / Künstlerisches

Betriebsbüro: Corina Caminada

Junges Theater / Vermittlung:

Roman Weishaupt

Grafische Gestaltung:

Elektrosmog, Zürich – Marco Walser,

Selina Bütler, Marina Brugger

Technische Leitung: Hannes Fopp

Licht- / Bühnentechnik: Roger Stieger

Bühnentechnik: Yves Hüsler

Lernende Veranstaltungsfachfrau:

Pina Schläpfer

Leitung Kasse: Betti Koch

Kasse: Christine Götz, Beatrice Demont,

Valentina Minnig

Einlass / Garderobe: Heidi Compagnoni,

Beatrice Demont, Gerda Hechenbichler,

Lydia Messmer, Madlaina Mugwyler,

Marie-Theres Städler, Jara Tanner,

Silvia Wilhelm, Marcela Willi

Kontakt

THEATER CHUR

Zeughausstrasse 6

CH-7000 Chur

T +41 (0)81 252 25 03

F +41 (0)81 252 76 86

administration@theaterchur.ch

www.theaterchur.ch

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Chur,
Zeughausstrasse 6, CH-7000 Chur

Redaktion: Ann-Marie Arioli,
Corina Caminada, Ute Haferburg,

Anita Willi, Roman Weishaupt

Translaziuns: Rita Cathomas

Traduzione: Romana Walther

Gestaltung / Layout:

Elektrosmog, Zürich

Druck: Südostschweiz Presse und

Print AG, Chur

Bildmaterial: Die Produktionsfotos

wurden jeweils von den Produktionen zur

Verfügung gestellt.

Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Urheber der in dieser Publikation enthaltenen Abbildungen zu informieren. Sollte es trotz aller Sorgfalt zu unbeabsichtigten Fehlangaben oder Unterlassungen gekommen sein, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Theater Chur.

© Theater Chur 2013

Programmstand Juni 2013

(Änderungen vorbehalten)

Auflage: 7'000 Exemplare

30 JAHRE EINSATZ FÜR
DAS FREIE THEATER IN DER SCHWEIZ!
DAS THEATER CHUR
GRATULIERT ACT
UND DER NEUGEGRÜNDETEN ACT
REGIONALGRUPPE GRAUBÜNDEN

BY APPOINTMENT TO
THE ROYAL DANISH COURT

OLE LYNNGAARD COPENHAGEN



ZOPPI MARTINSPLATZ 1
TEL 081 252 37 65
JUWELIER CHUR ZOPPIJUWELIER.CH



NEUER PEUGEOT 2008
CROSSOVER
DIE STADT ANDERS ERLEBEN
AB CHF 16 900.-

FREUEN SIE SICH AUF DAS SPANNENDE THEATERPROGRAMM.

Freuen Sie sich auch auf das einzigartige Fahrgefühl mit dem Crossover von Peugeot. Besuchen Sie uns für eine Probefahrt und gehen Sie auf Entdeckungstreise.

NEUER PEUGEOT 2008 CROSSOVER



WILLI
AUTOHAUS

AUTOHAUS WILLI AG • Calanda Garage
Kosernenstrasse 30 • 7002 Chur
Tel. 081 300 14 14
www.autohauswilli.ch

Über Nacht in Chur –
Erholsam wie ein Winterschlaf



Hotelreservierungen: Tel. 081 252 18 18 – www.churtourismus.ch

Das Theater Chur wird unterstützt von: Hotel ABC****, Hotel City West****, Romantik Hotel Stern****, Hotel Chur***, Ambiente Hotel Freieck***, Comfort Hotel Post***, Best Western Hotel Sommerau***, Hotel Sportcenter Fünf Dörfer***, Hotel Ibis Chur**, Hotel Drei Könige, Hostel JBN, ZunftHaus zur Rebleuten



Chur und Umgebung
Hotellerie und Tourismus

graubünden



Die «Schweiz am Sonntag» – online und auf Zeitungspapier!



Die «Schweiz am Sonntag» bietet Ihnen Wissen, wann und wo Sie möchten – als PDF-Ausgabe auf Ihrem Tablet und Smartphone. Einfach das Südostschweiz-App im App Store downloaden.

SÜDOSTSCHWEIZ.CH
mein Regionalportal.

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIEN

Die **zeitungsmachende Radio und Lokalfernseh sendende**
Bücher verlegende Media planende
Bündner Job-Maschine

wünscht eine erfolgreiche Theatersaison.

www.so-medien.ch
www.suedostschweiz.ch



Sie sehen 1 Prozent Theaterkultur,
präsentiert vom Migros-Kulturprozent.

Dies ist nur ein kleiner Teil einer Bühne. Und die Partnerschaft mit dem Theater Chur wiederum ist nur ein Engagement von ganz vielen in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Die ganze Welt des Migros-Kulturprozent entdecken Sie auf www.migros-kulturprozent.ch

MIGROS
kulturprozent



Gianna Olinda Cadonau, Lia Rumantscha

Unsere Kultur. Unser Beitrag. Unser Graubünden.

Gianna Olinda Cadonau gibt Graubünden Events. Wir geben ihr unsere Unterstützung.

Täglich setzen sich Menschen vor und hinter den Kulissen für noch mehr Lebensqualität in Graubünden ein. Weil wir dieses Ziel mit ihnen teilen, engagieren wir uns jedes Jahr bei über 300 Mäzener Projekten in Kultur, Sport, Wirtschaft und Sozialem. Wir sind stolz, auf diesem Weg zur Vielfalt und zur Identität Graubündens beizutragen.

Gesamtsummen wachsen. www.gkb.ch/engagements

 Graubündner
Kantonalbank

SEITE

INDEN

BERGEN



Stadt Chur



KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIEN



Graubündner
Kantonalbank